Nr. 103. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Mittwoch 4. Mai 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. **Redaktion:** Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

* **Berlin**, 3. Mai. In der gestrigen Sitzung des Komitees für die Zeppelin-Polarfahrt wurde u. a. die Frage des Charterns eines Eisschiffes ihrer Erledigung entgegengeführt.

*** Berlin, 3. Mai. Nach den dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe zugegangenen Meldungen hat sich die Zahl der entlassenen organisierten Bauarbeiter in den letzten Tagen der vergangenen Woche noch um tausend vermehrt und beträgt nunmehr 187000.** (Vgl. Deutsches Reich.)

* **Berlin**, 2. Mai. In der Berufungsverhandlung gegen den Redakteur des „Vorwärts“ Richard Barth wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze durch Ausgabe der Parole zum Wahlrechtsspaziergang im Treptower Park am 6. März erkannte die 8. Strafkammer auf Verwerfung der Berufung. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten zu einem Monat Haft verurteilt.

* **Kassel**, 3. Mai. In der Nacht auf Montag ging im Fuldatal ein starker Schneefall nieder. Die Umgegend von Fulda, die Rhönberge und der Meißner boten gestern früh das Bild einer Winterlandschaft. Die Baumblüte ist strichweise vernichtet.

* **Kappel**, 3. Mai. In der Zweigniederlassung der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei brach, vermutlich durch Selbstentzündung, ein Großfeuer aus, das die Niederlage, die Betriebswerkstätten und teilweise die Spinnerei vernichtete. Der Schaden ist sehr bedeutend. Der Betrieb wird jedoch aufrecht erhalten.

* **Wien**, 3. Mai. Auf dem Schlosse Klesheim bei Salzburg, einem Besitztum des Erzherzogs Ludwig Viktor, ereignete sich eine schwere Bluttat. Die beiden Pferdewärter des Erzherzogs lebten seit langer Zeit in Feindschaft. Bei einem Streit geriet der eine derart in Wut, daß er sein Taschenmesser dem anderen ins Herz stieß. Dieser stürzte tot zusammen. Der Mörder stellte sich der Behörde.

* **Eger**, 3. Mai. In einem hiesigen Hotel vergifteten sich der Fähnrich Mirsch aus Reichenberg und seine 23 Jahre alte Geliebte, die Frau des Kellners Zimmermann, mit Blausäure.

* **Kopenhagen**, 3. Mai. Roosevelt ist heute nachmittag hier eingetroffen und von dem Kronprinzen, dem amerikanischen Gesandten und dem Minister des Auswärtigen empfangen worden. Nach der Begrüßung fuhr der Kronprinz mit Roosevelt nach dem Schloß. Abends folgte er einer Einladung des Kronprinzen und der Kronprinzessin zur Tafel.

*** Washington, 3. Mai. Präsident Taft und der deutsche Botschafter Graf Bernstorff sind gestern nach Cincinnati abgereist zur Teilnahme an dem dort stattfindenden deutschen Maimusikfeste.**

Parlamentspolizei in Preußen.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 2. Mai:

Die Verschärfung der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wird demnächst das Plenum dieser Kammer beschäftigen, und die Anstifter dieser „Reform“, die preußischen Konservativen bemühten sich dem Vernehmen nach unter der Hand darum, daß aus dieser Sache keine Haupt- und Staatsaktion gemacht werde, da ja die Waffe, die man dem Präsidenten durch Erweiterung seiner Disziplinargewalt darreiche, einstweilen nur „an die Wand gehängt“ werde. Die von der Geschäftsordnungskommission vorgeschlagene Inanspruchnahme der Polizei zur Durchführung des Sitzungsausschlusses von widerspenstigen Abgeordneten ist jedoch so wenig den altpreußischen Traditionen, wie sie im Volke leben, angemessen, daß eine gründliche Aussprache in der Oeffentlichkeit des Plenums erfolgen muß, ehe sich eine tatenlustige Mehrheit zur Beschlußfassung im Sinne dieses „probaten“ Mittels bereit findet.

Zunächst werden wohl die Juristen der Fraktionen sich über die rechtliche Zulässigkeit der gewaltsamen Entfernung von Abgeordneten zu äußern haben, denn die hier bestehenden Bedenken sind durch die Erklärungen des Vertreters des preußischen Justizministers in der Kommission keineswegs beseitigt. Des weiteren haben die Parteien des Abgeordnetenhauses allen Anlaß, die Frage wohl zu erwägen, ob durch so drakonische Maßregeln dem Ansehen dieses Parlaments im allgemeinen und seines Präsidenten im besonderen gedient ist. Außer Frage steht wohl andrerseits, daß der gewaltsame Sitzungsausschluß dem davon betroffenen Abgeordneten in den Kreisen seiner Partei nicht nur nicht schaden, ihm im Gegenteil wirksamen Agitationsstoff liefern würde.

Wäre der Gebrauch des äußersten präsidialen Machtmittels schließlich nicht auch Sache des Temperaments dieses Herrn? Der gegenwärtige Präsident der zweiten Kammer in Preußen, v. Kröcher, verfügt unleugbar über kaltes Blut und ein beträchtliches Maß von Selbstbeherrschung. Es mag sein, daß die polizeiliche Entfernung eines Abgeordneten aus dem Sitzungssaal unter ihm nicht Tatsache werden würde, obwohl gerade er um Gewährung weitergehender Disziplinargewalt ersuchte. Doch Abg. v. Kröcher wird nicht immer Präsident sein, vom Temperament der beiden Vizepräsidenten einmal ganz abgesehen. Der Vorsitz kann einem Manne zufallen, den in kritischen Situationen die Nerven bald im Stich lassen. Sollen dann im Wahlparlament des größten deutschen Einzelstaats sich Szenen ereignen, die an halbasiatische Zustände erinnern?

Diese Möglichkeiten sind denn wohl doch wert, daß man sie rechtzeitig ins Auge faßt und in der parlamentarischen Diskussion über die vorgeschlagene Verschärfung der Geschäftsordnung erörtert. Hier ist der gegebene Zeitpunkt, Feinfühligkeit und Sinn für die im Volksempfinden ruhenden Imponderabilien zu zeigen.

Fixigkeit statt Richtigkeit.

Die parlamentarischen Reihen werden sichtlich dünner, je näher das Pfingstfest heranrückt. Schon am Mittwoch der nächsten Woche wollen die Herren in die großen Ferien gehen. Es ist aber kein Zweifel, daß bei den entscheidenden Abstimmungen im Plenum über das Wertzuwachssteuer- und das Kaligesetz für die Anwesenheit der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Mitgliederzahl noch gesorgt werden wird — trotz aller Warnungen, die Erledigung von Gesetzentwürfen übers Knie zu brechen, die so tief ins nationale Wirtschaftsleben einschneiden und eine Fülle nicht hinreichend geklärter Einzelheiten enthalten. Kann ernstlich von einer angemessenen Würdigung derjenigen sorgfältig begründeten Eingaben die Rede sein, die der Deutsche Handelstag und der Deutsche Städtetag, der Hansabund, die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft und andere Körperschaften in Sachen der Zuwachssteuer an das Reichsparlament gerichtet haben? Muß nicht Erbitterung bei diesen berufenen Vertretungen wichtiger Erwerbszweige darüber Platz greifen, daß ihre Einwände von der Mehrheit des Parlaments mißachtet werden, daß man nicht einmal die Urteile von Sachverständigen hören will? Ist es ferner den Abgeordneten, die sich nicht speziell mit der Kalifrage beschäftigt haben, innerhalb weniger Tage möglich, sich ein Urteil über die Tragweite der Kommissionsbeschlüsse zu bilden? Die Regierung wünscht gleichwohl, daß beide Gesetzentwürfe vor der Vertagung verabschiedet werden; es ist aber bisher nicht Brauch im Reichstag gewesen, den Willen der Regierung als oberstes Gesetz anzuerkennen. Hat es denn die Regierung jemals eilig gehabt, Wünschen der Volksvertretung Rechnung zu tragen? Die Erfahrung lehrt doch, was die Folge gesetzgeberischer Schnellarbeit ist: Die Ausarbeitung von „Novellen“ zu den erst kurz vorher fertiggestellten Gesetzen, in denen man die alsbald zutage getretenen Mängel derselben zu beseitigen sucht. Mit der überstürzten Lösung des außerordentlich komplizierten Wertzuwachssteuerproblems wird es nicht anders kommen, und ob die schwierige Regelung der Kaliangelegenheit einstweilen nicht zweckmäßiger durch ein Notgesetz anstatt durch endgültige gesetzliche Bestimmungen bewerkstelligt würde, diese Frage drängt sich beinahe unwillkürlich auf. Mit der Arbeit seiner gewählten Vertretung scheint das Volk je länger, umsoweniger Anlaß zur Zufriedenheit zu haben.

Lehrstellenvermittlung und Lehrlingsmangel im Handwerk.

Eines der Hauptübel unter denen das Handwerk leidet, ist der Lehrlingsmangel. Fast aus allen Handwerksberufen kommen Klagen, daß nur ein Teil der Lehrlingsstellen besetzt werden kann. Hat dieser geringe Zustrom von Lehrlingen für das Handwerk an sich schon ungünstige Folgen, weil ein großer Teil der Lehrstellen unbesetzt bleibt, so werden die ungünstigen Folgen noch wesentlich gesteigert, weil naturgemäß bei einem gegenüber der Nachfrage zu geringem Angebot von Lehrlingen vielfach keine sachgemäße Auswahl getroffen werden kann, weil häufig junge Leute eingestellt werden, die für den erwählten Beruf nicht passen. In einigen Handwerksberufen können Lehrlinge fast nur noch aus ganz entlegenen ländlichen Bezirken mit sehr schlechten Schulverhältnissen herangezogen werden. Da aber heute auch der Handwerker bei seiner Arbeit und bei seiner Geschäftsführung viel höhere Kenntnisse als in vergangenen Zeiten haben muß, so liegt bei Handwerkslehrlingen mit ungenügender Schulbildung schon von vornherein die Gefahr vor, daß sie in dem erwählten Beruf ungenügendes leisten werden. Vielfach ist ihnen nur die Anfertigung von ganz einfachen Sachen beizubringen, bei denen kaum noch mit der Fabrik zu konkurrieren ist, und selbst wenn sie hinsichtlich der manuellen Geschicklichkeit eine hohe Stufe erreichen, fehlt ihnen doch meistens die sonstige geschäftliche Geschicklichkeit. Es fehlen Kenntnisse in der Buchführung, in der Waren- und Werkstattkalkulation, in der Führung der Korrespondenz oder die Fähigkeit, sich in diese Gebiete auch nur einigermaßen einzuarbeiten; ohne diese Fähigkeiten aber kann heute ein Handwerksmeister auch in kleinen Verhältnissen kaum mehr geschäftliche Erfolge erzielen, ja in vielen Berufen hat ein Handwerker, der nicht gewisse höhere Schulkenntnisse mitbringt, gar nicht mehr die Aussicht, in einem Großbetrieb dauernd als Arbeiter unter zu kommen. So gibt es gewisse Scharen von Handwerkern, die sich nicht selbständig machen können, weil es ihnen an der geschäftlichen Geschicklichkeit oder auch an Kapital fehlt, die aber auch in Großbetrieben keine Arbeit finden, weil sie die Berechnungen nicht anstellen können, die hier bei Ausübung der Tätigkeit verlangt werden.

Wie der Lehrlingsmangel zur Folge hat, daß häufig junge Leute ohne ausreichende Kenntnisse eingestellt werden, so bewirkt er weiter, daß vielfach gerade die tüchtigsten Handwerksmeister von der Einstellung von Lehrlingen gänzlich absehen. Gerade solche Meister, die es als ihre Aufgabe ansehen, aus den Lehrlingen wertvolle Arbeitskräfte zu machen, und deren Geschäftsbetriebe auch die Möglichkeit einer guten Ausbildung bieten, verzichten am ersten auf die Einstellung von Lehrlingen, wenn sie in der Hauptsache nur junge Leute bekommen können, die ihren Anforderungen nicht genügen. Nicht nur das höhere Verantwortlichkeitsgefühl wird sie oft davon abhalten, solche junge Leute mit gänzlich unzureichenden Vorkenntnissen einzustellen, auch die Tatsache, daß bei solchen Handwerksmeistern mit höheren Leistungen auch wertvolle Erzeugnisse und Materialien verdorben werden können, ist ein Grund, warum Lehrlinge nicht eingestellt werden, bei denen eine geringe Geschicklichkeit voraus gesetzt werden muß. So mag es auch kommen, daß trotz aller Klagen über Lehrlingsmangel im einzelnen oft noch Lehrlingszüchterei getrieben wird. Daß bei dem großen Lehrlingsmangel Lehrlinge eingestellt werden, die körperlich für den erwählten Beruf nicht passen, kommt auch sehr oft vor.

Eine verstärkte Zuführung von Lehrlingen ist deshalb für das Handwerk sehr wichtig, eines Teils schon rein zahlenmäßig und dann vielleicht noch mehr, weil bei einer stärkeren Zuführung von Lehrlingen eine bessere Auswahl möglich ist, so daß ungeeignete Kräfte leichter abgedrängt werden. Soll eine stärkere Lehrlingszuführung erreicht werden, so ist vor allem eine bessere Lehrlingsvermittlung einzurichten, zwar ist die Lehrlingsvermittlung für das Handwerk schon verschiedentlich in systematischer Weise eingerichtet worden, aber in den überwiegenden Fällen bleibt doch die Einstellung von Lehrlingen noch dem Zufall überlassen. Am besten dürfte es sein, wenn die Lehlingsvermittlung den öffentlichen Arbeitsnachweisen angeschlossen und unter Mitarbeit der Lehrer geführt wird. Werden die Lehrer mi therangezogen, so wird viel leichter eine Entscheidung darüber gefällt werden können, welche Ratschläge den Eltern hinsichtlich der Berufswahl ihrer Kinder gegeben werden sollen, denn die Lehrer kennen die Fähigkeiten ihrer Schüler genauer als jeder andere Beurteiler; ein Vorteil besteht bei der Mitwirkung der Lehrer auch darin, daß schon längere Zeit vorher auf die Berufswahl aufmerksam gemacht werden kann. Ein derartiges Zusammenarbeiten von Schule und Arbeitsnachweis bei der Lehrlingsvermittlung besteht schon seit verschiedenen Jahren in zahlreichen bayrischen Städten und die Mehrzahl der Städte hat mit dieser Art der Lehrlingsvermittlung günstige Erfahrungen gemacht. Auch die Handwerkskammern könnten die Lehrlingsvermittlung unter Mitarbeit der Schule einführen, wie es in Elsaß-Lothringen der Fall ist. Wie die Arbeitsnachweise für die Erwachsenen zu einer Notwendigkeit geworden sind, so werden auch die Lehrlingsvermittlungsstellen noch als allgemein notwendig anerkannt werden.

Eine deutsche Fürstin — russische Aebtissin.

Nach der Schilderung eines Augenzeugen
von **Richard Graf von Pfeil.**

Es ist eine bekannte Tatsache, daß von den deutschen Fürstinnen, die, des trügerischen Glanzes der russischen Kaiser- und Großfürstenwürde wegen, ihrem Glauben untreu wurden, viele sich später als dessen scharfe Gegnerinnen und Bedrängerinnen erwiesen. Keine russische Kaiserin erwies sich so unfreundlich gegen die Evangelischen, als Katharina II. und die Gemahlin Alexanders II., aus anhaltischem und hessischem Fürstenhause.

Großfürstin Elisabeth, von der heute die Rede, ist die Schwester des Großherzogs von Hessen und Witwe des in so schrecklicher Weise in Moskau ermordeten Großfürsten Sergius Alexandrowitsch. In den ersten Jahren ihrer Ehe blieb sie ihrem evangelischen Glauben treu; doch erlahmte schließlich ihre Festigkeit, dem orthodoxen, allerdings mehr äußerlichen Glaubenseifer ihres Gatten und dessen Hofstaats gegenüber. Ging ihr doch der großfürstliche Hofmarschall Graf Stenbok, ein durch jeden Zug der Hofluft bewegbares schwankendes Rohr, im Glaubenswechsel voran. So entschloß sich auch Großfürstin Elisabeth 1891 zu diesem Schritt und wandte sich bald dem neuen Glauben mit aller Inbrunst zu. Ganz besonders steigerte sich dies nach dem Tode des Großfürsten, dessen furchtbare Nebenumstände für einen nicht sehr festen Charakter nicht ohne Nachwirkung bleiben konnten. Sie kam in den irrtümlichen Wahn, allerlei sühnen zu müssen.

So lag der zweite Schritt nahe, dem weltlichen Leben überhaupt zu entsagen. Die Großfürstin erneuerte eine, angeblich schon seit dem 4. Jahrhundert im christlichen Orient entstandene Klostergründung, des Martha-Maria Schwesterordens der Barmherzigkeit, und ließ sich zu dessen Aebtissin weihen.

Die Feier fand dieser Tage in Moskau in würdiger Weise statt, mit Entfaltung großen kirchlichen Pompes, an dem die russische Kirche so reich ist. Der Metropolit Wladimir leitete selbst den Gottesdienst, unterstützt von anderen hohen geistlichen Würdenträgern in glänzenden kostbaren Gewändern, mit dem eigenartigen griechischen Kopfputz. Zugleich machte die Feier aber auch einen höfischen Eindruck durch Anwesenheit der vornehmen Moskauer Gesellschaft und des Hofstaates. Die Schwester der Großfürstin, Prinzessin Irene von Preußen, war zu der Feier nach Moskau gekommen.

Ein Bischof führte, nach dreimaliger Kniebeugung vor dem Altar, die Großfürstin dem Metropoliten zu. Sie war ganz in Weiß gekleidet, die Kopfbedeckung ähnlich der der Bischöfe, in weißen Schleier gehüllt, auf der Brust ein achtspitziges Kreuz aus Zypressenholz. Der Metropolit weihte die Großfürstin zur Aebtissin und diese leistete darauf das Gelübde, worauf er ihr Schleier und Kreuz abnahm und durch ein Aebtissinnenkreuz und anderen Schleier ersetzte. Dieser Handlung folgte ein Lobgesang. Hierauf segnete sie ihr Beichtvater im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin mit einem uralten Heiligenbilde. Dann nahm die Großfürstin das Abendmahl mit einigen Klosterschwestern, von denen mehrere den ältesten russischen Fürstengeschlechtern angehören. Hierauf folgte ein Gang durch die Kirchen des Kremls mit Kniebeugung vor verschiedenen Altären, endigend mit einer Seelenmesse am Grabe des Großfürsten. Dieser hat nicht in der Ahnengruft der Romanows in der Petersburger Festungskirche seine letzte Ruhestätte gefunden, sondern im Tschudowakloster, unweit der Stelle, an der sein Körper durch Bombenwurf in Stücke zerrissen wurde.

Es ist ein eigenartiger Gegensatz, das fröhliche deutsche Fürstenkind, der Liebling Darmstadts, und jetzt die im finsteren russischen Orthodoxismus lebende Großfürstin-Aebtissin.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 2. Mai. (Hofnachrichten.) Die Kaiserin stattete in Wiesbaden der Fürstin zu Wied einen Besuch ab. Abends begannen die diesjährigen Festvorstellungen im dortigen Königlichen Theater im Beisein des Kaisers, der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise. Die Kaiserin und die Prinzessin reisten gegen 11 Uhr nach dem Neuen Palais ab. — Der König von Schweden ist in München eingetroffen, um sich in die Behandlung Prof. Schweningers zu begeben. — Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor soll am 28. Mai in Potsdam stattfinden. Am 29. Mai trifft das neuvermählte Paar auf dem zur Herrschaft Camenz gehörenden Schlosse Seitenberg ein, wo ein Aufenthalt bis zum 12. Juli in Aussicht genommen ist.

— (Kaiser Wilhelm an König Friedrich August.) Der Kaiser sandte aus Schloß Urville an den König von Sachsen folgendes Telegramm: Dein Infanterie-Regiment in Straßburg, ebenso wie Dein Fußartillerie-Regiment in Metz haben sich auch diesmal vor mir in allerbester Verfassung gezeigt, was mir eine große Freude ist, Dir mitteilen zu können. — Der König von Sachsen sandte an den Kaiser folgendes Antworttelegramm: Herzlichen Dank für Dein freundliches Telegramm. Es freut mich aufrichtig, daß meine beiden Regimenter Dein Wohlgefallen gefunden haben. Es beweist mir, daß beide Regimenter treue Wacht an der Landesgrenze halten. In treuer Liebe Friedrich August.

— (Das 3. Garde-Regiment zu Fuß) **feiert am 12. und 13. ds. Mts. sein 50jähriges Bestehen.**

Pf.
M.
M.
M.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle“.
sonst!
Mk. 11,90
10 Pfg.
Zigarren
für 11,90
ittel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0001

—(Der Minister des Innern als Urheber des Verbots der Maiumzüge.) Essen, 2. Mai. Die „Rhein.-Westf. Ztg." veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern von Moltke betr. die Maifeier. In diesem heißt es, daß die Maifeier den gleichen demonstrierenden Charakter habe, wie die aus Anlaß der Wahlrechtsvorlage in letzter Zeit hervorgetretenen sozialdemokratischen Straßenkundgebungen. Es seien deshalb dieselben Grundsätze zur Anwendung zu bringen, die für Veranstaltungen der letzten Art galten. Danach sind, so heißt es in dem Erlaß weiter, Umzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu versagen. Abgesehen davon, daß Kundgebungen dieser Art die Verkehrsverhältnisse in empfindlicher Weise beeinflussen und geeignet seien, auf weite Kreise der Bevölkerung beunruhigend und erregend zu wirken, scheine demgegenüber auch nach den bisherigen tatsächlichen Ereignissen das unbotmäßige und aufreizende Verhalten der Teilnehmer die öffentliche Sicherheit im Sinne des Paragraph 7 des Vereinsgesetzes zu gefährden. — In einer in Hagen abgehaltenen öffentlichen Versammlung protestierte der Reichstagsabgeordnete Dr. Wiemer in schärfster Weise gegen die willkürliche Ausübung des Vereinsgesetzes durch den preußischen Minister des Innern. Pflicht des Reichskanzlers sei es, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß auch im reaktionären Preußen die Reichsgesetze respektiert würden. Im Anschluß daran teilte Oberbürgermeister Cuno mit, daß er zu dem Verbot des sozialdemokratischen Maiumzuges gezwungen worden sei. Sogar der Wortlaut des Verbots sei ihm vorgeschrieben worden.

—(Die Aussperrung im Baugewerbe.) Nach den dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe zugegangenen Meldungen hat sich die Zahl der entlassenen organisierten Bauarbeiter an den letzten Tagen der vergangenen Woche noch um 1000 Mann vermehrt, beträgt also nun 187 000. Die Stellungnahme des Arbeitgeberbundes zu den aus einzelnen Großstädten gemeldeten Einigungsversuchen, die sämtlich gescheitert sind, ist dieselbe wie bisher: Ein Vertragsabschluß darf nur durch den Bundesvorstand und die Zentralverbände der Arbeitnehmer erfolgen. Deshalb haben alle Vermittlungsanträge, die sich nicht direkt an den Bundesvorstand in Berlin wenden, nach wie vor keinerlei Aussicht auf Erfolg. Den Herren, welche sich mit den besten Absichten der Mühe unterziehen, in einzelnen Städten einen Sonderfrieden herzustellen, steht die Auffassung des Arbeitgeberbundes entgegen, nach der ein Verband, der sich zu einem Sondervertrage herbeiläßt, die Solidarität schwer verletzt. Besondere Beachtung verdient der Ausgang der am 27. April in Breslau abgehaltenen Einigungsverhandlungen. Der Vorsitzende des dortigen Gewerbegerichts, Herr Dr. Braeckkein, empfahl nämlich den Arbeitnehmern ein Nachgeben in den Punkten der Dresdener Beschlüsse mit Ausnahme der Frage des Arbeitsnachweises, ein Vorschlag, der bei den anwesenden Vertretern der Arbeitnehmer insofern Entgegenkommen fand, als sie bereit waren, ihrem Zentralvorstande in dieser Hinsicht Bericht zu erstatten. Auch der Vertreter der Arbeitgeber (der ausdrücklich hervorhob, daß diese den ihnen aufgedrungenen Kampf und seine Folgen für die Arbeiter lebhaft bedauern) bezeichnete diesen Vorschlag als evtl. Basis, auf der Verhandlungen der beiderseitigen Zentralvorstände gepflogen werden können.

—(Der Reichstag) nahm am Montag die Posttaxgesetz-Novelle an und beschäftigte sich sodann in zweiter Lesung mit dem Stellenvermittlungsgesetz. Die Posttaxgesetz-Novelle läßt für die Zukunft Einlieferungsbescheinigungen zu auch für gewöhnliche Pakete (ohne Wertangabe und ohne Einschreibung). Die Erteilung des Einlieferungsscheines soll, wie Staatssekretär Kraetke erklärte, gegen eine kleine Gebühr erfolgen. Abg. Kaempf (Vp.) war einverstanden mit der Vorlage, ebenso die Abg. Dietz (Soz.), der nur die Gebühr von 10 auf 5 Pfg. herabgesetzt haben wollte. Abg. Dove (Vp.) äußerte den gleichen Wunsch. Beim Stellenvermittlungsgesetz wandte sich Abg. Pfeiffer (Ztr.) gegen den sozialdemokratischen Antrag, schon jetzt lediglich öffentlich-rechtliche Nachweise zuzulassen. Abg. Hildenbrand (Soz.) beleuchtete die unliebsamen Folgen der privaten Stellenvermittlung. Abg. von Michaelis (kons.) erklärte sich für die Vorlage, die viele Mißstände beseitige und auch den soliden Vermittlern zugute komme. Abg. Manz (Vp.) bezeichnete den sozialdemokratischen Antrag als Eingriff in die Gewerbefreiheit. Abg. Wölzl (ntl.) hatte für den sozialdemokratischen Antrag volle Sympathie, er glaubte nur nicht, daß er sich werde in der Praxis durchführen lassen. Abg. Burkhardt (wirtsch. Vg.) wies darauf hin, daß auch im Gastwirtsgewerbe Mißstände vorhanden seien. Nach unerheblichen weiteren Ausführungen der Abg. Schirm (Ztr.), Schmidt (Soz.) wurde die Vorlage unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages angenommen. Angenommen wurde auch ein konservativer Antrag Wagner, wonach das Gesetz auch auf früher abgeschlossene Verträge Anwendung findet.

—(Das Abgeordnetenhaus) begann am Montag mit der dritten Lesung des Etats. Nach kurzer Generaldebatte, in der nur der Abg. Stroebel (Soz.) das Wort ergriff, um sich kurz mit der Wahlrechtsvorlage zu beschäftigen, wurden eine Reihe von Einzeletats genehmigt. Die Debatte verlief ohne besondere Momente, meist waren es Wünsche lokaler Natur, die vorgebracht wurden. Minister des Innern von Moltke erklärte, die Freifahrtkarten würden den Abgeordneten sobald es technisch irgend möglich sei, gewährt werden. Erwähnenswert ist noch, daß der Abg. Blell (Vp.) im Interesse der Industrie die Erschwerung der Einwanderung ausländischer Arbeiter beklagte. Minister von Moltke antworte, die Zulassung von Saisonarbeitern erfolge nur, wo ein Bedürfnis vorliege, vor allem im leutearmen Osten, die Industrie leide nicht unter Arbeitermangel.

Frankreich.

Dünkirchen, 2. Mai. Zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen kam es heute zu einem Zusammenstoß, wobei einige Ausständige verletzt wurden. In der Nähe der Stadt wurde von Ausständigen das Wohnhaus eines Arbeitswilligen demoliert.

Dünkirchen, 3. Mai. (Telegramm.) Die Hafenarbeiter und die Metallarbeiter haben die Arbeit niedergelegt und sich mit den streikenden Bauarbeitern zu Kundgebungen vereinigt. Es kam zu Zusammenstößen mit der Gendarmerie und Militär. Die Ruhestörer wurden schließlich zurückgetrieben.

Dünkirchen, 3. Mai. (Telegramm.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung wurde der allgemeine Ausstand aller Korporationen für morgen beschlossen. Die Kundgebungen dauern fort. Die Demonstranten hielten die Wagen der Straßenbahn an und beschädigten sie. 400 Mann Infanterie sind gestern abend von Bethune abgegangen.

Spanien.

Madrid, 2. Mai. Im ganzen sind 114 Deputierte, also mehr als ein Viertel der Mitglieder der Kammer, auf Grund des Artikels 29 des Wahlgesetzes, das heißt, weil sie keinen Gegenkandidaten hatten, als gewählt proklamiert worden. Sie verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Parteien: 69 Liberale, 34 Konservative, 3 Republikaner, 3 Carlisten, 2 Unabhängige, 1 nationalistischer Republikaner, 1 nationalistischer Liberaler, 1 Integrist.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Mai. Die jungtürkische Kammerpartei beschloß, ihren am Mittwoch gefaßten Beschluß, die Pensionen der Schwiegersöhne des Sultans zu streichen, rückgängig zu machen. Damit ist die Gefahr einer Ministerkrisis beseitigt.

Saloniki, 2. Mai. Scheflet Torgut-Pascha hat seinen Vormarsch zu beiden Seiten des Passes von Katschanik fortgesetzt, wobei es zu mehreren Kämpfen mit den Rebellen gekommen ist. Diese weichen immer weiter in die Wälder und Gebirge zurück. Der Engpaß von Crnoljeva auf der Straße nach Prizrend wird noch von 3000 Arnauten besetzt gehalten, gegen welche die Truppen nun vorrücken. Das Wetter ist in Albanien kalt und regnerisch.

Saloniki, 2. Mai. Die bei Preschewo und Kumanova kämpfenden Arnauten sind von Ulemas, Notabeln und Beamten aufgefordert worden, die Waffen niederzulegen. Sie befolgen den Rat und kehrten unter Hochrufen auf den Sultan in ihre Dörfer zurück. Militär stellt die beschädigten telegraphischen Leitungen wieder her. Die Verfolgung der fliehenden Albanesen wird fortgesetzt. Maschinengewehr- und Gebirgsgeschützabteilungen zwingen die Arnauten überall, ihre Stellungen mit schweren Verlusten zu räumen.

Norwegen.

Christiania, 3. Mai. (Telegramm.) **Die öffentliche Ausstellung von Björnsons Bahre fand gestern abend von 5 bis 11 Uhr in der Dreieinigkeitskirche, die für die morgige Bestattung sehr schön ausgeschmückt ist, statt. Eine unendliche Prozession aller Klassen bewegte sich langsam durch die Kirche. Die Mitglieder des Storthings kamen zuerst. Um 10 Uhr war noch kein Ende des Zuges abzusehen.**

Großbritannien.

Plymouth, 2. Mai. Peary ist mit seiner Familie und Kapitän Bartlett an Bord der „Kronprinzessin Cecilie" hier eingetroffen. In einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuterschen Bureaus erklärte er, er lehne es ab, sich auf eine Erörterung über Dr. Cook einzulassen oder Auskunft über die Handlungsweise des amerikanischen Kongresses zu erteilen oder an ihm Kritik zu üben; was ihn selbst anlange, so habe er das Ziel seines Lebens, die Erforschung der Arctica und der Antarctica, erreicht. Er bedauere, daß der Geographischen Gesellschaft in Washington ihr Versuch, Mittel für die vorgeschlagene antarctische Expedition für 1910 aufzubringen, fehlgeschlagen sei.

Manchester, 2. Mai. Vertreter der Organisation der Baumwollspinnereibesitzer und des Baumwollarbeiter-Verbandes hielten heute eine Besprechung über die von den Arbeitgebern beabsichtigte fünfprozentige Lohnherabsetzung ab. Eine Einigung wurde nicht erzielt. Der Ausschuß der Arbeitgeber wird morgen zusammentreten und wird, wie man vermutet, beschließen, den Arbeitern mit vierwöchentlicher Frist zu kündigen.

London, 2. Mai. In Barrow in Furneß fand heute die Kiellegung des Panzerkreuzers „Prinzeß Royal" statt, der ein Deplacement von 26 000 Tons und eine Länge von 700 Fuß erhalten, acht Zwölfzollgeschütze führen und 30 Knoten machen soll. Das Schiff soll in zwei Jahren fertig gestellt sein.

Lokales.

Halle, 3. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Von der Universität.** Zum Rektor der Universität für das am 12. Juli 1910 beginnende neue Amtsjahr ist der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat Dr. Wangerin, gewählt worden.

* **Geschlossene Sitzung.** Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer gestrigen geschlossenen Sitzung die Annahme von 2000 Mark und 1200 Mark gegen Uebernahme der Verpflichtung zur Pflege und Unterhaltung von Begräbnisstellen. Der Pensionierung des Polizeikommissars Koch, des Gemeindebeamten Kölling und des Magistratsboten Bommert wurde zugestimmt und dann das Einkaufsgeld für eine Hospitalkaufstelle festgesetzt. Sodann wurden zu Armenpflegern gewählt: Obertelegraphenassistent Paul Hirschfeld (13. Bezirk), Ziegeleibesitzer Willy Gottschalk und Fabrikbesitzer Willy Stephan (15. Bezirk). Endlich vollzog die Versammlung noch die Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter, sowie des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters für das Schauamt zur Körung der Zuchtstiere.

* **Von der Straßenbahn.** Die Cröllwitzer Linie der Halleschen Straßenbahn kann morgen unvorhergesehener baulicher Aenderungen wegen, welche die Stadt vornimmt, nur bis zum Gasthof „Mohr" betrieben werden.

* **Hallesche Straßenbahn.** Die Betriebseinnahmen betrugen im April 1910 40 611,90 Mark gegen 42 684 Mark im April 1909. In der Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1910 betrugen die Einnahmen 161 104,60 Mark gegen 153 884,70 Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 1910 mithin bisher 7219,90 Mark mehr.

* **Stadttheater.** Nachdem die Festspiele mit einer glanzvollen Aufführung des „Rheingold" ihren Anfang genommen haben, folgt heute 6 Uhr „Die Walküre", Donnerstag „Siegfried" und Sonnabend „Götterdämmerung." Zu den bisher genannten Künstlern Hadwiger, Bender, Habich, und den Damen Gulbranson und Höfer, die sich in die Hauptpartien Siegfried, Hagen, Alberich, Brünhilde und Waltraute teilen, kommt nun noch als „Gunther" Kammersänger Fritz Brodersen hinzu. Die „Gutrune" singt Frau Lilly Hafgren-Waag, die wir in der verflossenen Winterspielzeit bereits zwei Mal als Gast hier begrüßen konnten. Sie ist in Bayreuth die Vertreterin der „Elsa" und verdankt der Durchführung dieser Rolle ihren Weltruf. Außerhalb der Festspiel-Vorstellungen geht Mittwoch zum letzten Male „Strandkinder" in Szene. Donnerstag nachmittag, Beginn 2½ Uhr, „Der dunkle Punkt." Freitag abend Gastspiel Hermine Hollmann: „Renaissance." Vittorino: Hermine Hollmann.

* **Im Walhalla-Theater** gastieren gegenwärtig die vorteilhaft bekannten Emil Winter-Tymians, Humoristen und Sänger, vielseitige Künstler, deren ausgezeichnete Leistungen recht befriedigen. Durch schöne Wiedergabe eines heiteren Potpourri — Grüße an den Frühling von Korty — führten sie sich gleich gut ein, und nicht minder prächtig erklang das Lied „Glaube, Liebe, Hoffnung". Jede Nummer, welche die Sänger bei ihrem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** Montag, den 2. Mai. Richard Wagner-Festspiele 1910. 1. Tag: Das Rheingold. Unser großer dramatischer Meister hat einmal in seinen Schriften als das Ideal der Theaterverhältnisse hingestellt, daß „das ganze aktive Künstlerpersonal nur noch aus der Blüte einer heimisch-bürgerlichen Künstlerschaft" bestehen solle. Unter dieser „heimisch-bürgerlichen Künstlerschaft" versteht er aber nicht besoldete Berufskünstler, sondern Bürger mit künstlerischen Talenten. Voraussetzung dazu sei, daß auch die öffentlichen Schulen auf dramatische Ausbildung hinarbeiten und in den Gesangvereinen „die Richtung auf das Dramatische" innegehalten werde. Zu diesen Wagnerschen Gedankengängen müssen wir uns als Ergänzung schließlich noch das Freibillet denken. Wie siehts dagegen in der Wirklichkeit aus, die dem Schwärmer Wagner zum Trotze nur aus den „kraffesten Realitäten" zusammengesetzt ist? Selbst mit besoldeten Berufskünstlern gelangen während der ganzen Saison nur vereinzelte passable Wagneraufführungen und so muß uns jetzt am Ende der Saison durch hochlobenswerte Veranstaltungen unter Hinzuziehung erster Größen und bei entsprechender Preisnormierung einmal nahe gebracht werden, daß die Wagnerische Kunst durchaus keine „bürgerliche" ist, sondern daß zu ihrer möglichst vollkommenen Realisierung tatsächlich sogar Ausnahmeverhältnisse gehören. Wir bewundern den Mut, mit welchem Herr Hofrat Richards dem Gedanken solcher speziellen Wagnerfestspiele nähergetreten ist. Er hat dadurch bewiesen, daß er als guter Geschäftsmann nicht bloß Geld verdienen, sondern um künstlerischer Großtaten willen auch einmal ein bedeutendes finanzielles Risiko auf sich nehmen kann. Es mag manchem selbst der Preis für eine solche Einzelvorstellung unerschwinglich hoch vorkommen und doch ist er es nicht mit Rücksicht auf den Wert und die Dauerhaftigkeit der hierdurch zu erwerbenden künstlerischen Eindrücke. Nach dem Ausfalle des ersten Festspielabends raten wir allen denen, welche weder die Zeit noch die Mittel haben nach Bayreuth zu reisen, dringend an, sich mindestens eins der Wagnerschen Dramen in dieser Besetzung anzuhören, um Musterbegriffe in verschiedener Beziehung zu bekommen. Absolut vollkommen ist natürlich nichts in der Welt. So konnte auch der erste Abend nicht gleich in jeder Beziehung auf jener Höhe stehen, die wir bei strengster kritischer Betrachtung im Auge haben. Man mußte sich erst zusammenfinden. Das Orchester war verstärkt und namentlich das Blech verändert plaziert worden. Dem Orchester haftete noch etwas zu Massiges und hin und wieder schwer Bewegliches an. Im Anfange waren auch die Hörner etwas aufgeregt und die Fluten des Rheines nahmen in unserer Phantasie erst nach einer Weile jene Klarheit an, die wir in der ersten Szene dann mit unsern Augen gewahrten. Für unsern trefflichen Herr Kapellmeister Mörike ist es jedenfalls durchaus nicht so leicht, der Eigenart und den speziellen Vortragsnuancen von all den Künstlern gerecht zu werden, die aus Mannheim, München, Berlin, Dresden usw. herbeigeeilt sind, und von denen jeder mehr oder weniger selber „dirigiert". In der Hauptsache ging alles in ausgezeichnetem Flusse dahin. Die Rheingoldmusik ist sehr kompliziert in der Faktur. Wagner hat hier zum Teil Künste entfaltet, die bei der Analyse selbst dem durch Bachanalyse intensiv Geschulten nur bei spezieller Aufmerksamkeit bewußt werden, weil man sie in einem Wagnerschen Musikdrama zunächst einfach nicht für möglich hält. Der Aufnahmefähigkeit des Hörers wird also eine schwere Aufgabe gestellt. Wenn man nun 2½ Stunde ohne Unterbrechung von den Ausführenden stetig geistig gefesselt wurde trotz des an schwerfaßlichen Details so reichen Stils, so ist das ein Beweis für die Vortrefflichkeit der Aufführung. Hierzu trug wesentlich auch die außerordentlich geschickte Regieführung des Herrn Raven bei. Nur vereinzelte Kleinigkeiten z. B. verfrühtes Aufsteigen von Dämpfen beim Erscheinen des Wurmes (links), die nicht korrekt verlaufende Rolnrhythmik beim Schmieden, der sich nicht an Wagners Vorstellungen und Tonzeichnung kehrende Wurm usw. fielen etwas auf. Wagner bringt in seinen Partituren aber so viel Vorschriften an, und die Regie ist in genauer Erfüllung dieser Vorschriften so sehr auf Hilfskräfte angewiesen und von spezieller Bühneneinrichtung und sonstigen Hilfsmitteln abhängig, daß man volles Lob spenden muß, wenn bei uns das Rheingold in so trefflicher Inszenierung erscheint. Ueber die Darsteller können wir durchaus Erfreuliches berichten. Die meisten waren in Verteidigung des Ruhmes, den sie sich in der Kunstwelt erworben haben, überaus glücklich. Allein Briesemeister als Loge gesehen zu haben, war schon ein Aequivalent für den hohen Eintrittspreis. Wir stehen nicht auf der Seite jener enragierten Wagnerianer, die nur ihren Messias anbeten, sondern halten es mit dem Goetheschen Worte: „Die Kunst hat nie ein Mensch allein besessen" (Künstlers Apotheose). Aber was die Wiedergabe der Wagnerschen Werke betrifft, so gehören wir zu den allerorthodoxesten Verehrern des Meisters. Nicht was man in Bayreuth oder München macht, sondern was der Wagnersche Wort- und Notentext verlangt, ist uns das Urevangelium Wagnerscher Kunst. Die tiefe, selbständige Auslegung all der Zeichen, durch welche sich der schöpferische Wille des Meisters am unmittelbarsten kundgab, liegt im allgemeinen noch sehr im Argen. Wenn Wagner zum Nibelungendrama schrieb: „Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen", so gehört dazu auch das Vertrauen auf den Darstellergeist. Briesemeister ist einer von denen, die dieses Vertrauen rechtfertigen. So muß man Wagner singen und darstellen, damit er verstanden wird und für seine Werke Recht behält. Wenn man Briesemeister und die Orchestern mit fortgesetzt eng zusammenhält, so bemerkt man einen ganz einzigartigen Zusammenschluß, sodaß es nicht parador erscheint, wenn Briesemeisters Gesten und Gesichtsausdruck als Wagners charakteristische Musik und die Orchesterrhythmen und Klangfarben als des Künstlers Gesten und Mienenspiel sich stellvertretend in unserer Seele widerspiegeln. Als ein zweites Prachtexemplar einer Wagnerschen Gestalt erschien uns der Fasolt des Herrn Bender (München). Die Maske war ganz genial und die Erscheinung eine sich mit der Vorstellung eines Riesen wirklich einmal deckende. Eine vorzügliche, wenn auch nicht in gleicher Weise abgerundete Leistung, stellte Herr Bahling (Mannheim) als Wotan hin. Herr Bahling hat ausgezeichnetes Material, das er aber ab und zu etwas flach (die Quinte dominiert im Oberklang) gebraucht. In der Walküre wird der Künstler jedenfalls die ganze Fülle des Tones zeigen. Der Alberich (Herr Habich-Berlin) war an Stimmgewalt und Eindringlichkeit der Leistung seinen Kollegen nicht ganz gewachsen, zumal da man auch den Textsinn nicht so genau und scharf verstand. Diese relative Bewertung kann im übrigen der trefflichen Gesamtleistung keinen Abbruch tun. In der Partie des Mime zeigte sich Herr Dr. Kuhn in so günstigem Lichte, als es bei der Kürze der Rolle möglich ist. Von den Damen erzielte den tiefsten Eindruck die Hofopernsängerin Höfer-München (Erda). Das dreimalige „Höre" war bei dem prachtvollen (allerdings manchmal nicht ganz feststehenden) Organe von ganz ausgezeichneter Wirkung. Die Fricka (Frau Reuß-Belce-Dresden) gefiel besonders gut in Darstellung und Mienenspiel. Stimmlich wird der scharf accentuierte Sprechgesangstil etwas sehr in den Vordergrund gestellt, was vielleicht damit zusammenhängt, daß das Organ den Höhepunkt seiner klanglichen Blütezeit schon etwas überschritten hat. Als holde Freia mußte Frl. Fiebiger besonders durch ihre anmutige Erscheinung zu fesseln. Gesanglich ist die Rolle ja ziemlich klein und untergeordnet. Mit bemerkenswertem Eifer und gutem Erfolge waren unsere hiesigen Künstler tätig: Woglinde (Frau von Boër), Wellgunde (Frau Bruger-Drews), Floßhilde (Frl. Sebald). Im Schlußterzett der Rheintöchter klang es von unserm Platze aus, als ob mit einer gütigen Mitwirkung gesungen würde. Von den Herren Barré (Froh), Bergmann (Donner), Birkholz (Fafner) überraschte uns speziell der letztere durch besonders gute stimmliche Disposition und tüchtige Leistung. Das Haus war gut besetzt, aber nicht etwa ausverkauft und der Beifall ein derart anhaltender, daß ich gegen acht Hervorrufe zum Schlusse noch mit wahrnehmen konnte. Der erste Festspieltag ist somit in hochbefriedigender Weise verlaufen und jeder kommende Tag wird vermutlich eine Steigerung mit sich bringen. Möge sich niemand, der es irgendwie kann, diese bedeutenden Vorstellungen entgehen lassen.

C. Compes de la Porte.

* **Barnays 50jähriges Bühnenjubiläum.** Der Leiter des Königlichen Theaters zu Hannover, Geheimer Intendanturrat Ludwig Barnay, der gestern, Montag, sein 50jähriges Bühnenjubiläum beging, hat sich allen Ehrungen entzogen und ist auf zwei Tage in den Harz gereist. Trotzdem hat es sich die deutsche Bühnenwelt nicht nehmen lassen, dem verdienstvollen Künstler zum heutigen Tage zu gratulieren. Generalintendant v. Hülsen sandte ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben, das Personal und die Mitglieder des Orchesters des Königlichen Theaters zu Hannover übersandten ihrem Chef ein künstlerisch ausgestattetes Bronzerelief und eine dazu gehörige Adresse; auch der Magistrat der Stadt Hannover übersandte ein Glückwunschschreiben, ferner übersandten die Direktoren- und Künstlerverbände des Stadttheaters und des Thaliatheaters in Hamburg, an denen Barnay gewirkt hat, eine Ledermappe mit Adresse.

* **Die Oberammergauer** haben den Prinz-Regenten und das gesamte königliche Haus durch eine nach München gekommene Abordnung zu ihrem Passionsspiel eingeladen. Der Regent wird das anstrengende Spiel kaum mehr besuchen können mit seinen 90 Jahren; aber vom königlichen Hause werden die Oberammergauer jedenfalls den erwünschten Besuch erhalten.

* **Erfinderschicksal.** Düsseldorf, 2. Mai. In der am Sonntag aus allen Teilen Deutschlands besuchten Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute machte Kommerzienrat Springorum eine interessante und überraschende Mitteilung von einer späten Ehrung eines Pioniers der Eisenindustrie. Er sagte, aus Frankreich käme die Kunde zu uns, daß Pierre Martin, der Mann, der einem unserer modernen Stahlschmelzverfahren, dem Martinsverfahren, den Namen gegeben hat, in der Nähe von Paris im Alter von 86 Jahren noch unter den Lebenden weile und in seinem hohen Alter in nicht angemessenen Umständen lebe. Das Comité des Forges de France hat sich mit einer Summe von 100 000 Franks an die Spitze einer Liste gestellt und an die Stahlindustrie aller Länder einen Appell gerichtet, sich an einer Sammlung für Pierre Martin zu beteiligen. Diese hat unter den deutschen Martinwerken bisher schon den Betrag von 20 000 Mark ergeben, und diese Summe wird sich noch erhöhen, weil verschiedene fest zugesagte Beiträge von verschiedenen Firmen ausstehen. Das Comité des Forges beabsichtigt, in einer besonderen Festsitzung Mitte Juni d. J. Herrn Martin das Ergebnis dieser Sammlungen zu überreichen. Voraussichtlich werden daran auch Vertreter des Vereins deutscher Eisenhüttenleute teilnehmen. Die Versammlung stimmte dem Redner freudig zu.

* **Eine Björnson-Volksausgabe.** Der Verlag von S. Fischer-Berlin bereitet eine Volksausgabe der Werke Björnsons vor, die ebenso wie die bekannte Volksausgabe von Ibsen aus demselben Verlag fünf Bände umfassen und auch sonst ein Gegenstück zu dieser Ausgabe bilden wird.

* **Zwei Enkel Robert Schumanns,** Kinder des dritten Sohnes des Komponisten, werden an der dem Andenken ihres großen Ahnen anläßlich dessen hundertsten Geburtstages (8. Juni) gewidmeten musikalischen Feier in München teilnehmen. Der ältere der beiden Brüder, Ferdinand Schumann ist approbierter Apotheker und lebt zurzeit zum Zweck botanischer Studien in Marburg a. L., wo auch der jüngere Bruder Alfred an der Universität eingeschrieben ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0002

Auftreten brachten, war von durchschlagender Wirkung, mochten sie sich nun als Solisten produzieren oder in ihren Einakteren Proben abgerundeter und flotter Darstellungskunst im Gesamtspiel ablegen. Herr Georg Barra erwies sich als ein Künstler auf den verschiedensten Instrumenten und Herr Fritz Thurm-Sylvaré als Domenimitator ersten Ranges. Lebhaften Beifall erzielte der Humorist Herr P. Becker in den Soloszenen „Spielmann Pfefferanguft", „Hühnchen und Hahn" und „Die Tyrolerin"; das Publikum kam dabei wenig aus dem Lachen heraus. Auch Herr Voigt zeigte sich auf demselben Gebiete als hervorragende Kraft, und so jubelten ihm die Zuhörer, als er als pfiffiger Fahrstuhldiener seine drastischen, stark zweideutigen Witze und Kalauer zum Besten gab, stürmisch zu. Von den beiden urkomischen Einaktern „Jette, die Trompeterbraut" und „Der Regimentstag" bietet besonders letzterer eine Fülle zündenden Lachstoffs, dem auch der Griesgrämigste zum Opfer fallen muß. Der Besuch der Vorstellungen kann deshalb nur empfohlen werden.

* **Auszeichnung.** Dem Eisenbahngüterbodenarbeiter Wilhelm Engling hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Jubiläum.** Am 30. April feierte der Flötist Theodor Fischer, ein vortrefflicher Musiker, sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Stadttheaterorchesters. Vor Beginn der Generalprobe zu „Rheingold" warf seitens der allseitig beliebte Jubilar von Hofrat Richards, Kapellmeister Wörise, und vom Orchestervorstand herzlichwünscht und durch Ansprachen und Geschenke ausgezeichnet.

* **Die „Zonbild-Bühne"** in der Schmeerstraße bietet diese Woche ein äußerst reichhaltiges Programm. Neben zwei Dramen, auf deren vorzügliche Rezitation besonders hingewiesen sei, kommt auch der Humor zur Geltung. „Wer andern eine Grube gräbt" erregt Stürme der Heiterkeit. Die größte Anziehungskraft bildet aber die Luftkreuzer-Parade vor dem Kaiser und der zerstörte „Z. 2".

* **Haases Stufenbahn auf dem Roßplatz** wird morgen nachmittag von 4—7 Uhr eines ihrer beliebten Kinderfeste veranstalten, das viele Ueberraschungen bietet. Kinder erhalten beim Eintritt je ein Geschenk. Es gelangen Taschkasten, Malkasten, Bilderbücher, Baukasten, Gebildspiele etc. zur Verteilung. Der Eintrittspreis ist nicht erhöht.

* **Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater.** Im Seminar des Konservatoriums fanden Ende April zwei Lehrerprüfungen nach den Satzungen des Direktorenverbandes Deutscher Musik-Seminare, dessen stellvertretender Vorsitzender Direktor Bruno Heydrich ist, statt. Fräulein Margarete Paul erhielt das Reifezeugnis als Klavierlehrerin der Grund- und Mittelklasse mit dem Prädikat „sehr gut", Fräulein Frida Berndt ebenmals das Reifezeugnis als Klavierlehrerin der Grund- und Mittelklassen mit dem Prädikat „gut". Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß künftig Professor Lambrino vom 1. September eventuell 1. Oktober ab ohne Unterbrechung seine Stunden im Konservatorium geben und nur in den Sommerferien Urlaub nehmen wird.

* Das **studentische Taschenbuch,** welches in jedem Semester von der Freien Studentenschaft herausgegeben wird, ist soeben erschienen und kann von der Geschäftsstelle der Freien Studentenschaft kostenlos bezogen werden. Das Büchlein enthält neben den einführenden Aufsätzen über akademisches Leben und Treiben eine Plauderei unseres Museumsdirektors Dr. Sauerlandt über die Eigentümlichkeit der „alten Stadt" Halle, einen Beitrag des Hamburger Prof. Dr. Lichtwark über „Student und Kunst" und einen Artikel von Stadtrat von Frankenberg-Braunschweig über „Der Student im Dienste der Volksbildung", der bemerkenswerte Anregungen enthält und dem sozialen Geist, der in einem großen Teil unserer Studentenschaft heute herrscht, Rechnung trägt. Am Schluß folgt ein Aufruf zur Gründung eines Studentenheims in Halle.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** In der Hauptversammlung hielt Herr Kühne einen Vortrag über den Kampf im Baugewerbe, in welchem er viel interessante Einzelheiten vorbrachte. Er schloß mit dem Bemerken, daß ein solcher Kampf gerade etwas Erzieherisches an sich trage, indem man beiderseits zu dem Bewußtsein komme, einen starken Gegner zu finden. So würde am ersten die Gelegenheit geschaffen, sich auf einer Mittellinie zu einigen. Schädlich sei nur das Unterliegen des einen Gegners, weil dies zu immer erneuten Kämpfen führe. Es folgte noch eine Abstimmung über den Antrag des Vereins Merseburg zwecks Statuten-Aenderung der Kindersterbekasse. — Der Besuch der Versammlung war sehr schwach, was ein Beweis dafür ist, daß auch soziale Themen die Allgemeinheit nicht fesseln, es sei denn in öffentlichen Volksversammlungen. Hoffentlich gelingt es dem neu ernannten Bezahlten Helfer größere Mengen heranzuziehen und zu interessieren.

* **Ausflug der Stadtmission.** Am Himmelfahrtstage, den 5. Mai, gedenkt die Hallesche Stadtmission einen Ausflug nach Lieskau zu unternehmen. Marsch um 1/8 Uhr vom Stadtmissionshause über Cröllwitz, Brandberge nach Lieskau. Um 11 Uhr Teilnahme am Gottesdienste; Predigt P. Hübner. Nach dem Gottesdienste Ansprachen an der Lutherlinde in Lieskau. Der Posaunenchor und der gemischte Chor werden im Gottesdienst und bei der Versammlung im Freien mitwirken.

* **Streik.** Die Schuhmachergehilfen streiken seit gestern, weil die Meistervereinigungen ablehnten, die von den Gehilfen geforderte Lohnaufbesserung von 10 Prozent zu bewilligen. Nur 14 Meister mit 25 Gehilfen haben die Forderungen bewilligt. Da der größere Teil der Meister nicht in Verhandlungen mit den Gehilfen eintreten will, ist von diesen das städtische Einigungsamt angerufen worden.

* **„Kometen-Furcht und Komet Halley."** Ueber dieses Thema wird Bernhard Siemens am Donnerstag, den 5. d. M. (Himmelfahrt), abends 8 Uhr im Christlichen Verein Junger Männer, Geiststraße 29 einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Der Vortrag ist nur für Männer und Jünglinge. Eintritt 20 Pfg.

* **Lehrerinnenverein.** In der Hauptversammlung sprach Fräulein Martha Schumann über „Die Schule des Werkunterrichts und die Schule der sprachlichen Produktivität, ein Teil der Schulreform". Die Rednerin teilte in ihrem Vortrage das letzte Kapitel ihres demnächst erscheinenden Buches „Bemerkliches zur Schulreform" mit. Sie führte zunächst die Mängel des heutigen Volksschulbetriebes aus, die sie darin findet, daß zu wenig auf die Natur des Kindes eingegangen würde, daß bei allem Drill der Erfolg der aufgewandten Mühe nicht entspreche, daß die Selbsttätigkeit des Schülers zu wenig gefördert würde. Als sekundäre Mängel bezeichnete sie die Stoffüberfüllung des Lehrplans und die Unterdrückung der Individualität des Lehrers. Danach beleuchtete Rednerin besonders die Reformbestrebungen von Leipzig und Bremen, während sie die Versuche von Kerschensteiner in München und Sickinger in Mannheim zwar freudig begrüßte, aber von einer Betrachtung ausschloß. In Leipzig ist durch Habit eine starke Förderung der Werktätigkeit als Ziel der Reform geleistet worden. Und zwar soll die Handfertigkeit mit allen Zweigen des Unterrichts verbunden werden, damit durch die Selbsttätigkeit Lustgefühle erweckt und die Aufnahme des Lernstoffs von innen heraus bewirkt werde, und so der Schüler sittliches Handeln und rechtes Wollen lerne. Dabei soll das bisherige Verfahren, alles zu rüh an die Fassungskraft der Schüler heranzubringen, aufgegeben werden; im ersten, ja im 2. Jahr überhaupt noch kein Lesen und Schreiben gelehrt werden, der Unterricht sich nur auf Gegenstände und aktuelle Erlebnisse erstrecken. Wenn es sich als nötig erweist, soll der Schulunterricht bis aufs 15. Jahr sich ausdehnen. — Die Durchführbarkeit dieser Reformideen bezweifelt Rednerin, es wäre zunächst ein Ausbilden der Lehrpersonen in jener Richtung erforderlich; außerdem würde für die Oberklassen diese Art des Unterrichts nicht mehr ausreichen. So bedeuten diese Versuche nur einen Teil der Schulreform. Scharrelmann und Gansberg in Bremen legen dagegen den Schwerpunkt ihrer Neuerungsversuche in das Wort, „das der Lehrer allermeist führen soll" und das dichterisch und farbenprächtig die Phantasie des Schülers anregen soll. — Der Festredner bestrebung ist, daß sie wohl von einigen Dichtern unter den Lehrern durchgeführt werden könne, aber nicht von den 150000 Jugendbildern Deutschlands. Darum auch hier nur ein Teil der Schulreform. Die lebhafte Debatte, an der sich außer den Mitgliedern verschiedene Rektoren und Lehrer beteiligten, klärte die Meinungen dahin, daß beide Methoden Hand in Hand arbeiten sollen zum Wohle der Zukunftsschule.

* **Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Unterbeamten.** Der Bezirksverein Halle (S.) hielt seine diesjährige ordentliche Wandervversammlung in Eisleben ab. Die außerordentlich stark besuchte Versammlung faßte folgende Beschlüsse: 1. Die von mehreren Bezirksvereinen des Verbandes vorgeschlagene Erhöhung des Beitrages auf monatlich 1 Mk. ist entschieden abzulehnen und der Antrag Halle auf obligatorische Einführung der Verbandskrankenkasse ebenso entschieden auf dem Verbandstage zu vertreten. 2. Der Antrag Zeitz auf Erhöhung der Fahrtkostenentschädigung für die Delegierten zu den Bezirkstagen wird bis zur Generalversammlung im November zurückgestellt. 3. Der Verbandstag im Juni in Berlin wird ersucht, die Forderungen des Verbandes in Bezug auf Gehalts- und Standesfragen in klarer und entschiedener Weise zum Ausdruck zu bringen.

* **Alldeutscher Verband.** Die hiesige Ortsgruppe hat Mittwoch, den 4. Mai, abends 8½ Uhr in der „Tulpe" Versammlung, in welcher Professor Dr. Seydlitz über die Vorstandssitzung in Hamburg berichten und Professor Dr. Heitzberg über das Deutschtum im Elsaß einen Vortrag halten wird. Gäste willkommen.

* **Akademischer Bismarck Bund** (Ortsgruppe Halle). Am Dienstag, den 3. Mai abends 8½ Uhr wird im großen Saale der „Thalia-Festsäle" Graf von Hornsbloch einen Vortrag halten über das Thema: „Ultramontane Lehre und Konfessionen". Alle Nationalgesinnten sind eingeladen.

* **Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen** findet Mittwoch nachmittags 3½ Uhr im „Hotel Kronprinz" (Evangel. Vereinshaus) statt. Frühere Zöglinge aus anderen Brüdergemeinden sind willkommen.

* **Ehemalige Angehörige der Unteroffizierschule Jüterbog** halten am Mittwoch, den 4. des Mts., abends 8½ Uhr, eine Monatsversammlung im „Schützenhause", Poststraße, ab. Besprechung der Jubiläumsfeier.

* **Kameradschaftlicher Krieger-Verein Halle a. S.-Giebichenstein.** Die Monatsversammlung findet Sonnabend, den 7. Mai, abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Ludwigsburg" statt.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** hält seine Monatsversammlung am 4. April, abends 8½ Uhr im „Mailgraben" ab. Kameraden, welche bei einem Grenadier-Regiment gedient oder geübt haben, sind willkommen.

* **Der Kriegerverein „Alemannia"** hält Freitag, den 6. Mai, abends 8½ Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Mars in Zeitz" ab.

*Nicht identisch. Der Gelegenheitsarbeiter Paul Deutschbein, Dachritzstraße 12, ist mit dem Gelegenheitsarbeiter gleichen Namens, der sich am Sonnabend eines Sittlichkeitsvergehens auf dem Roßplatze schuldig machte, nicht identisch.

Sein eigner Feind.

Roman von Anny Wothe.

Der Name der bekannten und beliebten Erzählerin ist den geschätzten Lesern dieser Zeitung längst kein fremder mehr. Oefters schon fanden sie Gelegenheit, Produkte ihrer nie ermüdenden Feder an dieser Stelle veröffentlicht zu finden. Eine ihrer vorzüglichsten Erzählungen gelangt von der übermorgen erscheinenden Nummer des „General-Anzeigers" in „Sein eigner Feind" zum Abdruck. Auch in der Lektüre dieses Romanes werden der zahlreichen Leserschaft des „G.-A." genußreiche Stunden zugesichert. Fesselnde, lebendige Handlung vermischt sich mit anmutiger Milieuschilderung, dazwischen sind Charaktere mit greifbarer Deutlichkeit gezeichnet, wie sie nur die Routine einer Verfasserin von der Bedeutung der Genannten zu zeichnen vermag. — Auch „Sein eigner Feind" wird, wie so viele Romane vor ihm, dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" eine große Anzahl neuer Freunde zuführen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle 30. April.

* **Ein gechlustiger Musiker.** Der 47jährige, schon sehr viel vorbestrafte „Musiker" Adolf Lorenz, von hier stahl im November vor. Js. einem Handlungsgehilfen den Ueberzieher und zog diesen dann in einem Restaurant als Pfand für eine Zechschuld zurück. Er scheint das Zechen sehr zu lieben, denn die meisten seiner Vorstrafen hat er sich durch Zechprellereien zugezogen. Unter Einschränkung einiger früheren Strafen verurteilte die Strafkammer den Zechstifter zu insgesamt drei Jahren und einem Monat Zuchthaus.

* **Ein gefährlicher Schlafbursche.** Der 44jährige „Maler" Rudolf Räuvert, der den größeren Teil seines bisherigen Lebens im Gefängnis und Zuchthause verbracht hat, mietete sich im Dezember v. J. unter falschem Namen bei einer hiesigen Arbeiterfrau als Schlafbursche ein. Nach einigen Tagen verschwand der angebliche „Monteur Teuscher" unter Mitnahme von Bettstücken und zwei Anzügen im Gesamtwerte von 160 Mk. Räuberts Rückfalldiebstahl trug ihm weitere zwei Jahre Zuchthaus nebst fünf Jahren Ehrverlust ein. Er ist inzwischen auch von mehreren anderen Landgerichten wegen verschiedener Diebstähle zu Zuchthausstrafen verurteilt worden. Zwölf Jahre Zuchthaus hat er bereits hinter sich, sechs wieder vor sich. Wirkung haben die zahlreichen Strafen anscheinend nicht auf ihn gehabt, denn sein Benehmen vor der hiesigen Strafkammer war recht frech und verstockt.

Schöffengericht. Halle, 30. April.

* **Er will auf Schadenersatz gegen die Stadt klagen.** Der 56jährige Former Robert Bürger hatte am Montag des 13. Februar, des tumultuarischen Demonstrationssonntags, in der Poststraße, als die Polizei von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte, mehrere scharfe und flache Säbelhiebe über den Rücken erhalten. Am 5. März richtete er durch seinen Rechtsanwalt an den Magistrat ein Schreiben, in dem er ankündigte, er werde wegen der erlittenen schweren Verletzungen Schadenersatzansprüche gegen die Stadt geltend machen. Er nahm Bezug auf ein Gesetz, nach dem die Kommunen für den Schaden, der bei Straßenaufständen durch die Sicherheitsorgane angerichtet wird, eventuell verantwortlich und ersatzpflichtig sein sollen. Anfang April erhielt Bürger ein Strafmandat über 12 Mk. mit der Begründung, er habe am 13. Februar in der Poststraße den polizeilichen Aufforderungen zum Weitergehen nicht Folge geleistet und außerdem durch Johlen und Lärmen groben Unfug verübt. Gegen den Strafbefehl erhob er Einspruch und erreichte auch, daß das Schöffengericht die Polizeistrafe aufhob. Mehrere Polizeibeamte bekundeten allerdings, daß Bürger „wie ein Verrückter" gestichten habe; auch bestritten sie, ihn geschlagen zu haben. Das Gericht kam jedoch zu der Annahme, daß Bürger erst beim Empfang der Verletzungen gestichten habe. Bürger behauptete während der Verhandlung, daß gegen ihn erlassene Strafmandat sei erst eine Folge seiner Schadenersatzklage. Nach dem Schreiben vom 5. März sei er auf das Polizeiamt bestellt und dort von einem Kommissar aufgefordert worden, seinen Antrag auf Schadenersatz zurückzuziehen, denn andernfalls werde gegen ihn wegen seines Verhaltens am 13. Februar Strafe verfügt werden. Nehme er dagegen die Klage zurück, so solle die Sache erledigt sein.

Schöffengericht. Halle, 2. Mai.

* **Tierquälerei.** Der wegen Vogelfängerei schon siebenmal vorbestrafte Arbeiter Reitzel hatte sich heute wegen Tierquälerei zu verantworten. Er wurde von der Polizei gesucht und auf der Straße verhaftet. Bei seiner Untersuchung fand man unter seinem Rock in einem kleinen leinenen Sack sechs lebende Zeisige versteckt, die durch diese rohe Behandlung bereits so gelitten hatten, daß einige getötet werden mußten. Reitzel will die Vögel von dem „großen Unbekannten" gekauft haben, sand aber mit dieser Ausrede keinen Glauben, da er, wie der Staatsanwalt betonte, als König der Vogelsteller in Halle zu gelten habe und es Zeit sei, seinem Treiben ein Ziel zu setzen. Ueber den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der 6 Wochen, die höchste zulässige Strafe für Tierquälerei beantragt hatte, lautete das Urteil auf 9 Wochen Gefängnis, wovon 3 Wochen wegen verschärften Kaufs von Singvögeln zu rechnen sind.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Galgenberg.

Noch viel zu wenig ist es den Hallensern bekannt, daß ein Besuch des „Galgenberges" außerordentlich lohnend ist, namentlich jetzt zur Zeit der Obstbaumblüte. Hauptsächlich sind es die am Fuße des Berges liegenden städtischen Schrebergärten, welche, mit Obstbäumen aller Art bepflanzt, in ihrem Blütenschmucke einen prächtigen Anblick bieten. Es liegt nun wohl in der Absicht, die Schrebergärten einzuzähnen und einen Schulgarten darin anzulegen. Das landschaftliche Bild würde dadurch wohl kaum gewinnen, abgesehen davon, daß die jetzigen meist langjährigen Pächter dieser Gärten recht erheblich geschädigt werden würden. Auch für die Stadt spränge kein Vorteil daraus, denn diese Gärten bringen jetzt durchschnittlich 18 bis 20 Mk. pro Quadratmeter, und wenn die größeren Flächen, welche noch für einen geringen Pachtpreis vergeben sind, in kleinere Parzellen eingeteilt werden, so würde das Grundstück wesentlich rentabler werden. Der Schulgarten könnte ebenfalls am „Galgenberge" neben dem Pflanzengarten angelegt werden, wo der ganze Morgen höchstens 40 Mk. oder der Quadratmeter nur rund 1 Pfennig einbringt. Ein Naturfreund.

Alles neu macht der Mai Hausputz, wenn Fußböden, Fußleisten, gebeizte Wände und Decken, Fensterbänke, Türen, Möbel, Steinplättchen, Marmor, Kronleuchter, Porzellantassen — alles Waschbare — mit Luhns Salm.-Terp.-Seife gereinigt worden ist. Eine ausgiebigere, mildere, sparsamere Arbeits-Lauge als solche von Luhns Seife gibt es wohl kaum, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Luhns Salmiak-Terpentin-Seife mit rotem Streifband. Bitte zu versuchen.

Schnell fertig ist die bisher so mühselige Arbeit der Hauswäsche, wenn zu deren Reinigung das vollkommen selbsttätige Waschmittel „Persil" benutzt wird. Während früher der so sehr gefürchtete Waschtag sich endlos in die Länge zog, ist die Besorgung der Hauswäsche heute unter Benutzung von Persil die reine Spielerei. Man tut das erforderliche Quantum Persil in den mit Wasser gefüllten Waschkessel, legt die Wäsche hinein und läßt sie etwa eine Viertel- bis halbe Stunde kochen. Darauf bleibt die Wäsche einige Stunden, am besten über Nacht, stehen und wird dann mit warmem Wasser gut ausgespült. Die Wäsche ist dann, ohne daß sie durch Reiben, Bürsten oder sonstwie bearbeitet wurde, blütenweiß geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Dabei gestaltet sich der Gebrauch dieses einzig dastehenden, absolut selbsttätigen Waschmittels durch die hierbei erzielte Ersparnis an Zeit und Arbeit, sowie durch Fortfall aller sonstigen Zutaten, geringeren Gebrauch von Feuerung usw. außerordentlich billig. Für die volle Unschädlichkeit und Gefahrlosigkeit leisten die Fabrikanten (Henkel u. Co., Düsseldorf) weitgehendste Garantie!

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 4. Mai.

Veränderliches kühles Wetter mit Regenschauern.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. Mai.

Wolkig, zeitweise Regen, geringe Wärmeänderung

Frühjahrs- und Sommer-Kostüme = Promenaden-Kleider = Kleider-Röcke

Damen-Paletots = Umhänge = Regen-Mäntel = Staub-Mäntel

Seiden-Blusen = Tüll-Blusen = Wasch-Blusen = Woll-Blusen

Unerreicht grosse Auswahl. Sehr billige Preise.

Beste Stoffe und Verarbeitung, tadelloser Sitz.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0003

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Rennen zu Hoppegarten.** Unfreundliches kaltes Wetter machte am Montag den Aufenthalt in Hoppegarten recht ungemütlich. Wie schon am Eröffnungstage zeigten sich die Weinbergschen Pferde in guter Form. Polla landete für die blau-weißen Streifen das Jungfern-Rennen mit großer Sicherheit, während sich Droll im Edgardo-Rennen mit Blaustrumpf in die Siegeslehren teilte. Droll, der unter Childs im Gegensatz zu seinem sonstigen Verhalten sehr willig galoppierte, sicherte sich gleich nach dem Start einen größeren Vorsprung und kam etwa fünf Längen vor den anderen in die Gerade. Dort machte sich Blaustrumpf energisch an die Verfolgung und erzwang, Sprung für Sprung aufrückend, gerade noch im Ziel das Rennen. Der recht unglücklich gesteuerte Abzunft versuchte vergeblich mit dem vorderen Paare aufzuschließen. In der Goldenen Peitsche gab Abendluft ein glänzendes Debut. Die in einem mächtigen Rahmen stehende Grabitzer Stute war noch nicht in Deutschland, wohl aber im vergangenen Herbste als Zweijährige in Budapest und Wien mit gutem Erfolge gelaufen. Sie schlug die schnelle Ladyklise im Handgalopp. Das Potrimpos-Handicap endete mit dem überraschenden Siege von Rangsdorf, während im Ausmärker-Rennen der sehr vornehm gezogene Schubplattler ein starkes Feld von Dreijährigen mit großer Ueberlegenheit abfertigte.

Fußballsport.

R. **Wacker-Leipzig schlägt Halle 96 3:0.** Das Spiel, das in Anbetracht des wenig günstigen Wetters schwächer als sonst besucht war, brachte dem Publikum durch das Versagen der einheimischen Mannschaften leider eine unangenehme Enttäuschung, über die auch das glänzende Spiel der Leipziger, die nach ihrer eigenen Aussage ihr bestes Treffen der Saison geliefert haben, nicht ganz hinwegheilen konnte. Nach der schon seit vor Ostern ununterbrochenen Reihe von Erfolgen der 96er kann man das gestrige Versagen nur mit einer durch die allsonntäglichen Kämpfe mit den schärfsten Gegnern hervorgerufene Ueberanstrengung und Abspannung der Elf erklären, anders ist der gänzliche Mangel an Angriffsfreudigkeit und Energie nicht verständlich. Von der vollständigen Mannschaft unserer 96er zeigte auch nicht einer sein sonstiges Können, was umsomehr auffiel, als wie gesagt, die Gäste ein Spiel vorführten, an dem man seine helle Freude haben konnte. Von Anstoß an greifen die Leipziger lebhaft an, doch vereitelt die hallesche Verteidigung, im Verein mit den Torpfosten, wiederholt gute Chancen; auch über das Leipziger Tor gehen 2 Bälle knapp. Nach Wiederbeginn ist das Spiel zunächst offen, wenn auch eine Ueberlegenheit der Gäste über die recht lust- und energielos spielenden 96er nicht zu verkennen ist. Ein geschickt behandelter Freistoß bringt den Leipzigern den ersten Erfolg, eine kurz vorm Tor abgefaßte Flanke den zweiten und ein scharfer Schuß des linken Stürmers den dritten. Halle läßt noch in der letzten Minute eine Chance für ein Ehrentor unbenutzt. Um die Mannschaft zu dem schwersten Spiele der Saison gegen den „Deutschen Fußballklub Prag", das bekanntlich am zweiten Pfingstfeiertage hier stattfindet, wieder in der letzgewohnten vortrefflichen Verfassung stellen zu können, wird der H. F.-K v. 1896 am kommenden Sonntag die Elf spielfrei lassen, damit sie Pfingsten in der Lage ist, vollkommen ausgeruht und frisch der besten Mannschaft des Festtandes entgegenzutreten, und unsere Stadt in diesem Kampfe würdig zu vertreten.

B. **Wacker-Halle über Carl Zeiß-Jena mit 1:0 siegreich!** Wacker-Halle, der erst am vergangenen Sonntag seinen Namensvetter Wacker-Leipzig glatt mit 4:1 geschlagen hat, konnte auch gestern den Meister von Ostthüringen, F.-K. Karl Zeiß in Jena, knapp aber sicher mit 1:0 abfertigen. Das Spiel zeigte die Hallenser mit Ausnahme der ersten zehn Minuten dauernd in Front. Das einzige Tor fiel 10 Minuten vor Halbzeit durch einen prachtvollen Schuß des mit jedem Spiele besser werdenden Halblinken Wackers. Die Verteidigung, welche meist bis zur Mitte ausgerückt war, entledigte sich ihrer Aufgabe in gewohnter Weise. — Am Himmelfahrtstage trifft Wacker mit dem neuen mitteldeutschen Meister V. f. B.-Leipzig auf dem Wacker-Sportplatze zusammen.

* **Wacker 2—Borussia 2 3:0. — Wacker 3—Sportlust 1 1:4. — Wacker 4—Borussia 3 3:1.**

* **Southend United in Halle a. S.** Für den bekannten Professionallub der englischen Südliga, Southend United, hat die Magdeburger Viktoria 96 die Tour in Mittel- und Norddeutschland arrangiert, über die bereits teilweise berichtet wurde. Das seltene Ereignis, obige berühmte Berufsspieler-Mannschaft (keine Amateure) in Halle spielen zu sehen, erhält noch durch den Umstand besonderen Reiz, daß die Engländer verpflichtet sind, ihre erste Liga-Elf zu entsenden. Die Tour erstreckt sich vom 2. bis 17. Mai cr. und umfaßt nach den letzten Berichten folgende Städte und Gegner: 4. Mai in Berlin gegen Hertha, 5. Mai in Berlin gegen Union, 8. Mai in Magdeburg gegen Viktoria 96, 11. Mai in Halle gegen Hohenzollern, 15. Mai in Berlin gegen Oxford City (englische Amateure), 16. Mai in Hamburg gegen Viktoria.

* **Hohenzollern—Eintracht, Leipzig.** Die Hallenser mußten leider ohne Walter, Pfeiffer, Scholz und Korb fahren, somit war wenig Hoffnung auf einen Sieg vorhanden, zumal Leipzig in letzter Zeit sehr gute Resultate erzielt hat. Dennoch brachte der Spielverlauf eine Ueberlegenheit der „Hohenzollern", namentlich zeigten sie im Felde ein prächtiges Kombinationsspiel, vor den Toren war dagegen, vor allem beim Angriff, eine direkte Hilflosigkeit zu konstatieren. Wenig Gegenliebe fanden die zahlreichen Flanken der Außenstürmer in der Mitte. Der bessere Teil der Elf war wieder die Läuferreihe Hecht, Henser, Recht, auch Kopp im Tor war auf der Höhe. Bemerkenswert ist noch, daß Eintracht nur durch 1 Selbsttor, Elfmeterball und Drängelfor erfolgreich war, während Halle durch seinen Halblinken den Treffer erzielte und zwar durch einen gutplazierten Ball. Resultat 1:3.

* **Teutonia** 2 konnte über **Borussia 4** glatt mit 6:1 siegen.

* **Die 2. Mannschaft des Dölauer Fußballklubs Fortuna** schlug gestern die 1. Mannschaft des Reideburger Fußballklubs Akania mit 12:1, Halbzeit 6:0. Desgleichen schlug Fortuna 3 Hertha 1-Halle mit 2:1, Halbzeit 0:0.

* **Diemitzer Favorit 1** siegte am vergangenen Sonntage über Hohenzollern-Halle 2 im Gesellschaftsspiel auf dem Hohenzollernplatze nach flottem interessantem Spiel mit 7:1. Halbzeit 3:1.

* Die 1. Mannschaft des H. F.-K. Hertha und die 3. Mannschaft des Dölauer Fußballklubs **Fortuna** standen sich auf den Brandberger gegenüber. Das Spiel endete unentschieden 2:2.

* **Sportlust 1** schlug Wacker 3 mit 4:0. Sportlust 2 gegen Halle 96 4:1. Sportlust 3 gegen Askania 2-Mietleben 5:1. Himmelfahrt spielt Sportlust 2 gegen Teutonia 1.

Athletik.

* **Kraft und Artistenverein Achilles (Vereinslokal Händelpark.)** Bei dem in Naumburg stattgefundenen Verbandsfest erhielten folgende Mitglieder Preise. Schwergewicht-Stemmen Paul Kretschmann 7. Preis, Mittelgewicht-Stemmen Emil Reinke 5. Preis, Karl Bloschies 11. Preis, Richard Rauschenbach 13. Preis. Ringkampf Schwergewicht Paul Kretschmann 4. Preis, Karl Bloschies 5. Preis. Mittelgewicht-Ringen Richard Rauschenbach 3. Preis. Otto Bloschies nahm zum ersten Male an einer Konkurrenz teil und konnte die 2. Meisterschaft bei starker Beteiligung an sich bringen.

Luftschiffahrt.

sr. **Der Meldeschluß zur Berliner Flugwoche** vom 10. bis 16. Mai ergab zwölf Unterschriften, im einzelnen nannten: Hans Grade (Grade-Eindecker), Fres (Farman), Kapitänleutnant Engelhardt (Wright), F. Keidel (Wright), von Gorissen (Euler-Voisin), E. Jeannin (Farman), Baron de Caters (Voisin), Amerigo (Roger Somer), Swendson (Voisin), Thorup (Blériot), A. Behrend (Schultze-Herford-Eindecker) und Ingenieur Thelen (Wright). Wenn die Qualität der Bewerber einigermaßen der Quantität entspricht, dürfte das Meeting immerhin einen interessanten Verlauf nehmen.

sr. **Die Ausschreibung für einen 100 Kilometer-Ueberlandflug** im Anschluß an das Budapester Flugmeeting ist soeben erfolgt. Die Bedingungen besagen, daß die Konkurrenten nach einem noch unbestimmten Ziele in der Entfernung von etwa 100 Kilometer fliegen, dort landen und nach 45 Minuten auf dem Flugplatz bei Budapest zurückfliegen müssen. Zwischenlandungen sind gestattet, jedoch muß dieser Ueberlandflug von insgesamt 200 Kilometer innerhalb 5 Stunden absolviert werden. An Preisen sind 250 000 Kronen ausgesetzt, davon 100 000 Kronen allein für den Ersten. Für den Ueberlandflug Wiener Neustadt—Budapest, der gleichfalls anläßlich der Budapester Flugwoche (5. bis 15. Juni) geplant ist, rechnet man auf die Teilnahme von ca. 25 Konkurrenten. Die Preise für diesen Flug werden sich auf 510 000 Kronen belaufen, von denen allein die Stadt Budapest 250 000 Kronen bewilligte. Die Bedingungen für diesen Flug schreiben eine einmalige Zwischenlandung vor, doch können bis zu drei Zwischenlandungen ausgeführt werden.

* **Paulhan und Farman** wurden gestern, Mortag, im Pariser Automobilklub empfangen. Der Kriegsminister sprach beiden warme Anerkennung aus.

* **Der französische Flieger Paulhan** hat die rund 300 Kilometer betragende Entfernung London—Manchester in 3 Stunden 55 Minuten, also mit einer Stundenleistung von über 75 Kilometern, in einem Doppeldecker zurückgelegt und den von der Londoner Zeitung „Daily Mail" ausgesetzten Preis von 200 000 Mark gewonnen. Ueber den Verlauf der Fahrt hat er eine Schilderung in diesem Blatte veröffentlicht, in der einige Angaben interessieren können. Kurz nach dem Aufstieg erhob sich Paulhan zu einer Höhe von 90 Metern und ging dann bald auf 120 Meter. Er konnte von dieser Höhe aus, wie er erzählt, den Rauch der Lokomotive eines unter ihm fahrenden Eisenbahnzuges erkennen und nach den Eisenbahnschienen seine Richtung bestimmen. Es war sehr kalt. Paulhan litt namentlich unter dem scharfen Wind, der ihm bei der schnellen Bewegung ins Gesicht schlug; das einzige, was er tun konnte, um sich warm zu halten, war pfeifen und singen. Eine Stunde nach der Abfahrt trat starker Regen ein. Paulhan sagt: „Es war mir unmöglich, etwas zu sehen, ich war blind. Sollte ich landen? Nein, niemals! Und bald fieß der Regen nach." Dann kam die Stadt Rugby in Sicht. Gleichzeitig vernahm Paulhan den Pfiff einer Lokomotive und er bemerkte einen Eisenbahnzug; es war derselbe, in dem seine Frau saß und ihm mit einem Taschentuche zuwinkte. Nachdem Rugby passiert war, vernahm der Flieger vielfach die Zurufe der Menge, die seinen Flug verfolgte. Die Dunkelheit nahm schnell zu, und als Paulhan glaubte, eine große Stadt vor sich zu sehen, entschloß er sich zur Landung. Er fand auch eine geeignete Stelle und war tatsächlich in der Nähe von Manchester angelangt. Er war aber durch die Kälte vollkommen entkräftet und mußte, nachdem er mit der Eisenbahn nach Manchester und in ein dortiges Hotel überführt war, mit Massage behandelt werden. Paulhan erklärt noch, daß die größte Höhe, die er erreicht hat, 300 Meter betrug, daß aber der Flug vorwiegend in einer Höhe von 240 Metern vor sich gegangen ist. Sein Flugapparat ist französischer Konstruktion, ein Biplan des neuesten Typs Farman. In ihm hatte Paulhan zusammen mit Henry Farman die Strecke Orleans—Arc is-sur-Aube, Farman allein eine Strecke von 232 Kilometern in 4 Stunden 5 Minuten zurückgelegt. In ihm ist auch die bisher größte Höhe, nämlich rund 1270 Meter, erreicht worden. Aufs neue wird der auf der Strecke London—Manchester so erfolgreiche gewesene Flugapparat seine Leistungsfähigkeit bei der Wettfahrt um den Preis für die Strecke Paris—Clermont-Ferrand zu erweisen haben.

Das große Goldene Rad von Steglitz gewann F. Theile am Sonntag in einem 100 Km.-Rennen glänzend auf Brennabor vor Nat Butler, Schipke, Guignard und Robl. Auch im vorigen Jahre wurde dasselbe von Verbist auf Brennabor gewonnen. Theile erhielt außer dem Barpreise die Große goldene Medaille mit Brillanten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Reichskanzler beim Kaiser.

* **Berlin, 3. Mai. (W. B.) Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist heute früh nach Wiesbaden abgereist.**

In geistiger Umnachtung.

* **Saarbrücken**, 3. Mai. (W. B.) In einem Anfall geistiger Umnachtung versuchte in Bechingen die Frau des Büchsenmachers Löschi ihre drei Knaben im Alter von 7—9 Jahren mit einem Beil zu töten. Die beiden jüngeren Knaben wurden leicht, der älteste dagegen schwer verletzt. Die Frau versuchte hierauf einen Selbstmord, indem sie sich die Pulsadern am Arm aufschnitt. Den Nachbarn gelang es, die Rasende zu bändigen und ins Krankenhaus zu schaffen, wo ihr eine Zwangsjacke angelegt werden mußte.

Ein neuer französischer Lenkballon.

* **Paris, 3. Mai. (W. B.) Dem „Paris Journal" zufolge wird gegenwärtig nach den Plänen des Ingenieurs Labre für das Kriegsministerium ein ganz neuartiger Lenkballon von etwa 12 000 Kbfm. gebaut, dessen sechs Schrauben mit drei Motoren von je 80 Pferdekräften betrieben werden und dessen Geschwindigkeit an 80 Km. betragen soll. Die beiden Gondeln sind mit dem Ballon starr verbunden. Das neue Luftschiff, das den Namen „Fregatte" erhalten soll, wird bereits an den diesjährigen großen Manövern teilnehmen.**

* **Stollberg** (Erzgeb.), 3. Mai. (W. B.) In Mitteldorf wurde heute früh die Strumpffabrik von Emil Schulze und das angrenzende Wohnhaus durch Feuer vollständig zerstört. In der Fabrik waren gegen 40 Arbeiter beschäftigt.

* **Breslau**, 3. Mai. (W. B.) Der Generalsekretär der Schlesischen Landwirtschaftskammer, Landesökonomierat Dr. **Kutzleb**, ist heute hier gestorben.

* **Paris**, 3. Mai. (W. B.) Aus Pont-à-Mousson wird gemeldet: Ein Rittmeister des 12. Dragonerregiments gab einem Unteroffizier den Befehl, das widerspenstige Pferd eines Reiters mit einem flachen Säbelhieb anzutreiben. Das Pferd bäumte sich, und der Reiter stürzte so unglücklich, daß ihm der Säbel des Unteroffiziers die Brust durchbohrte, und er wenige Stunden später seiner Verletzung erlag. Der Rittmeister wurde mit 14 Tagen Arrest bestraft.

(Aus der gestrigen Auflage wiederholt, da nur in einem Teil enthalten.)

* **Bukarest, 2. Mai. (W. B.) Im rumänischen Handelsministerium ist man zahlreichen Unterschleifen auf die Spur gekommen. Es wurden bereits einige Verhaftungen vorgenommen.**

* **Berlin, 2. Mai. (W. B.) Die Polizei verhaftete 2 Juwelendiebinnen, die speziell in Guben und Frankfurt a. O. Schmuckgegenstände, bezw. Pfandscheine unterbringen wollte.**

* **Petersburg, 2. Mai. (W. B.) Der Kaufmann Sorokin verletzte den Vertreter der Handelsfirma Thillmann u. Dittmar infolge einer geschäftlichen Streitigkeit durch 5 Schüsse schwer.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Posen, 3. Mai. (W. B.) Der Kassierer der hiesigen Reiseisen-Genossenschaft Geilenberg ist verschwunden, nachdem er sich Unterschlagungen von angeblich 50 000 Mark hat zuschulden kommen lassen.**

* **London, 3. Mai. (W. B.) Nach Berechnungen von der Sternwarte zu Greenwich wird die Erde nicht durch den Schweif des Halleyschen Kometen gehen.**

* **Zürich, 3. Mai. (W. B.) Die Temperatur ist bis auf fünf Grad unter Null gesunken. Starke Schneefälle sind eingetreten. Die Obstbaumblüte hat schweren Schaden gelitten.**

* **Petersburg, 3. Mai. (W. B.) Bei der Feier der Verlobung des Gardekapitäns Ostroslawsky mit der Tochter des sehr reichen Kaufmanns Grischin kam es wegen einer abfälligen Bemerkung, die Ostroslawsky über die Kauflente machte, zu einem heftigen Streit. Ostroslawsky erschoß einen der beiden Söhne Grischins, einen Studenten, und verletzte seinen zukünftigen Schwager und seinen Schwiegervater schwer, seine Braut leicht durch weitere Schüsse. Er wurde verhaftet.**

Vermischtes.

* **Eine dankbare Schuldnerin.** Vor fünfzehn Jahren geriet ein in Augsburg wohnender Ingenieur infolge Stellenlosigkeit mit seiner Familie in große Bedrängnis. Die Frau faßte den Entschluß, den Hausstand aufzulösen. Den achtjährigen Knaben konnte sie bei Verwandten unterbringen, das vierjährige Töchterchen Rosa nahm sie mit nach Berlin. Hier wollte sie den Kampf ums Dasein aufnehmen. In ihrer äußersten Verlegenheit wandte sie sich brieflich an den Buchhalter einer Augsburger Fabrik mit der Bitte um leihweise Ueberlassung von 15 Mark. Der Buchhalter, selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet, erfüllte die Bitte der schwerbedrängten Frau. Der Abreise nach Berlin stand nun nichts mehr im Wege. 15 Jahre waren seitdem vorübergezogen, ohne daß der Buchhalter von jener Dame eine Nachricht erhalten hätte. Ostern nun bekam er, so erzählt die „Morgenpost", zu seiner Ueberraschung ein kleine Mappe zugesandt mit folgendem Begleitschreiben: „Berlin. 26. März 1910 (Ostersamstag). Sehr geehrter Herr Buchhalter! Sie haben mir vor 15 Jahren am Ostersamstag aus einer peinlichen Verlegenheit mit einem Geldbetrage von 15 Mark geholfen. Es würde zu weit führen und es liegt auch nicht in meiner Absicht, Ihnen meine damalige gedrückte Lage vor Augen führen zu wollen. Es ist vorbei! Den Andern zuliebe habe ich alles überwunden. Als ich damals in Berlin ankam, nannte ich die von Ihnen erhaltenen 15 Mark mein ganzes Vermögen. In einem Kontor eines großen Geschäftshauses fand ich alsbald Engagement. Im ersten Jahre war mein Gehalt 1200 Mark, mit jedem Jahre bekam ich Zulage, so daß ich nach zehn Jahren ein Gehalt von 2400 Mark bezog. Ich war infolgedessen nicht nur vor jeder Not geschützt, ich konnte mir sogar jedes Jahr etwas ersparen. Nach zehn Jahren kam mein Mann aus Amerika zurück, auch drüben war ihm das Glück nicht hold. Er widmete sich dann dem Versicherungswesen, wo er auch eine sichere Position fand. Nach weiteren zwei Jahren gab ich meine Stellung auf. Wir mieteten uns ein nettes Häuschen und bekamen eine reiche alte Dame in Wohnung und Pflege. Die Dame, welche drei Jahre bei uns war, ging vor einem Vierteljahr mit Tod ab und setzte mich zur Universalerbin ihres enormen Vermögens ein. — Ich habe sie nicht vergessen, die bitteren Tage, die wir damals in Augsburg verlebt haben, noch weniger aber kann ich Ihr freundliches Entgegenkommen vergessen, das sie mir damals bewiesen haben. Und nun bitte ich, nehmen Sie beute nach 15 Jahren als Aequivalent die kleine Mappe an, die Ihnen mit gleicher Post zugeht." — Der Buchhalter sah seine Menschenfreundlichkeit überreichlich belohnt: Die kleine Mappe enthielt fünfzehn Stück Banknoten zu je hundert Mark.

Der Hausbund kennzeichnet sich mehr und mehr als rein wirtschaftliche Interessenvertretung, in der Angehörige aller politischen Parteien und jeder Konfession zu Hause sind, sofern sie nur die Notwendigkeit anerkennen, für eine, breiten Volksschichten dienlichere Gestaltung unserer Wirtschaftspolitik Sorge zu tragen. Das Resultat der neuen Steuergesetzgebung ist die außerordentliche Teuerung fast sämtlicher Nahrungsmittel. Ein Glück noch, daß es speziell auf dem Lebensmittelmarkt leistungsfähigen Firmen gelingt, für notwendige Nährstoffe vollwertige Ersatzmittel darzubieten. Als solche kommen für Naturbutter in erster Linie die vorzüglichen Margarinemarken in Betracht, welche die altbekannte Firma A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld, über ganz Deutschland hin vertreibt. In Begleitung der „Mohra" oder Delikatess-Margarine von feinstem Butteraroma und Geschmack hat A. L. Mohr's „Siegerin" als Ersatz für beste Meierebutter einen wahren Segensweg unternommen und Hunderttausenden von Familien die Möglichkeit verschafft, ohne Ausgabenerhöhung die gewohnte Lebensführung beizubehalten.

Wasserstände: Am 2. Mai. Weißenfels Unterpegel + 0,40. Halle unterhalb + 1,84. Trotha, 3. Mai + 1,78. Bernburg + 1,03. Calbe Unterpegel + 0,78, Oberpegel + 1,58, Dresden — 0,94, Magdeburg + 1,58.

H. Elkan, Schuhwaren billig und gut.

Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Durch grösste Abschlüsse besondere Vorteile. Der grosse Umsatz ermöglicht die billigen Preise. Marken auf alle Waren.

Herren-Ledersandalen schwarz und braun, sehr haltbar Paar 4.75 4.50
Herren-Zeugschuhe- u. Sandalen Paar 3.95 3.25
Herren-Schnür- und Schnallenstiefel in unseren bewährten Qualitäten Paar 12.00 10.75 9.50 8.75 7.60 6.90 4.50

Damen-Zeugschuhe alle Größen Paar 3.40 2.25 1.45 95 Pf.
Damen-Spangenschuhe schwarz Paar 4.95 3.40 2.50
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel schwarz und braun Paar 12.00 10.75 9.50 8.75 7.60 5.50 4.45

Kinder-Segeltuchschuhe braun Paar 2.75 95 Pf.
Kinder-Ledersandalen schwarz und braun Paar 3.75 2.95 2.75
Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel schwarz und braun Paar 6.75 6.00 5.50 4.50 3.45 2.95 2.25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0004

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur **Anmeldung von Sterbefällen** sind die Dienststunden für **Donnerstag den 5. Mai 1910** (Himmelfahrtstag) auf **vormittags $8^{1}/_{2}$ bis $9^{1}/_{2}$ Uhr** festgesetzt.

Halle a. S., den 2. Mai 1910. **Königliche Standesämter.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

a) der zwischen der Dessauer- und Lessingstraße durch das Grundstück der Halleschen Aktien-Bierbrauerei führenden Straße der Name

Hollystraße,

b) der von der Hollystraße in östlicher Richtung nach der Dessauerstraße führenden Straße der Name

Dittenbergerstraße

beigelegt worden ist.

Halle a/S., den 29. April 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Cröllwitz am Sonnabend den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;

II. in Halle-Trotha am Montag den 2. Mai und Donnerstag den 1. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;

III. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag den 2. und 9. September, nachmitags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);

IV. in der Altstadt a) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,** b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Drehhauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1909** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

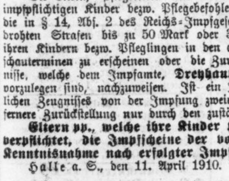
Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte, **Drehhauptstraße 6, Zimmer 12/13,** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.



Für die bevorstehenden Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: **Porös-wasserdichte Pelerinen** für Damen, Herren und Kinder von 7.75 Mk. an, **porös-wasserdichte Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen, wasserdichte Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vorzügl. Privatmittagstisch empfiehlt **Frz. Schauseil,** Gr. Ulrichstraße 21, I.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandanar,** Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Hausbesitzerbank

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Halle a. S., Barfüsserstrasse Nr. 15.

Ankauf von Wechseln.
Gewährung von Darlehen.
Verzinsung von Spargeldern zu $3^{1}/_{2}$—4 %,
auch von Nichtmitgliedern.
An- und Verkauf von Effekten.
Einziehung von Aussenständen
aller Berufe und Stände.

Konkursmasse-Verkauf.

Die zur **Max Berndorff'schen** Konkursmasse gehörigen Warenvorräte, bestehend aus:

Posamenten, Weiß-, Woll-, Kurzwaren, Herrenartikeln &c.

im Taxwerte von Mk. 11372.72, sowie die auf Mk. 1237.20 abgeschätzte **Ladeneinrichtung** sollen im ganzen freihändig verkauft werden und erbitte ich schriftliche Gebote bis 9. d. Mts. Besichtigung im Geschäftslokale **Geiststraße 42 am Sonnabend den 7. d. Mts., vorm. von 10—12 und nachm. von 3—5.** Taxe u. Verzeichnis liegen in meinem Kontor zur Einsicht aus.

Otto Knoche, Konkursverwalter in Halle a. S., Bismarckstraße 30, I.

Wir empfehlen

prachtvollen frischen Spargel,

frische Morcheln, Möweneier, Kiebitzeier, frz. Artischocken, engl. Salatgurken, frische Tomaten, neue franz. u. Malta-kartoffeln, delikate Matjes-Heringe. Frische Erdbeeren, Ananas, Maikräuter, vollsaftige Apfelsinen Dutzend 0.50, 0.80 u. 1.00. **und Blutorangen** Dutzend 1.00 u. 1.40.

Grosse Oder-Tafelkrebse,

leb. u. gek. Hummer, Ia. Astrachan-Kaviar vom Frühjahrsfang, hellgraue, perlende, ganz milde Ware, Pfund 12.00 u. 15.00 Mk., **fettfliessenden geräuch. Lachs, ger. Aale, echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge,**

Grösste Auswahl in besten **Braunschweiger u. Thüringer Fleisch- und Wurstwaren.**

Sämtliche Gemüsekonserven u. Kompottfrüchte zu Ausverkaufspreisen, Fischkonserven besonders preiswert.

Anerkannt beste Qualität, billige Preise.

Pottel & Broskowski.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der öffentliche Wetterdienst am 1. Mai d. J. wieder aufgenommen und während des Sommers in gleicher Weise wie bisher durchgeführt werden wird.

Halle a. S., den 30. April 1910.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs **Verlegung eines Rohrstranges** wird die **Paradiesgasse** vom 4. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 3. Mai 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 4. ds. Mts., nachm. 3 Uhr versteigere ich in Passendorf:
1 Spiegelschränkchen mit Spiegel,
1 Wanduhr, 2 Wandbilder,
2 Musikwerke,
ferner:
30 Ztr. Kartoffeln.
Sammelpunkt: Gasthof Bude.
Krieg, Gerichtsvollzieher i. Halle a/S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 4. d. Mts., vorm 11 Uhr versteigere ich **Poststr. 13/17:** 2 Bettstell. mit Matr., 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmoraufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmorplatt., 1 Spiegelschrank, 1 Prunkschrank und 1 Tisch öffentl. meistbietend gegen Barzahl.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 4. d. M., vorm. 11 Uhr werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstr.): **1 mod. Kücheneinrichtung, 1 Nußbaum-Schreibtisch mit ausziehbarer Platte,** 1 Stegtisch, 2 Waschtische, 1 Trumeau, 5 Pfeilerspiegel, 1 Ausziehtisch mit Linoleum, 1 zweiteil. rotes Sofa, 1 Vertikow und 1 nußb. lackierte Bettstelle mit Federmatratze, neu; ferner: 4 Kleiderschränke, 3 Sofas, 3 Vertikows, 1 Stegtisch 2 Spiegel mit Schränken, 1 Chaiselongue, 1 Staffelei mit Bild, 1 Tischdecke, 1 Polyphon m. 14 Platt., 1 Sprechapparat, 1 Luthertisch, 1 Violine mit Etui, 1 Ladentisch, 3 Bände Platens neue Heilmethode und **1 Federrollwagen m. Gabel und Segeltuchverdeck** öffentl. meistb. gegen Barzahlung versteigern.
Wolle, Gerichtsvollz. in **Halle a. S.**

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 4. Mai, vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13—17 hier: 1 Kleiderschrank m. Spiegeleinsatz, 1 Servierschrank öffentlich meistbietend geg. sof. Barz.
Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

ff. Brat-, Hering-, Gelee-, Rollmops-, Bismarckh., Schellfisch, Lachsh. bei **Herm. Lincke,** Alter Markt 31.

Möbel repariert und poliert **K. Henze,** Martinstr. 16, H.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 4. ds. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude hierselbst: 1 Elektromotor 5 PS., 1 Herrenschreibtisch, 2 Warenschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Regal, 1 Vorbau, 1 Firmenschild u. a. S. gegen Barzahlung.
Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am 4. ds. Mts., 11 Uhr vorm. versteigere ich Poststr. 13—17: **1 Violine m. Kasten und 13 kl. Aquarien** öffentlich meistbietend gegen Barzahlg.
Bea, Gerichtsvollzieher kr. A.

Auktion.

Mittwoch d. 4. d. M. nachm. 2 Uhr versteigere ich hier, **Kurze Gasse 1,** meistbiet. geg. Barzahlung:
1. für Herrn Berner:
12 Mille gute Zigarren in verschied. Preislagen.
2. **2 guterhalt. Fahrräder, 2 fast neue Nähmaschinen zur Herren- u. Damenschneiderei,** neuestes System, **1 Grammophon mit Platten, großen Gaskochherd** für Restaurant.
Die Sachen zu 2 sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Hauslämmer!

Dienstag den 10. ds. Mts., vorm. 9 Uhr findet auf **Rittergut Canena** die **diesjährige Lämmerauktion** statt.

	2 Pfd.	1 Pfd.
Apfelmus	58 ₰	35 ₰
Aprikosen	110 „	— „
Tafelbirnen	50 „	30 „
Erdbeeren	100 „	— „
Mirabellen, echte Metz.	65 „	38 „
Melange-Früchte, Ia.	90 „	48 „
Tafelpflaumen	50 „	30 „
Süsskirschen	60 „	35 „
Weichselkirschen	70 „	40 „
Heidelbeeren	54 „	— „

Gemüse-Konserven spottbillig.

Arthur Bach, Königsplatz. Fernspr. 1124.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, **sofort trocknend u. geruchlos,** von jedermann leicht anwendbar, **gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum u. graufarbig.**

Heimbold & Co., M. Waltsgott Nchf., Arno Rasch, Herm. Stitz Nchf., Willi Weise.

Privat-Mittagstisch. Gr. Steinstr. 11, II, links.

Seefische lebendfrisch billig!

Ein Riesenfang von

25000 Pfund Seehechten

wurde soeben von unserem Dampfer „Baden“ eingebracht. Wir verkaufen diese, vorzüglich zum **Kochen (wie Flußhecht)** oder Backen geeigneten, delikaten Seefische mit

33 Pfg. per Pfund

in ganzen Fischen, größere Fische im **Anschnitt** mit **43** Pf.

Ferner empfehlenswert: Pfg. per Pfund

Gr. Schellfisch ohne Kopf **30**
im Anschnitt **33** Pfg.

Kabeljau ohne Kopf **23**
im Anschnitt **25** Pfg.

Seelachs ohne Kopf **20**
im Anschnitt **22** Pfg.

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.

Täglicher Eingang in frischen Räucherwaren.

— **Marinaden (Fisch-Konserven).** — **Kaviar.** —

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“,

— größte Hochseefischerei Deutschlands. —

Filiale: **Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58.** — Tel. 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Damen-Handtaschen!

Beste Offenbacher Fabrikate.

Reich sortiertes Lager in allen Farben.

Von Mk. 15.00 bis 1.50 95 50 **38** Pf.

Damengürtel neuester Mode v. 5.00 bis **28** Pf.

Elegante Colliers von 6.00 bis **35** Pf.

Moderne Haar-Garnituren glatt u. reich besetzt von 8.00 bis **55** Pf.

Haarunterlagen in all. Farben 10 cm **10** Pf.

M. Bär, Grosse Ulrichstrasse 54.

Ludwig Göllner,

Buchhandlung,

Halle a. S., Adolfstrasse 1a,

gegenüber der neuen Oberrealschule.

Kursbücher, Reiseführer, Reisekarten stets vorrätig.

Ansichtskarten. .:. Schreibwaren.

Hendel-Bibliothek. Universal-Reclam-Bibliothek.

Annahme von Abonnements auf sämtliche Zeitschriften.

Damen-Kopfwäsche m. Frisur 1 Mk.

H. Waldmann,

2 Rannischestr. 2.

Damen-Frisieren im Abonnement wird angenommen.

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, verlangen sof. **gratis** wissenschaftl. Gutachten über **unsere Methode z. Wiederherstellung der besten Manneskraft. Kein** Geheimmittel, attest. unschädlich, streng reell u. **sofortige** Wirkung. Gold. Medaille London 1909. **Dr. Aders & Co., Berlin-Sch 19,** Hauptstraße 10.

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

Jacketts, Kostüme, Mäntel fertigt gutsitz., auch werden unmoderne umgearbeitet Forsterstr. 34, III. l.

Auktion.

Mittwoch den 4. Mai d. J., nachmitt. 2 Uhr sollen hierselbst **Gr. Berlin 14** (Englischer Hof) folgende gebrauchte Gegenstände zwangsweise versteigert werden: **Geldschrank, Vertikow, 2 gr. Wandspiegel, Gläserschrank, Schreibtisch, Kleiderschrank, Regulator, Blumentisch, 1 fast neuer Anzug.**
Besichtigung von 12 Uhr ab.
Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Wichtig f. Hausbesitzer ist **„Petrefact“ Versteinerungsfarbe.** Legt jede **feuchte Wand** dauernd **trocken.** Zu haben bei jedem Maler, in allen Drogen-, Farben-, Kolonialwaren- und Eisenhandlungen. Alleiniger Fabrikant: **Sächs.-Thüring. Farbwerke „Petrefact“, B. H. Th. Morgenroth, Weimar, Postfach 24.** Lager, Kontor, Anschlußgleis: Buttelstedterstr. 56. **Tel. 839.** Depot für **Reg.-Bez. Merseburg: Max Lappe, Halle a. S.,** Nickel Hoffmannstraße 12.

Ein **Ausstellungszelt zu leihen gesucht.** Off. nebst Größenangabe unter M. 912 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Bin täglich zu sprechen. **Frau Hagemann, Kl. Ulrichstraße 24 b, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0005

Fünf extra billige Blusen- und Kostümrock-Tage

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag.

Blusen in Seide und Tüll . . . . . . von 16.00 12.00 8.00 5⁵⁰
Blusen in Wolle . . . . von 12.00 9.00 6.00 3⁰⁰
Blusen in Batist und Leinen . . . . . von 8.00 5.00 3.00 1⁰⁰

Kostüm-Röcke in schwarz . . . . von 20.00 16.00 10.00 5⁰⁰
Kostüm-Röcke in farbig . . . . von 14.00 9.00 6.00 3⁰⁰
Kostüm-Röcke in Leinen . . . . von 10.00 7.00 5.00 2⁰⁰

Leipzigerstrasse 97.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Enorm grosse Auswahl. 5% Rabatt in Marken. **Nur Neuheiten.**

Margarete Hoefer
Richard Krahmer
Verlobte
HALLE a. S., den 1. Mai 1910.

Montag nachmittag 3¼ Uhr verschied sanft nach langem schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Henriette Pinner

im Alter von 80 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Zittau, Breslau, Baden-Baden, New-York.

Die Beerdigung findet Donnerstag **vormittag 11 Uhr vom** „Israelitischen Friedhof" aus statt.

Von langem schweren Leiden wurde Montag nachmitt. unsere liebe gute Mutter

Frau Wilhelmine verw. Albrecht

geb. Schröter

im 64. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

Halle a. S., Jahnstr. 5, Hamburg, Dresden, d. 3. Mai 1910.

In tiefer Trauer
die Familien **Laubinger, Züchner u. Schönemann.**

Die Beerdigung findet Donnerstag 12 Uhr mittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 2. Mai verschied nach längerem schweren Leiden infolge einer Gallensteinoperation im 37. Lebensjahre meine liebe gute Frau, und Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Neutschmann

geb. Eberhardt.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lessingstraße 41, I.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen

Ernst Poeschel

herzlichsten Dank. Innigen Dank auch Herrn **Kaplan Dr. Merschmann** für seine trostreichen Worte und dem Kirchenchor „Caecilia" für seinen erhebenden Gesang am Grabe, sowie den Schwestern des Elisabeth-Krankenhauses für ihre aufopfernde Mühe und Pflege während der langen Krankheit u. dem Pfefferküchler- u. Konditorenverein für Teilnahme an der Beerdigung.

Halle a. S., am 2. Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, sagen wir allen herzlichsten Dank. Dank allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Besonders herzlichen Dank Herrn Pastor Schmidt für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Krieger-Verein für die dem Entschlafenen erwiesene letzte Ehre.

Die tieftrauernde Witwe

Bertha Hoske nebst Kindern.

Stedten, Schraplau, Unterröblingen, Teutschenthal, Bennstedt, Lieskau und Schotterey, den 1. Mai 1910.

Schnell von uns bist Du geschieden,
Gehest nun zum ewigen Frieden.
Ach, Du hörst nicht unser Klagen,
Ach, Du fühlst nicht unsern Schmerz;
O, wir können es kaum ertragen
Und vor Wehmut bricht unser Herz!
Lieber Vater, ruh' in Frieden;
Uns ist ein schwerer Schlag beschieden.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Verstorbenen, des

Privatmann Franz Geithner,

sagen wir allen denen, die seinen Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren innigsten Dank. Besonderen Dank unserer lieben Pflegemutter und dem Gutsbesitzer Herrn Jaiper für die Opferfreudigkeit bei seiner schweren Krankheit. Dank dem Herrn **Pastor Ragotzky** für seine trostreichen **Worte am Grabe**, sowie dem Herrn **Kantor Wilke** mit seiner lieben Schuljugend für den schönen Gesang.

Eismannsdorf, Halle a. S., den 3. Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Anläßlich des so unerwarteten Scheidens meines heißgeliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, meines unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir allen, **welche unserem teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen,** unseren herzlichsten Dank **aus.** Insbesondere unseren innigsten Dank dem hochwürdigen Herrn Dechant Hebbergott für die überaus trostreichen Worte, seinem hochverehrten Chef und seinen werten Kollegen für das ehrende Geleit. Desgleichen herzlichen Dank den werten Mitgliedern des kathol. Männervereins und des Vereins ehem. 12. Husaren.

Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Maria Husung

geb. **Gerhardt.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergeßlichen Mutter

Frau Friederike Steuer

sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unsern herzlichsten Dank. Besondern Dank Herrn Pastor Thielemann für die erwiesenen Aufmerksamkeiten und trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Dank Herrn Amtsrat v. Zimmermann für die vielen Wohltaten, und Herrn Dr. Weise für seine vielen Bemühungen.

Lettin, den 1. Mai 1910.

Der trauernde Gatte
nebst Kindern.

Schnell von uns bist Du geschieden,
Gehest nun zum ewigen Frieden.
Ach, Du hörst nicht unser Klagen,
Ach, Du fühlst nicht unsern Schmerz.
O, wir können es kaum ertragen
Und vor Wehmut bricht unser Herz,
Liebe Mutter, ruh' in Frieden;
Uns ist ein schwerer Schlag beschieden.

Montag mittag ¼4 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unser liebes

Hänschen

im Alter von 5 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Eduer.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Mittel gegen

Motten.

Mottenpulver, radikal wirkend, Sch. 25 u. 50 Pfg., **Kampforin** in Broten, Würfeln und Tabletten, **Naphthalin, Pfeffer, Kienöl, Kampfer** ꝛc. empfiehlt

Gr. Ulrichstr. 6. F.A.Patz.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum **Zeichnen v. Wäsche** ꝛc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nacht.** Gr. Steinstr. 84.

Hüte w o garniert Lenn str. 9 I. r

Billige Regen-Schirme

f. Herren	dünn u. elegant, 6.50, 6, 5, 4.50, 3.50	3⁰⁰
f. Damen	Direktoire, hocheleg., 12, 10, 7.50, 6, 4.50	3⁵⁰
f. Damen	farbig, 8- u. 12teilig, 10, 9, 7.50, 5 50, 3.50	2⁵⁰
f. Kinder	sehr dauerhaft, 4.50, 4, 3, 2.50, 2	1⁶⁵
Monopol-Schirm	d. haltbarste f. Dam. u. Herr.	12⁵⁰
Selbstöffner	Gelegenheitskauf 9, 7, 6, 5	4⁵⁰

Hof-Schirm-Fabrik

F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98. Telephon 2648.

Hüte werden chik und sauber angefertigt **Harz 22,** prt.

Waschgefässe dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Grosses Lager geschmackvoller moderner

Grabdenkmäler

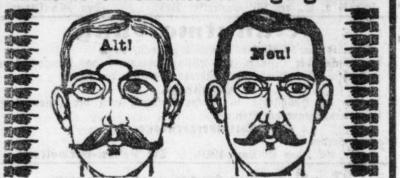
in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen
empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer,
Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Moderne orthozentrische Augengläser!



leicht und bequem sitzend, genau angepasst,
Mk. 4.—, 5.—, 7.50 u. 10.—.

Alte schlechtsitzende Formen werden in meiner Werkstätte schnell und preiswert umgearbeitet.

Neue scharf gebogene Brillengläser für erweiterten Gesichtskreis per Paar **sofort eingesetzt Mk. 3.—.**

Ausführung sämtl. augenärztlicher Rezepte, ohne Ausnahme, am gleichen Tage bei niedriger Berechnung.

Feldstecher für Reise, Jagd, Sport usw. mit extra scharfer Optik Mk. 10, 15, 20, 25 usw.

Neue **Prismen-Binocles,** alle Fabrikate zu Originalpreis. Lieferant des eingeführten vorschriftsmässigen Militärglases.

Probegläser zu Diensten.

Optische Anstalt

Carl Schneider

20 Grosse Ulrichstrasse 20

Gegr. 1881. Fernruf 2590.

Umtausch bereitwilligst.

Zöpfe

in größter Auswahl von **3 Mk.** an. **Unterlagen** m. lang. Haar **3.50 M.** **Kopfwäsche, Shampoonieren** mit **Frisur 1 Mark.**

Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Damen-Hüte,

elegant garniert und ungarniert, **sehr preiswert.**

Jede Art Putz
wird chik und preiswert angefertigt. **Sämtl. Zutaten** billigst am Lager.

Dora Becker,
Am Bauhof 1, I,
Ecke Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.

Zu vermieten

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Leopoldstr. 1. 4 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, reichl. Zubehör, sofort oder 1. Juli zu verm. Preis 580 Mark. Zu erfr. daselbst.

Seebenerstr. 52a, II., 4 Zimm., Spsk., K., Bad, Gas u. Zb., 480 M, sof. od. 1/7. z. v. Näh. im Laden.

Zch. Wohn., 2 St., K., K., Zub., Bad, per sofort od. 1/7. zu vermieten. Näheres L. Wuchererstr. 34, II.

Leere Stube sofort od. 1. April zu verm. Volkmannstraße 10, III.

Streiberstr. 37, II, 3 St., K., K., Speisek., Entree, Zub., sof. od. spät. z. vm.

Sternstraße 10, III, gr. Etage m. Gas, Badeeinricht., Innenklos., bald od. 1. Juli zu vermieten, Preis 750 M. Zu erfragen b. Hausm. **Geyer.**

3 Zim., K., K., Innenkl., Zubeh. zu verm., Pr. 425 M. Albrechtstr. 46.

Zinksgartenstr. 1, I. Etage, 6 heizb. Zimmer 2 Kammern, Küche, Speisek., Bad, Kloset und Zubehör per 1. Okt. 1910 zu verm., Mk. 975. Zu erfr. **Gr. Steinstr. 66,** i. L.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Innenkl., Balk., m. Gart.-Benutz., II. Etage, herrl. gesunde freie Wohnlage, für 650 M per sofort evtl. später zu verm. **Merseburger Chaussee 3a.**

III. Et., 3 heizb. Zim., 1 Kam., Küche mit Speisekammer, Klosett u. Zubehör, 375 Mk., per 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Steinstr. 66,** im Laden.

Berlinerstr. 28, freie Lage, 5 hzb. Z., K., Spsk., Bad, Gas, Innenklos., Mdchenk., Bodenk., 2 Kell. N. II. Et. Bes. 10-4 Uhr.

Breitestrasse 19, II. Etg., 7 Z., Kch. u. Zb. z. Abvermieten geeignet, 800 Mk., 1. 10. zu verm. Näh. b. Vizewirt Thieme od. **Hausbesitzerbank Barfüßerstraße 15.** Das. Hoch-Part. 6 Z. m. Badestube, Kch. u. Zub. z. Abvermieten geeignet, 700 Mk., 1. 10.

3 Stub., 1 Kam., Küche 1./7. zu vermieten, 425 M. Näheres Herrenstr. 19 bei **Simon.**

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Kraufenstraße** zu vermieten. Näheres Volkmannstr. 15, I.

Forsterstr. 2, II, 5 Z., Kch. m. Speiseschrank, dunkle Kammer u. Zubeh. 650 Mk. 1. 7. Näher. **Hausbesitzerbank Barfüßerstr. 15.**

Rich. Wagnerstr. 20, I, Wohnung, besteh. aus 8 Zim., Bad, Speisek., Mädchenk., Klos. m. Wasserspül., Vorder- u. Hinterbalk., Sonnens., 1600 M, 1/10.

Richard Wagnerstr. 34 I. Etage z. 1. 10. 10 zu verm. **Parterre** z. 1. 7. 10 od. spät. je 6 heizb. Zim, Bad, Gas, Gart. u. Zub., 800 u. 750 M. Näh. Sout.

Glaucharstraße 69 3 heizb. Zim., gr. Kch. m. Spsk., Innenkl., Balkons, m. Bad 510 M, ohne B. 400 M zu verm.

Richard Wagnerstr. 43 5 Z., 1 K., **Bad, Innenklosett** 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres **Poststr. 18,** Bankgeschäft.

Leipzigerstr. 86, III. Wohn., M 255 u. 400, 1.7. an nur ruh. einz. Leute. Näh. das. II. Etg.

Herrschaftliche Wohnung Südstraße 21 I. Etg., 6 Zim., Badeeinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Rosenstr. 5 4 Zim., Kam., Küche, Zubeh., 1/10. zu verm. Näh. II. Et. r.

Stube, K., K. u. Zubeh., 50 Tlr., 1. Juli Liebenauerstr. 160, pt.

Seebenerstr. 6a, freie, sonnige Lage, vis-a-vis d. Bürgerpark, Wohn., 3 Z., Kch. m. Spsk., eigen. Bad, Innenklosett, Gas und Zubehör 1. 7.

Herrsch. Wohn., best. a. 7 Z., Wintergart., Küche, Bad, Innkl., Sp.-K., Balkon, Mädchenk., reichl. Zubeh. u. Gartenben., z. 1. 10. zu verm. Zu erfragen Leopoldstr. 1.

Forsterstr. 16, 4 hzb. Z., Kch. u. Zb. 465 M. sof. od. später z. verm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0006
DFG

Rannischestr. 1, III, 4 Zim., Küche, Zub., 450 M, 1/10. zu vermieten.

Bahnnähe, Dryanderstr. 5 heizb. Zim., K., Bad u. Zub. zu vermieten. Preis 700 M Zu erfr. Turmstr. 159, I r., Ecke Dryanderstr.

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., v. Zub. 1/7.

Wohn., 450, 550 u. 360 Mk. 1. Juli 10 zu beziehen **Wegscheiderstr. 1.**

Wohnung zu verm. **Ammendorf,** Wörmlitzerstraße 12.

Ammendorf

herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Mädchenkam., Bad, Innenkl., Küche mit großem Balkon, elektr. Licht in allen Räumen, Gasanschluß, Haltestelle der Straßenbahn, sofort od. später zu vermieten, Preis 650 M Zu erfragen **Ammendorf, Feldstraße 8, II.**

Wegscheiderstraße 3, I, 4 Zim., K., Spsk., Bad, Innenkl., Balk. u. Zub., 530 M, 1/7. zu verm.

Hardenbergstraße 16, III, 3 Zim., K., K., Zubeh., 320 M, 1/7. zu vermieten.

2 Stub., Kam., Küche, Korr., Bodenkammer und Kellereien 1. Juli zu vermieten, Preis 350 M **Königstraße 51.**

Beesenerstr. 10 2. pt., 2 St., 2 K., K. nebst Spsk., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, schöne, freie Aussicht, Innenkl., verschließb. Korr. 425 Mk. p. 1. 7. zu verm. Zu erfragen III. Etg.

St., K., K., 60 Tlr., 1. 7. 10 zu vermieten Dryanderstr. 15, I.

Fortzugshalber den 1. 7. **5 Zimmerwohnung nebst Zubehör** zu vermieten Wettinerstr. 8, II.

Kl.Stub. sof. z.vm. Gabelsbergerstr. 24.

Wörmlitzerstr. 11, je 2 Stub., Kammer, Küche, Gas, Bad u. Zub. für 350 u. 375 Mk. 1. 7. zu verm.

Große Parterre-Stube sof z. vm., auch z. Geschäftszweck. pass., in gut. Lage, dicht am Markt Spitze 13.

Fortzugshalber 1 St., K. u. K. sofort od. 1. Juli zu vermieten **Halberstädterstraße 14.**

Freundliche Wohnung, besteh. aus 2 Stub., 1 K., K., zu verm. Thüringerstr. 26, H. I l.

St., Kam., Küche an ruh. Leute und ein **Pferdestall** zu vermieten **Freimfelderstraße 16.**

Stube an einzelne Frau zu vermieten **Harz 32.**

2 Stuben, K., K. sofort od. 1/7. zu verm. **Schönitzstraße 6.**

Mans., St., K., K. 1/7. **an ält. Leute** z. vm. Gr. Wallstr. 17, I.

Stube u. Küche an einz. Pers. sofort zu verm. Beesenerstr. 3, I.

Wohn., 56 Tlr., 1.6. z.v. A. d. Baderei 3.

Stube, 2 Kammern u. Küche zu vermieten **Eichendorffstr. 10,** I I

Stube, K., K., 200 M, an einz. L. **1. Juni** z. vm. Friedrichstr. 35.

2 leere Zimmer sofort od. spät. zu verm., vorz. pass. f. ält. Herrn od. Dame. Zu erfr. **Wielandstr. 2,** Friseurgesch.

Frdl. Wohn. z. 13 evtl. 15 M mon. an einz. anst. Leute 1/6. od. später zu vermieten **Kl Sandberg 21,** pt.

Hedwigstr. 2 St., K., K. u. Kell. im Souterrain 1/6. an einz. Leute.

Herrschaftliche Wohnung, 4 Zim., Bad, **Gas,** Innenkloj., Veranda, Gart. u. reichl. Zub., 700 M, 1/7. cr. zu verm. Desgl. 5- u. 6-Zim.-Wohn. 1/10. cr. Näh. **Rich. Wagnerstr. 25,** pt.

Nietleben, Heidestraße 5, Wohnungen zum Preise von 225 M u. 260 M sofort od. später an ruhige und ordentliche Leute zu vermieten. Näheres **Halle, Rathausstraße 13,** Bureau.

Gr. Brunnenstr. 27a frdl. Wohn., hochp., 3 heizb. Z., Küche, Koch- u. Leuchtgas, 2 Berl. Oefen, reichlich Zub., z. 1/7. 10 zu vermiet. Preis 350 M Näh. das. II. Et. I.

Lessingstraße 41 II. Et., 4 Zim., 2 Kam., Kch., Spsk., Gas, Bad u. reichl. Zub. 1/10. z. vm.

Albrechtstraße 24 2 St., K., Korrid., 240 M 1/7., H. St., K., K. sof. zu vermiet.

Wohnung, 3 Stub., 2 Kam., Küche, Zubeh. zum 1/7. zu vermieten. Zu erfragen **Kl. Klausstraße 15.**

2 St., K., K. nebst Korr. sof. od. spät. an ruh. Miet. z. vm. **Huttenstr. 20,** pt.

G. frdl. **Hofwohn.** z. 1/7. 1910 zu vermieten Zietenstraße 35.

Paradeplatz 1a, 1. Et., 3 St., Kch. sofort od. später zu vermieten.

Hochparterre-Wohnung, 5 geräumige Zimmer, K., Speisekammer, Bad, Innenkl., Gas, sofort od. 1/7., Preis 780 M Näheres **Goethestraße 8,** I r.

Raffineriestr. 16, I, Wohn., 325 M, 1. Juli zu verm.

Bugenhagenstr. 2, II, Wohn., 375 M, 1/7. zu verm.

Freundliche Wohnung, 2 St., K., K. m. Zub. 1/7. zu bezieh. I. Etage, schöne Aussicht **Liebenauerstraße 166.**

Humboldtstr. 51 Kellerwohn. f. 100 M 1/6. zu vermieten.

Hofwohn., geräum., 48 Tlr., sof. zu verm. **Kl. Ulrichstr. 8.**

Wohnung, 130 M, 1. Juni nur **an einz. Frau** zu vermiet. Näher. Hermannstr. 8, pt. rechts.

Stube, Kam., Küche u. Zub. per **1. Juli cr. an ruhige Leute zu vermieten,** Preis 70 Tlr. Zu erfrag **Bernburgerstr. 14,** pt.

St., K., K., Korr. weg. Todesfall an ruh. Miet. sof. zu verm., leere Stube zu verm. **Taubenstr. 18** part.

Friedrichstr. 34 herrsch. I. Et., 8 Z. u. reichl. Zub. 1. 10. z. verm. Besicht. 10—1 u. 4—6 Uhr. Näh. part.

5 Zimmer, Küche, reichl. Zub. Koch- u. Leuchtgas 1. 10. zu verm. Lessingstr. 37.

Wohnung mit Gas f. 500 Mk. sof. od. 1. 7. z. v. Goethestr. 3, p.

Einz. St. sof. z. v. Brunoswarte 25.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim., sep. Eing., ev. mit Pens., sof. od. sp. z. vm. Kl. Steinstr. 4, III.

Gebild. junge Damen finden gute Pension mit Familienanschluß Talamtstr. 1, I.

Fein m. Zim. m. Schreibt. Augustastr. 3, I

Eleg. Zim. m. sep. Eing. Jägerpl. 7.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Charlottenstr. 19, II. r.

1 anst. Logis z. v. Volkmannstr. 10, III.

Einz. möbl. Z. z. v. Breitestr. 31, I.

Mehr. freundl. möbl. **Zim.** sof. z. verm. Gr. Brauhausstr. 21. Daselbst Aufwartefrau ges.

Möbl. Z. z. v. Neue Promenade 1, II. l.

Gut möbl. Zimmer m. Pension Augustastraße 16, I.

Sofort zu verm. 1 Zim. mit voll. Pension, daselbst für 2 od. 3 Herr. 2 nebeneinanderliegende Zimmer mit und ohne Pension. Schlachte selbst und gebe guten Mittags-Tisch. **Kl. Berlin 2,** pt. l.

Herr kann bei anst. Wwe. sof. **gutes Heim** finden, Bahn-Nähe. Offert. unter **A. 961** an die Exped. d. Bl.

Großer eleganter Salon u. Schlafzimmer, **Balkon, Bad, Piano,** in Halle Süd zu vermieten. Off. unt. **D. 448** an **Daube & Co., Halle a. S.**

Möbl. Z., K., W. 3 M. Wilhelmstr. 44, III.

Gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort zu vermieten **Gr. Märkerstr. 20,** III.

Bess., möbl. Zimmer bei einzel. Dame zu verm. Forsterstr. 47, I. r.

G. mbl. Z. N. Bahn Diemitzerstr. 6, III.

Schön **möbl. Zimmer,** Gas, Bad, eventl. vorzügl. Pension, gegenüber d. Klinik, sof. zu vermieten **Meckelstraße 1** II.

Frdl. möbl. Z., 12 M. Geiststr. 42, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Zwingerstr. 20,** pt. r.

Schön möbl. Zim., Bad, Gas, Berl. Ofen, monatl. Mk. 22 einschl. Kaffee u. Bed., sof. od. 15. 5. zu verm. **Jacobstr. 2,** pt. I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Fr. **Eschke,** Alter Markt 20.

Möbl. frdl. Zim., nahe Wittek., g. p. f. Badegäste **Körnerstr. 16,** pt.

G. m. Zim., ev. Kab. Rannischestr. 1, p.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. **Magdeburgerstr. 53,** II. l.

Bahnnähe

gr., 2fenstr., möbl. Zimmer, sep. Eing., an bess. Dame oder Herrn zu vermieten. Offert. unter H. 928 an die Expedition d. Bl.

Fr. Z. f. 2 H. o. D. Sophienstr. 3, II.

Frdl. mbl. Z. Bauhof 1, II. a. Lpz. Turm.

Möbl. Zim. mit Pension sof. zu v. **Forsterstr. 46.**

Möbl. Zimmer mit Kabinett in besserem Hause u. **ruh. Lage** zu verm. **Hedwigstr. 1, I. l.**

Gut möbl. Zimmer ist sehr preiswert per sofort zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 32, III.**

Frdl. möbl. Zim., ungen., sep. Eg., zu verm. **Gr Wallstr. 3,** p. r.

Herr f. gemütl. Heim bei anst. Witwe. Off. unt. K. 950 an die Exp. ds. Bl.

Möbl. Zimmer an Hrn. od. Frl. sofort zu verm. Gr. Wallstr. 39, II.

G. mbl. Zim. z. vm. Jacobstr. 49, III. r.

Möbl. Zim., m. Frühkaffee 19 M, zu verm. Charlottenstr. 11, II. r.

Kl. gut möbliertes Zimmer, Stadtmitte, tageweise zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zim. mit Kab. u. Klavier, daselbst große leere Stube zu verm. **Meckelstraße 3,** pt.

Saub. möbl. gr. Zim. sof od. spät. zu verm. **Dorotheenstr. 16,** II. l.

Magdeburgerstr. 3 III. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. 15. Mai oder später, Bahnnähe u. besser. ruhiges Haus, zu vermieten.

2 saub. Schlafstellen zu verm **Delitzscherstr. 10,** Laden

Bessere ungen. Schlafstelle, Woche 3 Mk., sofort zu vermieten **Graseweg 3b, II. l.**

Schlafstelle z. vm. Königstr. 43, III.

Frdl. Schlafstellen f. 2 Herren frei Forsterstraße 21, II. l.

2 frdl. Schlafst. sep. **Gr. Berlin 14, I.**

Möbl. Schlafst. Friedrichstr. 54, H. II.

Mbl. Schlafst (allein) Taubenstr. 26, I. l.

Bess. mbl. Schlafst. Taubenstr. 28, I. r.

2 frdl. Schlafst. zu verm. Steg 6, p. l.

Schlafstelle für **Frl.** frei. Woche 2.10 Talamtstr. 8, III. Hallmarkt

2 Schlafstellen sofort zu vermieten. Frau **Weber,** Trödel 4.

Anst. Mädchen f. Schlafst. Trödel 20.

Möbl. Schlafst. z. v. Mühlberg 2, II.

M. Schlfst. f. anst. Mdch. Herrenstr. 26, I r.

Frdl. Schlafst. z. v. Alter Markt 25, IV

K. Schlafst. zu verm. Torstr. 50, H. I.

Möbl. Schlafstell. off., **Woche 2.50 Roscher,** Alter Markt 20, I. 2. Eing.

Frdl. Schlfst. z. v. Bernburgerstr. 16, III. r

Anst. Schlafstelle zu vermieten **Kl. Märkerstr. 3,** I. r. Neubau.

Freundlich möblierte Schlafstelle zu vermieten **Harz 36, I.**

Möbl. Schlfst. z. v. Thüringerstr. 31, p. r.

1 od. 2 Schlfst. sof. z. v. Mittelwache 5.

Anst. Schlfst. f. Mdch. Dryanderstr. 15, II.

Anst. Schlaft. Bechershof 9, II.

Läden u. Magazine

Gr. Steinstraße 53 gr. Niederlage mit **Torzufahrt** sof. od. spät. Näh. das. I. Et. b. **Greulich.**

Dessauerstraße 11 2 Niederlagen sofort od. spät. Näh. bei **Holter,** Hardenbergstr. 20

Gr. Steinstraße 53 kl. Laden per 1/10. od. früh., seit ca. 10 Jahren an Wäscherei Galgenberg vermietet. Näh. das. I. Etage bei **Greulich.**

Gr. **Geschäftslokal** od. **Kontor** z. verm. Näh. Bernburgerstr. 16, II.

Rathausstr. 8-9
Werkstatt od. Lagerraum, ca. 30qm groß, für ruhiges Geschäft.
Lagerkeller, ca. 35 qm groß, hell u. trock., sofort od. spät. zu vermieten.

Poststrasse 18 schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Pferdestall für 4 Pferde mit Futterkammer, Heu- u. Futterboden sof. od. 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Dryanderstraße 13, I.**

Laden

mit heller geräumiger Stube, in Stadtmitte, nächste Nähe d. **Marktes, auch als Bureau od. Niederlagsraum geeignet,** sof. o. spät. z. vm. **Rathausstr. 15.**

Breitestr. 19 geräumiger Lagerkeller 100 Mk. 1. 10. Näheres das. b. Vizewirt **Thieme.**

Gr. Ulrichstrasse Laden sofort preiswert zu vermieten. **Baubureau, Alestr. 3.**

Laden mit **Wohn. u. Werkstatt,** für jed. Geschäft passend, sofort zu vermieten **Rich. Wagnerstr. 25.**

Fleischerstr. gut gelegener **Laden** per 1/10. 10 preiswert zu verm. Näh. Baubureau, **Alestr. 3.**

Eckladen für Barbier od. and. Branche b. z. vm. Lessingstr. 12.

Pferdestall f. 2 Pferde mit Heuboden u. Hofbenutzung p. 1.7.10. z. v. Königstr. 59.

Moderner Laden

mit 2 Stuben, schönem Keller, Rollhaus mit Rolle, auf Wunsch noch mit größerer Wohnung sofort **Beesenerstr. 13c** preisw. zu vermiet. **C. Cohn,** Gr. Ulrichstr. 16, II.

Heller Saal m. Nebenraum, 106 qm groß, für ruhigen, gewerbl. Betrieb 2c. sofort oder später z. verm. **Harz 11,** I.

Kl. Kontor, part., m. Fernspr., Mitte d. St., zu verm. Off. unt. C. 923 an die Exped. d. Bl.

Pferdestall zu verm. Mittelwache 5.

Grosser Laden mit Nebenräumen

in herrschaftlichem Hause, am Markt gelegen, per **sofort oder später** zu vermieten.

Robert Auerbach, Saalfeld-Saale.

Kleinerer Laden, Gr. Steinstr. 13 (Ecke Mittelstr.), auf Wunsch mit **großen Nebenräumen,** bisher von **Alfred Kirchhoff** benutzt, ist zum 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 11, part.**

Gr. hell. Zimmer z. Bureauzwecken 2c., Nähe der Hauptpost, ruhige Lage, **zu vermieten Hedwigstraße 1, I. l.**

Miet-Gesuche

Für ältere, ruhige Dame wird zum 1. 10. 1910 eine Mansardenwohnung von 1 oder **2 Zimmern, Kammer u. Küche,** in ruhigem Hause gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises bis 25. 5. unt. M. 832 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gasthof zu pachten gesucht. Off. u. L. 751 an d. Exp. d. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Innenklosett zum 1/10. gesucht. Sonnige Lage, part. od. I. Etage. Preis u. sonstige Angaben erb. unt. **Z. 4840** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Hiesiger Club sucht in ein. hiesigen **feinen** Hotel **ein Zimmer** für tägliche Benutzung mit Mobiliar zu mieten. Offert. mit Angabe der Jahresmiete unter **B. P. 1436** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Einz. Pers. f. St., K., K. od. St., Küch. 1.7. Off. u. V. 899 a. d. Exp. d. B. erb.

Familie (3 Pers.) sucht z. 1. Okt. Wohnung v. 4 Zim. u. Zub. i. Nordv., Preis 450—500 M Off. u. **L. 951** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Aelt. alleinst. Dame f. St. m. Z. 1.7. Off. u. P. 955 a. d. Exped. d. Bl.

Jung. Ehep. sucht sofort kl. **Wohnung** evtl. a. **Hausmannswohn.** Off. m. Pr. u. N. 953 an d. Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli Wohn., 2 Zim., Kam., K. u. all. Zub. in Nähe Hettstedt. Bahnh. od. Cröllwitz ges. Off. m. Pr. bald erb. unt. N. 873 an die Exped. d. Ztg.

Anst. Fam., 1 Kind, such. 1.6. od. 1.7.10 2 St., K. u. K., Bahnnähe od. Südviertel, Pr. 290—320 Mk. Off. unt. U. 878 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, 3—4 Zim., Küche u. Zubeh., in besserem Hause per 1. 7. oder 1. 8. 10 von jung. Ehepaar gesucht. Off. mit Preisangabe unt. L. 871 an die Exped. d. Ztg.

Einz. Dame sucht in b. Hause **gr. leere Stube** ev. mit Kam. o. Küche. Off. u. U. 918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ungen., Chaisel., von Referendar z. miet. ges. Off. m. Preis u. A. 921 a. d. Exp. d. Bl.

Leere Stube u. Kammer (oder **großes Zimmer**) 1. 6. in gutem Hause von geb. Herrn gesucht. Off. unt. G. 887 a. d. Exped. ds. Bl.

Schrebergarten a. d. Gneisenaustr. für diesen Sommer **zu mieten ges.** Offerten unter S. 916 an die Exped. ds. Bl.

Kinderl. Ehep. f. W. z. 1./7., 50-65 Tlr. Off. erb. Glauchaerstr. 14, Hof I. r.

Jung. Ehepaar mit einem 4 jähr. Kinde sucht **möbl. Stube m. Kamm.** mit **Kochgelegenheit** od. Küche u. Kammer per 15. d. Mts. Gefl. Off. unt. A. 881 an die Exped. d. Bl. erb.

Stellen finden

20% Verdienst

durch Verkauf billiger Zigarren an Private. Näheres unter **F. R. 25** an **Correspondent, Merseburg S.**

Für eine erstklassige Fabrik eines Spezialartikels der Harzprodukten-branche in Süddeutschland wird ein tüchtiger, in selbständiger Arbeit geübter u. gewissenhafter

Destillateur

gesucht. Off. m. Ang. der seitherigen Laufbahn und des Lohnanspruchs unter **U. 395** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

Hiesige Versicher.-Gesellsch. sucht zu sof. Antritt einen **branchekund. II. Buchhalter,** der an **flottes, sicheres** Arbeiten gewöhnt ist. Offerten m. Ang. d. Lebensl., Zeugnisabschr. erbet. unter **B. W. 1420** an **Rud. Mosse, Halle S.**

4 Schuhmachergesellen

für Werkstatt oder außer Haus stellt ein **August Pirl, Geiststraße 10.**

Wir suchen sofort einen 14 oder 15 Jahre alten **Boten** mit guter Handschrift. Auskunftei **W. Schimmelpfeng,** Leipzigerstraße 70/71, I.

Leichter Nebenverdienst für strebsame Personen aller Stände durch häusliche u. schriftliche Arbeit. Vertretung. Agenturen. Versandstellen 2c. Prospekt gratis. Reell! 1000te Dankschreiben! **Gebr. Rast, Leipzig 3.**

Wer kostenlos **Nebenverdienst, Existenz** od. **Versandgeschäft** sich verschaff. will, schreibe a. d. **Rhein. Neuheiten-Industrie, G. m. b. H. Mehlem-Rh.** ehrbarer, hoher monatl. Erwerb **garantiert.**

Hering.

Erstes Stettiner Herings-Import-Gesch. sucht **Vertreter** in allen größeren Städten Sachsens. Angebote unter **K. U. 940** an **S. Salomon,** Annoncen-Expedition **Stettin,** erb.

Tüchtige Reisende und Reisedamen, die schon mit Erfolg reisten, gesucht. **Teicher,** Graseweg, Ecke Oleariusstraße.

Provisionsreisende, tägl. 6 M., sof. ges. Meld. 4—7 Uhr Gr. Wallstr. 12, I.

Flotter, zuverlässiger **Schreiber,** der auch Maschine schreibt u. stenographiert, für **Kontor zum 1/6. gesucht.** Off. mit Zeugnisabschriften und kurzem Lebenslauf unt. **B. O. 1435** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Günstige Gelegenheit sicheres hohes Einkommen zu erhalt. bietet sich strebs. Mann durch Uebernahme der Alleinherstellung eines leicht verkäufl. Bedarfsartikels. Zur Uebernahme sind M. 200 bar erforderl. Off. u. H. 948 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Werstellung sucht verl. sof. **Deutsche Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34.**

Jüngeren **Barbiergehülfen** sucht sofort **A. Wenzke,** Landwehrstr. 7.

Barbiergehülfen sucht zum sofort. Antritt **Reichert** Königs-Merseburgerstr.-Ecke.

Metallformer u. Kernmacher stellt ein **Herm. Wintzer,** Langestr. 24.

Tücht. Metallformer sucht bei gutem Stundenlohn **Carl Breitkopf,** Turmstr. 93.

Tüchtige, im **Anschlagen** bewanderte **Bauschlosser** suchen **Ludw. Kathe & Sohn,** Halle a. Saale.

Bessere Klempnerei u. Installationsgeschäft sucht per sofort einen **tüchtigen, jüngeren Gehülfen** bei **dauernder Arbeit u. gutem Lohn.** Off. u. S. 956 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Modelltischler gesucht, auch einen **Lehrling.** **Max Stoeckenius,** Mittelstr. 2, Hof III.

Schneider gesucht, welcher noch einige Groß- u. Kleinstücke mitmach. kann Forsterstr. 21, II.

Schneider, w. einige Westen mitmachen kann, ges. Friesenstr. 27, III.

Schuhm. a. d. H. ges. Streiberstr. 24.

Schuhmacherges. f. gute Mittelarb. sucht **Christmann,** Gr. Steinstr. 11.

Schuhmacherges. sof. gesucht Kl. Ulrichstr. 24.

Gärtnergehülfe sofort gesucht. Gärtnerei Beesenerstr. 17.

Fleißigen Maurer für kurze Zeit gesucht. **Sieger,** Leipzigerstr. 76.

Kellner, Bier app., muß Gäste bedien., Kutscher, Hausknechte, Krankenw., Gärtn., Krankenwärterin., Kinderfr., Büfettfrl. Dienstmädchen find. Stellung. Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Barfüßerstr. 9. Telephon 3327.

Kellner, Hausb., Hausdiener, Konditorgeh. f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche jg. Kellner sof., **Hausdiener u. Hausbursch.,** 14—16 J. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 3, part.

Led. Knechte u. Burschen erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Gewandter Kassenbote u. Aktenhefter gesucht. Off. unt. P. 922 an die Exped. ds. Blattes erb.

Ordentl. Hausbursche, 14—15 Jahr, **sofort gesucht. Gasthaus „3 Linden", Dölau.**

1 jg. **Hausbursche** sofort gesucht. **K. Rost,** Bäckermstr., Delitzscherstr. 11a.

Ein Wächter

wird sofort eingestellt. Zu melden beim **Vorarbeiter Beyer,** Kanalbau Beesenerstr. **Auch ist daselbst Lehm abzufahren.**

Ordentl. Bierkutscher f. sof. gesucht. Off. u. B. E. 1447 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Solider, ordentl. verheir. **Mann,** der rechnen kann, f. Handwagen u. sonstige saubere Arbeiten, zur Bedienung der Stadtkundschaft sofort ges. **Nutricia, Dessauerstr. 5.**

Tüchtiger fleißiger **Markthelfer,** der sich zum Kistenpacken eignet, bei gutem Lohn sofort gesucht. Zu meld. **mit Zeug. Mittwoch d. 4. Mai,** abds. zwisch. 6-7 Uhr i. d. Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Jüngerer gewandter **Markthelfer** im Alter von 17—18 Jahren gesucht. Meldungen nur vorm. von 8—9 Uhr. **R. A. Otto Herrmann,** Magdeburgerstr. 9.

Kräftiger Hausbursche, 14 Jahre alt, sofort gesucht, Kost im Hause **Albert Grimm Nachf.,** Steg 15.

Jung. Hausbursche gesucht. Trothaer Schlößchen, Trothaerstr. 15.

Jung. Hausbursche v. L. für Konditorei sofort gesucht d. **Laura Haft,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Burschen, nicht üb. 14 J., sucht **Sachs,** Gr. Ulrichstr. 57, Hof II.

Laufbursche, kräftiger Bursche, welcher Ostern die Schule verlassen hat, gesucht **Heinzel, Leipzigerstr. 98.**

Schuljunge für die Nachmittagsstunden gesucht **R. A. Otto Herrmann,** Magdeburgerstr. 9.

Für wissenschaftlich. Institut, verbunden mit literarischem Unternehm., per 1. Juni **gesucht:** Durchaus selbständiges, **nicht zu junges Fräulein** mit guter Allgemeinbildung, erfahren in **Schreibmaschine, Stenogr.** und **Kontorarbeiten.** Angebote mit Nachweis über Bildungsgang, bish. Tätigkeit, sow. Gehaltsanspr. u. **B. K. 1410** an **Rudolf Mosse,** Halle. Ferner gesucht: Jüng. geb. Fräul. in **Lehrstellung** f. gleiche Tätigkeit.

Fräulein für leichte schriftl. Kontorarbeit mögl. zu sofort **gesucht.** Gelegenheit zur Ausbildung an der Schreibmaschine. Gefl. handschriftl. Off. mit Gehaltsangabe u. event. Zeugnisabschriften erbeten unter **B. 2435** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Buchhalterin, gute Stenograph., sicher im Rechnen, f. **Kontor** u. Expedition verlangt. Dame, die d. Posam.- od. Manufakt.-Br. kennt, bevorzugt. Schriftl. Off. mit Ang. v. Alter, Gehalt u. Zeugn. u. L. 911 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Mädchen u. Frauen, w. Lust hab. z. Hausieren, könn. 10—15 M. tägl. verd., etw. Kaution erforderlich. Offerten u. B. W. 100 hauptpostlag.

Jg. **Mädchen** f. die f. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen erlern. **M. Tag,** Geiststr. 20, I. r.

Geübte Kurbelstickerin für den Vormittag gesucht **Händelstr. 27, II.**

Geübte **Näherinnen** außer dem Hause für Barchenthemden 2c. p. sofort gesucht. Probearbeit erwünscht. **Alex Michel,** Marktplatz 18.

Für Landhaushalt wird eine tücht., kinderliebe, einfache **Stütze** per sofort od. später gesucht bei Familienanschluß u. hohem Lohn. Off. erb. an **Frau Gestering,** Gutsbes. in **Mehmke,** Altmark, Kreis Salzwedel.

Jg. Mädchen im Alter v. etwa 16 J. f. **leichte Kontorarbeiten** z. sofortigen Antritt **gesucht.** Kenntnisse der **Stenographie** u. des Maschinenschreibens erforderlich. Offerten unt. E. 945 an die Expedition d. Ztg.

Kochfrau wird zur Aushilfe **sofort gesucht Kurzhals, Rabeninsel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0007

Viele! Viele

Landwirtschafterinnen f. Umgeg. von Halle in gute Stellen bei höchstem Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen f. Stadt u. Rittergut, Stützen, Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Kinderfrauen, Kinder- u. Hausmädch.

Ein ordentliches **Mädchen** aufs Land bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen **Radewell,** Thalstr. 17.

Zum 1. 6. ein nettes, arbeitsf. **Mädchen,** n. z. j., für alle Arbeit gesucht Gr. Klausstr. 1.

Anst. Mädchen, kinderlieb, zu kl. Fam. bei gutem Lohn p. 1. Juni gesucht. Vorzust. von 6—7 Uhr Delitzscherstr. 19, II.

Suche tücht. Mädch. f. hier, Berlin zu einz. Leut. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9 II.

Anst. Mädchen sofort für Restaurant gesucht **Friedrichstr. 23.**

Mädchen, welches kochen kann, von älterem Ehepaar **zum 1. Juli** für Küche und Haus gesucht. Meld. bis 4 Uhr nachm. Henriettenstr. 15, p.

Ein junges gesundes **Mädchen,** Kindergärtn. II. Kl., zu 2 Kindern, welches auch im Haushalt mit tätig sein muß, wird z. 15. ds. Mts. bei monatlich 10 Mk. Gehalt gesucht. Offerten unter **O. F.** postl. Hettstedt.

Für alte hilfsbedürftige Dame **ältere Frau oder Mädchen** zur Pflege gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Nicht zu junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Bismarckstraße 2, III.

Anst. jung. **Mädchen** w. f. leicht. Dienst ges. Merseburgerstr. 148, i. Lad.

Oberwäscherin

von der Verwaltung der Königl. vereinigten Universitäts-Kliniken in Halle a. S. zum 1. Juli eventuell früher **gesucht.** Derselben liegt die Leitung des gesamten, umfangreichen **Dampfwaschbetriebes** einschl. der **Behandlung der Wäsche pp. ob. Lohn bis 660 Mark jährlich** und freie Station zweiter Klasse. Nur sehr rüstige und erfahrene Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse melden.

Aelteres zuverlässiges **Mädchen** zum 1. Juni gesucht. **Bangemann,** Leipzigerstr. 24.

Gesucht zum 1. Juli nicht zu junges erstes

Stubenmädchen,

das servieren und gut plätten kann. Frau Rittergutsbesitzer **Koch, Köchstedt,** Post Eisdorf. Station Teutschenthal.

Saub. fleiß. **Dienstmädchen** 1. 6. gesucht **Rannischestr. 12,** I. l.

Tücht. saub. Dienstmädchen, nicht unt. 18 J., z. 1. Juni ges.; zu meld. n. 6 Uhr abds. Magdeburgerstr. 13a, III r.

Fleiß. saub. Dienstmädchen (nicht unter 16 Jahren) zum 1. Juni gesucht **Breitestr. 24,** II.

Tüchtige Waschfrau gesucht. **Schulze,** Meckelstraße 10.

Linoleum-Läufer von **50** Pfg. an p. Mtr.

Linoleum-Teppiche von **3.50** Mark an p. Stck.

Linoleum zum Auslegen ganzer Räume von **1.25** Mark an p. □ Mtr.

Wachstuch-Reste in allen Farben und Mustern, stets in großer Menge vorrätig. 90×100 von **40** Pfg. an p. Mtr.

Hugo Nehab Nachf.,

27 Gr. Ulrichstr. **27,**
66 obere Leipzigerstr. **66.**

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Per sofort od. später suchen wir für die Abteilungen:
Bänder und Spitzen, Kurzwaren, Gardinen und Möbelstoffe, Manufakturwaren, Putzartikel, Tapisserie-Artikel
bei hohem Salär
tücht. Verkäuferinnen.
Gefl. Offerten erbittet
Hermann Tietz, Gera R.

Aufwartung gesucht Mittwoch u. Sonnabend vormittags, monatlich 5 Mk. Göbenstraße 23, II. I.

Junges Mädchen zur **Aufwartung** gesucht Goethestr. 38, pt.

Jg. Mädchen als Aufw. f. vorm. gesucht **Blumenstr. 12,** II.

Aufwartung für sofort gesucht Krukenbergstraße 28, pt.

Aufwartung für vormittags sucht **Weber,** Laurentiusstraße 14, I.

Ehrl. saub. Aufw. ges. Hedwigstr. 11, pt.

Zum 1. Juni wird ein junges, ordentliches **Mädchen,** welches schon gedient hat, gesucht **Lindenstraße 6,** I.

Ein älteres, solides, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli d. J. gesucht von **Frau Marie Schirmer,** Ernestusstr. 1.

Gesucht f. sofort od. später

kräftiges Hausmädchen.

Guter Lohn, kl. Hsh. Stadt in unmittelb. Nähe. **Pfarrhaus Görmar b. Mühlhausen i. Thür.**

Zum 1. Juli oder früher wird auf ein mittleres Gut eine

einfache Mamsell

gesucht, welche im Kochen und in der Milchwirtschaft Erfahrung besitzt und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. **Landwirtstochter** bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Z. 4880 an die Expedition ds. Bl.

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Saub. Dienstmädchen od. Aufwartung sofort gesucht. **Weiner,** Rudolf Haymstr. 14, p.

Saubere Aufwartung für Mittwochs und Sonnabends gesucht **Südstr. 52,** I. links.

Zum **Schneidern** geübtes **junges Mädchen** gesucht. **Sternstraße 12,** II.

Plätterin

(auch Lernende) sucht **Bielefelder Dampf-Waschanstalt,** L. Wuchererstr. 28, Hof.

Mamsell, Köchin, Stütze in vorzügliche Stellen gesucht. **Mädchen** für Halle u. auswärts erhalten gute Stellen **kostenfrei** durch **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72, I.

Flotte Kellnerinnen f. Weinst. n. Dresden, Kellnerinnen zu Festlichkeiten, **Stütze** zum Gäste bedienen **sucht Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche für sofort, Juni u. Juli: Aeltere tücht. Stützen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, auch für einz. Herrsch., Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen. Stellenvermittlerin **Elisabeth Brieger, Gr. Ulrichstr. 35, Ecke Alte Promen.** Empfehle Zimmermädchen für Saison.

Tüchtige Hotelköchin

bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfr. in der Ann.-Exp. **Rich. Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Gesucht wird zum 1. Juli
1 ordentliches u. tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus.
Robert Franzstr. 14, I.

Die besten Stellen bei höchstem Lohn erhalten Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, **Mädchen** für einzelne Dame sofort, 15. **Mai** u. 1. Juni Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9,** I.

Jg. Mädchen, welches schon in bess. Hause gedient hat, wird gesucht. **Kurzhals, Rabeninsel** bei Halle a. S.

Tücht. Mädchen [illegible] für bürgerl. **Haush.** aufs Land Nähe **Halle** per 1. Juni gesucht. Näheres bei **Frau Wienrich,** Blücherstr. 7, pt.

Kräft., ehrliches **Dienstmädchen sofort** gesucht. **Lindenstr. 55,** I.

15—16j. **Dienstmädchen** 1. 6. gesucht. **Lessingstr. 25d,** part.

Suche Mädchen, w. koch. können, z. einz. Leuten, jüng. u. ält. **Mädchen** in gute Privatst. b. hoh. Lohn n. hier und auswärts. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Vorzügl. Stellen erhalten: **Mädchen** für 2 einzelne Leute, **Mädchen,** w. bürgerlich kochen k., **Mädchen** f. Küche u. Haus b. h. L. sof o. spät. n. hier, Berlin u. a. Städt. in Privat. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Aeltere Köchin

für Gasthaus sof. gesucht. Off. unt. **B. T. 1439** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zum 1./7. jüngere Mamsell gesucht. Keine Leutebeköstigung. Milch geht nach der Stadt. **Rittergut Burg-Liebenau** bei Döllnitz.

Saub. Zimmermädchen sucht bei gut. Lohn z. bald. Antr. **Krankenhaus Bergmannstrost.**

Mädchen für Hausarbeit nach auswärts b. Hannover gesucht. Zu erfragen **Friesenstr. 27,** I.

Mädchen für Stadt u. Land, aufs Land ganz dicht bei Halle, auch jüngere, z. Anlernen **sofort** gesucht. **Kochmamsells** für hier und auswärts, **Stuben- und Hausmädchen** für Rittergüter, nahe Halle **sofort u. später** gesucht durch **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** **Mamsells** aufs Land jederzeit **gesucht.**

Junges 14jähr. **Mädchen** sofort gesucht Delitzscherstr. 19, III.

Hausarbeiterinnen sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Arbeitsfrauen ges. **Oekonomie Breitestr. 10**

Arbeiterinnen suchen **David Söhne, A.-G.,** äußere Delitzscherstr.

Tüchtige Anlegerin sofort gesucht. **Schmidt & Erdel,** Buchdruckerei.

Aufwartung für einige Stunden vormittags gesucht Herderstr. 13, I. r.

Kräft. Ostermädchen **als Aufw.** f. d. g. Tag sof. ges. **Bernhardystr. 13,** I.

Aeltere ehrliche Frau Sonnabends u. Sonntags (abends) ges. **Wolff,** Landwehrstr. 23, III. l.

Jung. Mädchen als Aufwartung f. vorm. ges. Gr. Ulrichstr. 25, I.

Ehrl. saub. **Aufwartung** f. vorm. sofort gesucht **Königstr. 60,** I.

Für sein. Haushalt bessere Hilfe a. **Aufwartung** für vorm. gesucht **Kl. Klausstr. 9,** II. Zu meld. 3—5.

Aufwart. f. M. [illegible], Rannischestr. 13.

Aufwartung f. nachmittags gesucht **Richard Wagnerstr. 26,** pt.

Aelteres sauberes Mädchen zur Aufwart. dauernd ges., monatl. 12 M. **Mühlweg 40.**

Mädchen als **Aufwartung** sofort gesucht Pfälzerstr. 5, III l.

Unabh., saubere **Aufwartung** sogleich gesucht Leipzigerstr. 3, II l.

Aufwärterin woll. gesucht **Hohenzollernstr. 6,** I.

Jung., fleiß. **Aufwartung** vorm. gesucht **Lessingstr. 29,** III.

Saubere kräft. Aufw. gesucht **Südstrasse 11,** I. l.

Aufwart. f. Mittwoch u. Sonnabend ges. **Prinzenstr. 15,** II. r.

14—17jähr. Aufwartung ges. **Köhler,** Gr. Steinstr. 17, H. I. l.

Mädchen, jung, ehrlich, als Aufwartung gesucht **Neue Promenade 10,** I.

Jg. Mädchen zur Aufwartung für nachmittags **gesucht Landwehrstr. 10** bei **Haagk.**

14. Mai z. Aufw. ges. Wolfstr. 9, pt.

Aufwärterin für nachm., auf 2 Stdn., gesucht **Reilstraße 98.**

Gr. Schulmädchen z. Kindfahr. sofort gesucht Thomasiusstr. 14, I. r.

Sauberes Schulmädchen für kleines Kind gesucht Hafenstraße 44, I., **Römer.**

Eine Aufwartung für ganzen Tag ges. **Delitzscherstr. 11a.**

Schulmädchen für Sonntags zum Kindfahren ges. **Ostmarstr. 8,** I. r.

Anst. Aufwartung wird gesucht. **M. Richter,** Kl. Ulrichstr. 18a.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Ein Lehrling

wird in meiner Bäckerei u. Konditorei unter günstigen Bedingungen gesucht **Oskar Lehmgrübner,** Bäckermstr., **Delitzsch,** Breite Straße 6.

Lehrling

mit guter Schulbildung für **Metallwaren-Engrosgeschäft** per sofort gesucht. Offerten mit beizufügendem Lebenslauf u. Zeugnissen an

Fritz Fügemann, **Grünstr. 29.**

1 Schmiedelehrling gesucht. **K. Engler, Reilstraße 8.**

Dreherlehrling gesucht **Marienstr. 2.**

Lehrling f. Schlosserei sof. ges. Streiberstr. 35.

Ein **junges Mädchen** als

Lernende

per sofort gesucht.
Gutermann & Co., 13/15 Gr. Ulrichstraße 13/15.

Lehrfräulein geg. Vergütung gesucht. **L. Remmler, Wäschegeschäft,** Leipzigerstraße 23.

Lehrmädchen

aus **achtbarer Familie** per sofort **gesucht.** **Corsethaus Royal,** Gr. Steinstraße 83.

1 Lehrmädchen gegen monatl. Vergütung per sofort gesucht **P. Fenner,** Gr. Ulrichstr. 33.

Stellen suchen

Erfahrener Bürgermeister a. D. mittl. Alt. — auch im Kassenfache bewandert — sucht angemessene Beschäftigung. Offert. unter K. 750 an die Exped. dieses Blattes.

Auswärt., schulentl. junger Mann sucht Lehrstelle als **Kellner.** Gefl. Off. unt. P. 895 an die Exp. d. Bl.

Fabrikmaurer (Invalide) sucht b. gering. Anspr. Beschäftig., auch würde derselbe Wächterposten mit übernehm. Off. unt. M. 952 a. d. Exped. d. Bl.

Nebenbeschäftigung i. Hause s. jg. Frau, am liebsten Handarb. od. schriftl. Arb. Off. unt. P. 935 an d. Exp. d. Bl.

Schlosser, 27 J., der schmieden u. drehen kann, sucht Beschäftigung, nimmt auch andere Arbeit an. Off. unt. V. 919 an die Exp. ds. Bl. erb.

Geiger zu den Pfingstfeiertagen noch frei. Off. unt. J. 869 an die Exp. ds. Bl.

Mk. 25.—

sichere ich demjenigen zu, der mir eine Stelle als **Buchhalter** etc. verschafft. Gefl. Off. unt. V. 799 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen **Sohn** eine Lehrstelle bei einem Rechtsanwalt od. Gerichtsvollzieher. Off. unt. G. 927 an die Exp. d. Bl.

Wärterstelle. **Jg. Mann,** ged., welcher 2½ Jahr in größ. Heilanstalt als Wärter beschäftigt war, sucht Stelle. Prima Zeugn. vorhanden. Off. u. N. 913 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 17 J. alt, schöne Handschrift, erfahren in allen Bureauarbeiten sowie auf der Schreibmaschine, System „Yost" u. „Kontinental" sucht Stellung sofort oder 1. 6. cr. Gefl. Angebote an **R. Schneider, Oberröblingen a. S.,** Bahnhofstr. 2.

Ausgelernter Maschinenschlosser sucht sofort Stellung. Auskunft gibt **Wilhelm Kopf, Schraplau.**

Jung. M. sucht zum 1. Juni **Stellung als Hausm.** Offert. unt. K. 890 an die Exp. ds. Bl.

Unabh. **Frau** s. nachm. Aufw. Off. u. V. 879 an d. Exp. d. Bl.

Eine unabh. **Frau** sucht Aufwartung Wolfstr. 18, III.

Kontoristin, Anfängerin, mit bestem **Zeugnis sucht Stellung. Offerten unter B. A. 1443 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aelt. **Mädch.,** im Koch., Plätt. u. Hausarb. erf., w. 1. Juni g. St. Kinderl. od. ält. Herrsch. bevorzugt. Off. u. L. 891 an d. Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht Stellung als **Privatsekretärin** per 1. Juni. Off. bitte unt. C. 883 an die Exp. des General-Anzeiger erbeten.

Schneiderin sucht Teilhaberin, mit welcher sie ein Geschäft führen kann. Vorzüge haben Damen, welche keine Familie mehr haben. Kapital nicht notwend. Off. u. D. 884 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen s. Stell. zum 15. Mai od. sp. in Konfitürengesch., auch als Filialleiterin. Kaution k. gestellt werden. Gefl. Offert. unt. **M. S. 100** postl. Aschersleben.

Schwester,

tüchtig in Krankenpflege u. Operation ausgebildet, sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten Zörbig, Langestraße 51.

Jg. Mädchen, 19 J., aus gut. Familie, sucht Stell. zur Vervollkomm. i. Haush. b. besch. Anspr. Off. u. M. 892 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen vom Lande s. Stellung, wo es sich im Kochen ausbilden kann, zum sofortigen Antritt. **S. Henze,** Gröbers, Saalkreis.

Bess. jung. **Mädchen,** welch. den Haushalt und das Kochen erl. hat, sucht Stellung als Stütze, mögl. Umgegend von Halle. Offerten unt. K. 930 an die Exp. d. Bl.

Mädchen, 15 Jahr alt, sucht Dienst. Offerten unt. Z. 5020 an die Exped. d. Bl.

Empfehle 19- u. 20j. **Mädch.,** 14—16jähr. Mädchen für Kinder und Haus, sofort und 1/6. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin **Leipzigerstraße 4.**

Waschfrau nimmt Wäsche an Yorkstraße 79, H. p.

Suche per sofort evtl. auch später

Stellung als Kontoristin.

Bin mit Schreibmaschine, Stenographie u. sämtlich. Kontorarbeiten bestens vertraut. Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter S. 936 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. Mädchen, das gut **Klavier** spielt, **Maschine** schreibt und **stenographiert, sucht Stelle** in **Pianohandlung.** Off. unt. V. 959 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Tüchtige Frau sucht Aufwart. Sophienstraße 40, III.

Ordl. Frau s. Mittw. u. Sonnabd. vorm. 2 Aufw. Zu erfr. Glauchaerstr. 31.

Mädchen such. Stell. nach Halle in Hotel od. Restaur. z. bald. Antr. d. **Anna Lange,** Stellenvermittlung, Eisleben, Badergasse 9.

Empfehle Mädchen mit gut. Zeugnissen, 14—24 J. alt, zu sof. u. 1. Juni. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. — Fernruf 2646.

Diverse

Empfehle **sämtl. Lese- u. Schreibebücher für die Volksschule** in den neuesten Auflagen, sowie **sämtliche Schulartikel billigst.** **O. Preuss,** Papierhandlg., Liebenauerstr. 157.

Wäschesticken wird angenommen Dachritzstr. 6, I r.

Kind diskreter Geburt wird in sehr gute Pflege genommen. Off. unter K. 870 an die Exped. d. Bl.

2 geb., jg., lust. Damen w. Bek. m. 2 bess. ält. Herren zw. franz. Konversat. Off. unter N. 893 a. d. Exped. d. Bl.

Kleiner Junge, 1/4 Jahr alt, wird in saubere, liebevolle Pflege gegeben. Offerten unter E. 865 an die Expedition dieses Blattes.

Diejenige Pers., w. a. Sonntag d. 1. Mai in „Krügers Tanzlokal" den **Hut** fortgen. hat, ist v. e. Herrn erkannt word. u. w. ersucht, d. Hut b. Mittwoch abend in Krügers Tanzlokal abzuliefern.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zeukerstr. 15, I r.

Einladung

z. **Beitritt i. d. gewerk.-org. Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands.** Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20. Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Kurbelstickerei,

Schnur Soutache Krimmer Wilhelmstr. 7.

Wäsche zum Ausbessern w. angen. Fr. **Sienang,** Reideburgerstr. 2d.

Kind v. 2-4 J. w. i. g. u. saub. Pflege gen. Offert. unt. O. 954 an die Exp. d. Bl.

Kleine Fuhren mit Federwagen werden angenommen Kl. Ulrichstr. 37, p.

Bin immer zu sprechen Martinstraße 3, Hof links. I links.

Herren-Garderobe ändern, (chem.) **reinig., Repar., Aufbüg. bill. Berger, Schneidermstr.,** Mittelwache 2, II.

Die Person, w. d. Schirm gestern nachmitt. zw. 5—6 bei Fleischermstr. Schliak, Geiststr., versehentl. mitgen. hat, wird ersucht, denselben dort abzuliefern, da sonst Anzeige erfolgt.

ff. Damen- u. Kindergard. w. saub. u. geschmackv. angef. Landsbergerstr. 6, p. l.

Welches anst. Fräulein oder junge Witwe beteiligt sich mit einem Herrn an Ausflügen? Gefl. Mitteilungen unter B. 942 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. **Junge** in f. Pflege auch als eigen zu vergeben. Offerten unter O. 894 an d. Exp. d. Bl.

Gardinen spannt **W. Schwoge,** Gr. Ulrichstr. 19 II.

Möbel, Wohn- u. Schlafzimmer, auf **4 Mon.** zu leihen gesucht Gr. Ulrichstraße 29, III.

Sommerbuffet

sucht **tüchtiger kautionsfähiger Wirt.** Offerten unt. Z. 5000 an die Exped. ds. Blattes.

Rat bei Frauenleiden **Frau Gross, Rannischestr. 16, II.** Zu sprechen von 2—6.

Heiraten

Bess. Witwe, Anf. 40er, mit zwei größ. Kind. u. gut. Char., wünscht Verkehr m. Herrn in gesich. Stellg. **zwecks späterer Heirat.** Gefl. Off. m. Bild u. Angabe d. näheren Verh. u. H. 868 a. d. Exp. ds. Bl.

Bess. Witwe, 32 J., m. 2 K., g. Wirtsch. u. etw. Verm., wünscht sich mit Witwer wieder zu verheir. Off. u. K. 910 an die Exped. ds. Bl.

Alleinsteh. Herren

höherer Bildung, in den 50er Jahren, jährliches Einkommen 5—6000 Mk., welche sich ernstlich verheiraten wollen, werden höflichst gebeten, werte Offert. an das **Hauptpostschließfach 1910 hier** niederzulegen. Strengst. Diskretion. Anonym u. Vermittler unberücksichtigt.

Anst. j. **Witwe** w. Verk. m. ält. bess. H., w. ihr m. Rat u. Tat z. Seite steht, zw. sp. Heirat. Off. u. E. 885 a. d. Exp. d. Bl.

Landwirt kann in meine 30 Morg. gr. Wirtschaft einheirat. Off. u. H. 908 an d. Exped. d. Bl.

Witwer (Beamter in mittl. Jahren) mit Kindern möchte sich wieder verheiraten. Offert unt. O. 934 an die Exped. d. Bl. Diskretion Ehrensache.

Kantor u. Organist

wünscht bald Heirat mit **vermög. Gutsbesitzerstochter.** Eltern od. Vormünd. können sich vertrauensvoll wenden an Frau **Martha Zecker, Dessau,** Askanischestr. 40, II.

Jg. Mann in fester Stell., gut. Charakt., sucht die Bekanntsch. einer jg. Dame im Alter von 18 bis 24 Jahren zwecks später. **Heirat.** Gefl. Offert. evtl. mit Bild vertrauensvoll u. R. 203 an die Exp. d. Bl. erb.

Alleinsteh., selbst. bess. Herr mit eigener Junggesellenwohnung tadellos. Umgangsformen, sehr liebevollem Charakter, wünscht **vermög. Dame** behufs gemeinsam. Spaziergänge und späterer Ehe kennen zu lernen. Vertrauensvolle Annäherung wird mit strengster Diskretion behandelt. Werte Offerten an das Postschließfach 315 hier erbeten.

Schlossermeister, selbständig, sichere Existenz, sucht Lebensgefährtin im Alter b. 30 Jahre. Etwas Vermögen erwünscht. Off. unter A. 641 an die Exped. d. Bl.

„Eureka" Stuttgart enthält 100 Heiratsangebote. Probeblatt 30 ₰.

Verloren

Frachtenbuch **verloren.** Gegen Belohn. abzug. b. **Hausdiener,** Merseburgerstr. 43.

Umhang von Walhalla-Theater verloren. Gegen Belohnung abzug. **Spitze 15, II. r.**

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Jacobstraße 28, part.

Sonnabend, 30. April, abends auf dem Wege vom Stadtschützenhaus bis zum Weinhaus Broskowski **ein Klemmer ohne Einfassung m. goldenem Kettchen** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Gr. Steinstr. 19,** Privatbureau.

Schirm am Schaufenster M. Bä… abhanden gekommen. Abzugeben Glauchaerstraße 31, I.

Medaillon verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße 4,** III.

2 Schlüssel (a. Ring) Montag 3 Uhr Rannischestr. verloren. Gegen Bel. abzugeben Rannischestr. 13, Konditorladen.

Mattgold. Collier Sonnt. verl. Gegen Belohng. abzugeben **Wachsmuth,** Schwetschkestr. 19.

Fox m. Marke 1959 entl. Gegen Bel. abzug. Thüringerstr. 28, I.

Grauer Spitz zwisch. Trotha u. Morl **entlaufen.** Geg. Belohnung abzugeben **Mansfelderstr. 8.**

Gefunden

Portemonnaie m. Inh. gefunden Abzuholen **Jacobstr. 38** bei Löw…

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0008

Handel und Verkehr.

* **Die chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M.** erzielte 1909 einen Gesamtbruttogewinn von 7 468 565 Mk. gegen 7 057 758 Mk. im Vorjahre, wovon für Generalunkosten, Zinsen, Versicherungen, Steuern 1 979 819 Mk. (1 847 695 Mk. i. V.) und für Amortisationen 2 687 135 Mk. (2 602 500 Mk. abgehen, sodaß ein Reingewinn von 2 801 611 Mk. (2 607 563 Mk.) verbleibt, hierzu tritt der Gesamtvortrag aus dem Vorjahre mit 821 418 Mk. (814 184 Mk.), sodaß im ganzen 3 623 029 Mk. (3 421 747 Mk.) zu folgender Verwendung stehen: wieder 14 Prozent Dividende gleich 1 960 000 Mk., Tantiemen 479 206 Mk. (401 996 Mk.), für Pensions- und Unterstützungsfonds 117,728 Mk. (113 333 Mk.), auf Prioritäten-Tilgungs-Konto — (125 000 Mk. i. V.). Zuweisung an Gewinn-Reserve 200 000 Mk. (—), Rückstellung für Talonsteuer 35 875 Mk. (—), Vortrag 830 220 Mk. (821 418 Mk.).

Berliner Produktenbörse vom 2. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 221,00—222,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen**, inländischer 152,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 169,00 bis 179,00 Mk., mittel 162,00—168,00 Mk., gering 158,00—161,00 Mk., russ. u. Donau mittel 152,00—157,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed alter 152,00—157,00 Mk., neuer 145,00—150,00 Mk., runder 154,00—160,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 127,00—133,00 Mk., schwere 134,00—139,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—178,00 Mk., kleine Kocherbsen 220,00—240,00 Mk., Viktoriaerbsen 240,00—270,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Bohnen**, weiße 280,00—360,00 Mk. — **Linsen** 150,00—300,00 Mk. — **Weizenmehl** 00 26,50—29,75 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,40—20,50 Mk. — **Weizenkleie** 11,25 bis 12,00 Mk. — **Roggenkleie** 11,00—11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 220,50 Mk., Juli 215,75 Mk., September 202,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 154,25 Mk., Juli 160,00 Mk., September 160,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Mai 153,50 Mk., Juli 157,75 Mk., Dezember 157,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Mai 144,75 Mk., Juli 146,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fest. Mai 59,20 Mk., Oktober 55,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 2. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. good average Santos per Mai 34½ Gd., per September 35½ Gd., per Dezember 35½ Gd., per März 35¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 2. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24.75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Mai 14,62½ Gd., 14,67½ Br., per Juni 14,62½ Gd., 14,67½ Br., per Juli 14,67½ Gd., 14,70 Br., per August 14,72½ Gd., 14,77½ Br., per Oktober-Dezember 11,50 Gd., 11,52½ Br. Stetig.

Hamburg, Montag 2. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 14,47½, per Juli 14,82½, per August 14,87½, per Oktober 11,80, per Dezember 11,50, per Januar-März 11,62½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 2. Mai. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Mai 19½ Br., Juni 19¾ Br., Juli-August 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 2. Mai (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Kleist mit dem zur Entlassung kommenden Besatzungsteil Flußkbt. Vorwärts ist auf der Heimreise am 1. Mai in Neapel eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt. Loreley ist am 1. Mai in Galatz eingetroffen und kehrt nach dem Besatzungswechsel am 4. Mai nach Konstantinopel zurück. Kbt. Eber ist am 1. Mai in Funchal (Madeira) eingetroffen und geht am 4. Mai von dort nach Cap Palmas (Kanarische Inseln). Cormoran ist am 30. April in Hongkong eingetroffen. Möwe ist am 30. April in Saßnitz, Kurfürst Friedrich Wilhelm in Wilhelmshaven, Delphin in Kiel eingetroffen. Grille ist am 30. April in Cuxhaven eingetroffen und am 2. Mai nach Brunsbüttel gegangen. Das II. Geschwader ist zum Antritt der Mai-Reise am 30. April von Kiel in See gegangen. Schwaben ist am 30. April von Kiel nach Sonderburg, die IX. Halbflotille von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen. Rheinland hat am 30. April in Kiel in Dienst gestellt, Blitz in Danzig die Besatzung reduziert.

Privatpakete. An die Besatzungen Seeadler und Sperber können Privatpakete zu den bekannten Versendungsvorschriften kostenfrei verschickt werden, wenn sie spätestens bis zum 8. Mai 1910 mit der Post porto- und bestellgeldfrei bei den Speditionsfirmen M. Rohde & Co. in Hamburg eintreffen. Für die Verpackungs- und Ladegebühr sind 30 Pfennig zu entrichten.

* **Hamburg**, 2. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Westerwald 29. April in St. Thomas. Hellas, n. Newport News, 30. April in Newyork. Venetia, v. Westindien, 30. April in Hamburg. Moltke, v. Newyork n. Genua, 1. Mai in Neapel. Prinz Adalbert, n. Canada, 1. Mai in Rotterdam. Batavia v. Neapel, 1. Mai in Newyork. Frankenwald, v. Mexiko, 1. Mai in Hamburg. Fürst Bismarck, v. Mexiko und Havana, 1. Mai in Santander. Blücher, v. Newyork, 2. Mai in Hamburg. König Wilhelm II. 30. April in Buenos Aires. Cheruskia, ausgehend, 1. Mai in Port Sudan. Prinz Oskar, n. Montreal, 1. Mai in Quebec. Hamburg v. Genua und Neapel, 2. Mai in Newyork. Rugia, n. Nordbrasilien, 2. Mai in Oporto. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 2. Mai in Oporto. König Friedrich August, v. dem La Plata, 2. Mai in Lissabon. — Abgegangen: Amerika 30. April v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Andalusia 30. April v. Kobe n. Moji. Hoerde 30. April v. New Orleans n. Hamburg. La Plata, n. Havana und Mexiko, 1. Mai v. Malaga. Meteor, auf der sechsten Mittelmeerfahrt, 1. Mai v. Lissabon. Patricia, mit Truppentransport n. Tsingtau, 1. Mai v. Suez. Ambria 1. Mai v. Schanghai n. Hongkong. Siegmund, v. Brasilien, 1. Mai v. Opporto. Sambia 1. Mai v. Port Said n. Rotterdam. Albingia, heimkehrend, 1. Mai v. Coatzacoalcos. Arcadia 2. Mai v. Sabang n. Manila. Silesia 2. Mai v. Moji n. Kobe. — Passiert: Christiania, n. Westindien, 30. April Dover. Saxonia, v. Ostasien, 1. Mai Gibraltar. Etruria, v. Mittelbrasilien, 1. Mai Dover. President Lincoln, v. Newyork, 2. Mai Lizard. Spreewald, n. Havana und Mexiko, 2. Mai Dover. Arabia, v. Ostasien, 2. Mai Dover. La Plata, über Malaga n. Havana und Mexiko, 2. Mai Gibraltar. Sevilla, von dem La Plata, 2. Mai Dover. Graf Waldersee, n. Newyork, 2. Mai Scilly.

* **Bremen**, 2. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Bülow Sonnabend in Yokohama angek. Yorck Sonnabend v. Gibraltar abgeg. Goeben Sonnabend v. Schanghai abgeg. Prinz Heinrich Sonnabend v. Neapel abgeg. Prinz Oskar Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Helgoland Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Wittenberg Sonntag in Bremerhaven angek. Borkum Sonntag in Bremerhaven angek. Frankfurt Sonntag in Bremerhaven angek. Prinzeß Irene Freitag Quessant passiert. Brandenburg Sonnabend in Baltimore angek. Oldenburg Sonnabend v. Newyork abgeg. Friedrich der Große Sonnabend v. Newyork abgeg. Würzburg Sonntag Quessant passiert. Kleist Sonntag v. Neapel abgeg. Berlin Sonntag v. Gibraltar abgeg. Prinz Ludwig Montag in Colombo angek. Schulschiff Herzogin Cecilie Sonnabend in Hamburg angek. Barbarossa Sonntag in Genua angek. Prinz Eitel Friedrich Sonntag in Aden angek. Rhein Sonntag Lizard passiert. Prinz Adalbert Sonntag in Rotterdam angek. Kronprinzessin Cecilie Montag v. Plymouth abgeg. Cassel Sonntag Lizard passiert. Großer Kurfürst Montag Lizard passiert. Schwaben Sonntag Vlissingen passiert. Königin Luise Sonntag in Neapel angek. Seydlitz Sonntag v. Port Said abgeg. Prinzeß Alice Sonntag in Hamburg angek. Therapia Sonnabend in Konstantinopel angek. Stambul Sonnabend v. Smyrna abgeg.

Marktbericht.

Dienstag, den 3. Mai 1910.

Eier pro Mandel	0,90 - 1,00	Mk.	Rosenkohl pro Pfund	0,20	Mk.
Butter pro Stück	0,68 - 0,70	"	Salat 2 Stück	0,15	"
" pro Pfund	1,40	"	Aepfel pro Pfund	0,10 - 0,20	"
Zwiebeln 2 Pfund	0,10—0,15	"	Birnen "	0,10 - 0,20	"
Kartoffeln pro Pfund	0,03 - 0,04	"	Radieschen 2 Bündch.	0,15	"
" pro Ztr.	3,00 - 5,50	"	Rharbarber pro Pfd.	0,10 - 0,15	"
Blumenkohl pro Stck.	0,15 - 0,40	"	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30	"
Kohlrabi pro Stck.	0,04 - 0,05	"	Enten pro Stück	3,00 - 3,50	"
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08	"	Hähne " "	2,00 - 3,00	"
Wirsingkohl pro Stck.	0,07—0,08	"	Hühner " "	2,00 - 3,00	"
Weißkohl " "	0,10 - 0,20	"	Tauben pro Paar	1,00 - 1,20	"
Rotkohl " "	0,15 - 0,30	"	Kaninchen pro Stück	1,00 - 1,25	"

Spargel pro Pfund 0,95 - 1,00 Mk.
Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg

vom 23. bis 30. April 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Pferdehandlung Gebrüder Strehl	Lützen	R.-A. Baehrecke	20.4	14.5	20.5	20.5
Mühlenbesitzer Wilhelm Laute	Grabenmühle (Nebra)	Kühn	22.4	20.5	20.5	31.5
Verst. Handelsmann August Gobel	Woltersdorf (Genthin)	Wilhelm Ilm	21.4	12.6	25.5	6.7
Rechtskonsulent Wilhelm Vogel	Jeßnitz	H. Hartmann	23.4	19.5	19.5	2.6
Kaufm. Franz Reuter	Halle a. S.	Schluß-Term.				24.5
Zigarrenhändler Paul Engel	Weißenfels	Schluß-Term.				11.5
Schuhmachermeister Albert Wulf	Nordhausen	W. Schreiter	25.4	27.5	13.5	10.6
Kaufmann K. Rich. Brohmer	Freyburg a. U.	II. Prüf.-Term.				10.5
Firma „Flüssige Luft" Maschinen u. Apparate System P. Heylandt, G. m. b. H.	Greußen	II. Prüf.-Term.				10.5
Gustav Schmidt, Inh. der Fa. Fr. Pietsch Nachfolger	Genthin	W. Ilm	23.4	23.6	25.5	13.7
Hans Aders, in Fa. F. A. Müller & Aders	Magdeburg	Ernst Peschek	25.4	24.5	24.5	7.6
Max Berndorff	Halle a. S.	Otto Knoche	26.4	9.6	24.5	18.6

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 3. Mai 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 4 proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93bzG
do. do. v. 1900 Ser III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. v. 1900	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50bz
do. do. v. 1905	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50bz
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	[illegible]G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	[illegible]	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93[illegible]
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93[illegible]
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	9[illegible]
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	10[illegible],50G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	[illegible]2G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	90,25G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,20G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	82,25G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,30G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,5 bzG
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	9[illegible]
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	[illegible]9B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89bz
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]6B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1-93	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,40bz
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60
do. do. "	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,80G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99bzB
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,25 bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	92B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	230,25G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	100
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	119bzG
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/4	4	121,50bz
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	75G
do. La. B.	1908/09	3	1/4	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	76G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	82,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	171bz
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	175G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	170G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	136G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/1	4	130,50G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/1	4	150G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	130G
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	106G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	196B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	117G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/1	4	203bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	204
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/1	4	202
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	154,50 bz
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	147bzG
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	"	"	800B

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse, 2. Mai 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.50B
do. 1. 4. 12	4	100.60B
do. 1. 7. 12	4	100.60B
Pr.Schatz1912	4	100.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.70bG
do. Schutzg.08	4	101.10bG
Preuss. cons.A.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.60G
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I.	4	101.30bG
Bad.St.-Anl. 01	4	101.00b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.30G
do. do.	3½	92.50bG
Brem.Anl.1899	3½	91.10G
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	—.—
Cass.Landescrd	3½	94.50G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hamb.StR190/	4	—.—
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.90bG
Hess StA.93/00	3½	91.80G
do.96 03 04 05	3	81.10bG
do. 09	4	101.50B
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII. VIII	3	82.00bG
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.70G
do. do.	3½	90.25G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.75G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.60b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91.50G
do. do.	4	100.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	93.40G
Berliner St.Anl.	3½	93.70bG
do. 1882/98	3½	94.20b
do. St.-Sys. I.	4	100.20G
Bielefeld	4	100.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.80G
Bromberg. St. A.	3½	92.90G
do. do.	4	100.50G
Charlttb. 99/89	4	100.90B
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Charlttb. 95/96	3½	92.25B
Cöln.St.-A.v.98	3½	92.80b
Düsseld. 88/03	3½	91.90G
Elberf.St.-O.99	4	100.40G
Ess.StA IV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.50B
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.30G
do. 07/17	4	100.20b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.80B
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 u. 11	4	100.60G
do.75 91 u 02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	92.25G
Stettiner St.-A.	3½	91.00B
Wiesbad. 1901	3½	93.00G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.10G
do. do.	4½	106.50bG
do. neue	4	100.40b
do. do.	3½	92.60G
do. do.	3	83.00b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.25G
do. do.	3	82.10G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	100.80b
do.	3½	90.90bG
Pomm.Lnd.	3½	91.30bG
do. do.	3	81.90b
do. neuld	3½	90.75G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	92.60bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.20G
do.	3	82.00bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40bG
do. L. C.	4	100.40bG
SchlHlstLd	3½	91.90B
do. do.	4	100.25G
WestfLand	4	100.60B
do. do.	3½	91.40bG
Westp.ritt.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.00G
do. neue	3½	83.70B
do. do.	3	81.40G

Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.00G
do.	3½	91.40G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80b
do. do.	3½	91.75bG
Pomm.	4	101.80B
Pomm.	3½	91.30G
Posensche	4	100.75G
do.	3½	92.10b
Preuss.	4	100.90b
do.	3½	91.60G
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	100.75G
Schles.	4	100.75G
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.90b
do.	3½	91.30b
Bad.Präm.A.67	4	162.00bG
Brnschw.20TL	fre.	—.—
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.60B
Hamb. 50 Tlr.L.	3	156.00G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	fre.	39.90bG
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—

Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	101.50bG
do.inn. 4000M.	4½	99.60G
do.auss 100Lvr	4½	99.40b
do. Ges. 8.8.96	4	91.50b
Bulg.St.-Anl.92	6	103.75b
Chile Gold-Anl.	4½	93.90bG
Chin.Anl.v1895	6	107.75bG
do. v. 1896	5	102.80b
do. v. 1898	4½	99.60bB
do. Tientsin P.	5	103.00bG
Griech.A.81-84	1,6	50.10bG
do. Goldrente	1,3	38.30bG
do. Monopol	1½	49.30bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	97.75bG
do.	4	93.00bG
Mex.Anl 4080M	5	100.50bG
Oesterr. Goldr.	4	99.70b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	98.10bG
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	67.25bB
do. III. Serie	fre.	13.25bG
Rumän. 1903	5	102.50bG
do. 1905	4	91.25b
do. 1890	4	94.70bG
do. 1898	4	91.25b
Russ.Anl. 1902	4	92.10bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	99.20bB
do. Staatsrent.	4	90.50bG
do. Boden-Cr.	5	113.50b
Sao Paulo G. A.	5	100.90B
Schwed StA 86	3½	92.30b
Serb.amAnl.95	4	86.10bG
Türk. St.-A. 03	4	94.70bG
do. Bagd.-A.	4	87.25bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	fre.	181.80a
Ung. Goldrente	4	95.70bB
do. Kronenrent.	4	92.60bG
Ung.Staatsr.97	3½	82.75B
Bucar. Anl. 98	4½	98.40bG
B.Air.StA.100L	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.30bG
Lissabon. St.A.	4	82.90bB
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	120.00bG
Braunschw. Ld.	6	133.30b
Crefelder	3	107.00bG
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	76.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.00B
Lübeck Büchen	8	186.25b
Niederlausitz.	3½	44.00b
Nordh.Wern. LA	4½	84.00G
Oesterr. Staats	6½	—.—
do. Südb (Lb.)	0	20.60b
Warsch.-Wien	0	159.70b
Mittelmeer	3,4	86.00b
Prinz Henri	4½	139.70b
Zschipk. Finstw	14	259.50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	79.60bB
Elbs. Westb. 90	4	99.10bG
Galiz CarlLudw.	4	95.40G
Kasch.Odb.Gld	4	95.00bB
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	83.30G
do. Ergzgsnetz	3	81.80bG
do. Staats Gold	4	98.40G
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.80bG
do. Obl. Gold	5	—.—
Iwangor. Domb.	4½	97.60G
Mosco-Kursk	4	84.60B
OrelGriasi89er	4	89.50bG
Süd-Westbahn	4	89.60b
Koslow-Woron.	4	89.90b
Kursk-Kiew	4	91.60b
Mosc.KiewWor.	4	90.00bG
Mosco-Rjäsan	4	91.50b
Rybinsk gar.	4	90.00bG
Süd-Ost 1897	4	90.00G
do 1898 uk.08	4	90.00bG
Wladikawk. 98	4	90.40bG
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.60G
do.Ergänz.Netz	5	100.60G
Ital.Eisb.O. st.g	2.4	74.50G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	83.10G
St.LouisII Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.40bB

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI u. 14	4½	101.60bG
do. XIII-XIV 16	4	100.75G
Brl. Hp.-B. III IV	4	99.60G
do. VII VIII uk18	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmObl.I u.18	4	101.20bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII	4	99.90bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00bG
do. VII X XI XII	4	99.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80bG
GothaerGrdk. I.	3½	141.80G
do. II.	3½	117.60B
do. VII IX IXa	4	99.80bG
Hamb. Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl H. u. W.	4	99.50G
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.10bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.70b
do. VIII.	4	99.70bG
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.10bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25bG
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.10bG
NorddGrdcr.III.	4	99.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	114.50G
do. XIII-XVII	4	99.90bG
do. XI.	3½	91.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.80bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 07 uk. 17	4	100.40G
do. v.86.89.94	3½	90.90bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.75G
do.C-O.96uk06	3½	91.40G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.80bG
do. do. do.	3½	90.50bG
do. 1904 u 13	4	99.20G
do. 1905 u. 14	4	99.30bG
do. 1907 u. 17	4	95.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.30bG
do. XXV 1914	4	99.60G
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do.XXVIII.1917	4	100.10bG
do. XXIX 1919	4	100.75G
do. XXIII 1912	3½	94.00G
do. XXVI 1914	3½	94.00bG
do. XVII XVIII	3½	91.00G
do. XXIV 1912	3½	91.25bG
do. Kleinb.-Obl.	4	99.10G
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.10G
do. IV. 1912	3½	[illegible]
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.90b
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50G
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.70bB
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	91.80G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	131.50bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50b
Brl HandelsGes	9	174.90b
do. Hypoth.B. A.	6½	128.80bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	169.25G
Braunschw. Bk.	6½	117.60G
do.-Hann.Hyp.	8	166.75G
Bresl.Disc B.abg	6	112.40bG
do. Wechsl.B.	4	105.40bG
Comm.u.Disc.B	6	114.10bG
Darmstädt. Bk.	6	132.30bG
Deutsche Bank	12	250.60b
do. Effekt.-Bk.	5	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	158.25b
Discont.-Comm.	9½	188.25b
Dresdner Bank	8½	159.20b
Essen. Cred.-A.	8½	168.00bB
Gothaer Grdc.	8	167.10b
Hamb. Hyp.-B.	9	186.50bG
Hannov Bank	7½	146.75G
Hildesheim. Bk.	8	163.75b
Kieler Bank	7½	129.00G
Königsb. Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Cred.-A.	9	171.60bG
Lüb.Comm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bnkv.	4½	114.20b
MärkischeBank	6	104.00B
Mein Hyp.-Bk.	7	140.90bG
Mitteld Bodkr.	5½	103.75bG
do. Kreditbank	6	119.75b
do. Privatbank	7	128.75bG
Mülheim Bank	6½	101.50bB
Nationalb f. Dt.	6½	123.00b
Nordd. Grundcr	6	119.00bG
Osnabrück Bk.	7½	141.00bB
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.40b
Pr Bod.Cred.A.	8	164.00bB
do.Ctr.Bd.Cr50	9	188.50bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.90b
do. Leihhaus	7	128.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.00bG
Reichsbank	5.[illegible]	146.25bG
Rhein.Disc.Ges	7	126.60b
Rh.Westf.Bdcr.	8½	169.00bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	164.00bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	139.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.70bG
Südd. Bodencr.	8	179.25G
Westd. Bodencr.	7½	151.25G
Westf Lipp VerB	6	106.25G

Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	12½	215.10bG
A.G. f.Mont.Ind	0	74.25bG
Alfeld-Gron. P.	0	100.50bG
Allg. Elektr.Ges	13	267.60b
AlsenPortl.Cem	10	210.00b
Angl. Contin.	6½	106.00G
AnhalterKohlen	5	144.25bG
Ankrw. Hengstb	0	115.40b
Aplerbeck Bgb.	10	166.30bG
Arenberg do.	13½	390.00G
Balcke Bochum	16	245.25bG
Bergm. Elektr.	18	294.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	97.80G
Berl. Bockbr.	4	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	179.80bG
do. Maschb.	16	264.00bG
Bielefeld Mach.	23	413.50bG
Bismarckhütte	9	188.00bG
Blumwe Masch.F	6	116.25G
Bochumer Bgw.	0	73.00G
do. Gussstahl	12	236.90bG
do. Victoriabr.	7	118.00G
Böhm. Brauh.	0	121.50bG
Bösperde Walzw.	0	121.50b
Braunk.u.Brik.I	12	179.00b
BraunschwJute	12	210.00G
do. Kohlen	13	234.50bG
Breitenb. Cem.	4	116.10b
Bremer Linol.	0	136.00b
Bremer Wollk.	16	262.00bG
Carolina b.Offb	30	439.50bG
Cassel.Federst	12	213.50G
CölnerBrgw.-V.	27½	452.00G
CölnerGas u.El.	4½	95.00bG
Cöln-Müs.Brgw	0	104.75b
Concordia Brgb	6	269.50bG
Consolidation	20	388.[illegible]
Cröllwitz Pap.	12	238.25bG
Delmenh. Linol.	13	233.50b
Dessauer Gas	9	177.80bG
Dtsch.Gasglühl	50	540.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	206.10bG
do. Waff.u.Mun	22	361.00bG
Donnersmarck	14	290.50bG
Dortm.Union I.C	2	92.75bB
do. Akt.-Br.	20	330.00G
do. Union-Br.	20	334.00B
do. Victoriabr	7	114.60G
Düsseld. Eisen	9	178.00b
do. Waggon	30	273.70b
Dynam. Trust	10	180.00bB
EgestorffSalin.	10	166.75b
Eintracht Brnk.	27	438.00bG
Elberf. Farben	24	492.00bG
do. Papierf.	0	72.75bG
Engl. Wollwar.	3½	93.60b
Eschweil. Brgw.	8	195.75bG
Essener Steink.	16	182.00bG
Flensb Schiffb.	6	155.00G
Freund Masch.	10	358.10G
Frister&Rossm	7	122.75bG
Gelsenk. Brgw.	9	204.70b
GeorgMarie VA.	—	111.25bG
GermaniaDrtm.	8	150.00bG
Gerresh. Glash.	14	223.75b
Ges.f.elkt.Untr.	8	165.10bG
Gildemeist.Wkz	8	128.00bG
GladbachSpinn	8	143.10G
Görlitzer Eisnb.	20	322.00bG
Hagen. Gussst.	0	59.40b
HallescheMasch	30	403.00bG
Hannov. Masch.	24	348.10bG
Harbg.-Wien G.	6	205.00b
Hark. Brückenb	9	137.00G
Harz.Bgb. Pr.A.	7	139.90b
Harpener Brgb.	8	193.50b
Hartm. Masch.	11	179.00bG
Hasper Eisenw.	5	172.50bG
Herbrand Wgg.	9	178.00bG
Herkul. Brauer.	9	166.00G
HofmannWggfb	40	568.00bG
Hösch, Eis.u.St.	14	288.75b
Höchst. Farbw.	27	469.25b
Howaldtwerke	0	74.50b
Ilse Bergbau	24	455.50bG
Kaliw.Aschersl.	10	163.25b
Kattowitz Brgb.	14	241.25bG
KielerSchlossb	7	140.60G
Köhlmann Strk.	18	309.00bG
König Wilh. cv.	10	258.50G
Königsborn	10	202.30bG
Gebr. Körting	6	139.60bG
Köppers.&Sbe.	12	214.60bB
Kyffhäuserhtte.	6	170.80bG
Lapp. Tiefbohr.	0	114.25bG
Lauchhammer	10	215.30bG
Laurahütte	4	171.90b
Leipz. Br. Rieb.	8½	184.75B
Leonhardt Brk.	9	138.00bB
Leopold-Grube	6	115.50bG
Leopoldshall	0	77.50bG
Lindenbr. Unna	4	68.25G
Linden. Brauer.	12	236.00G
Lönnert Masch.	7	105.00B
Löw. Löwe &Co.	16	285.00bG
Löwenbr. Dortm	10	186.00B
Märk. Westf. Bgw	0	121.00bG
Magdeb. Gas	5½	110.75G
do. Bergwerk	33⅓	522.50G
Marienh. Kotz.	6	110.50B
Mark Portl.Cem	14	148.60G
Massen. Bergb.	[illegible]	114.75b
Mühle Rüningn.	14	252.00bB
Mend.&Schwrt.	0	45.00bB
Meser Brauerei	6	126.00G
Nähm. Koch&C.	10	190.25G
NeueBod.-A.-G.	10	148.50bG
Niederl. Kohlw	10	220.50bG
Nordd. Wollkm.	12	162.00bG
Oberschl. Eisb. B.	1½	100.50b
do. Eis.-Ind	0	96.50bG
do. Koksw.	8	150.80bG
do. Prtl.-Cem.	8	172.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	146.00bG
Orenst&Koppel	15	220.00bG
Ottenser Eisen	5	98.75G
Phönix, Lit. A.	9	219.25bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	348.75b
Ravensberg.Sp.	9	138.40bG
Rhein-Nassau	15	300.00bG
Rhein.Stahlwrk	6	178.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	9	165.50bB
Riebeck. Mnt.W	12	195.00bB
Rombach. Hütt.	5	187.60bG
Resitz. Brauer.	14	212.00bG
do. Zuckerf.	4	142.00bG
Sächs. Gussst.	10	248.80b
Sächs Thür.Brk	7	119.25bG
do. do. Pr.-A.	7	119.75B
SalineSalzung.	7	116.50G
Sangerh. Masch.	6	169.75bG
Schimisch.Cem	6	138.00bG
Schlegel Br.	9	152.50G
Schles. Cement	5	145.50b
do. Zinkhütte	14	400.75b
Schöfferhof Br.	0	90.00G
Schöneb. Schl.	8	196.50G
Schub.&Salzer	20	347.75b
SchuckertElekt	6	163.25b
Schulth.Brauer	14	257.25bG
Schulz-Knaudt	8	119.00bG
SiemensGlas-I.	15	254.00G
Siem. & Halske	12	246.60b
SpandauerBrg.	4	131.50G
Spinn & S. abg.	0	75.00G
Spinn. Renner	9	135.00B
StadtbergHütte	0	82.30bG
Stettin. Vulkan	12	228.75b
Stodiek & Co.	12	210.60b
Stolb. Zink-Akt.	5	136.40bB
TecklenbrgSch	6	114.90B
Thale Eisenhütt	7	149.25bG
do. V.-A.	7	150.50bG
Ver.Cöln-RttwP	12	267.00bG
do.Mllw.Haller	11	181.80bG
do. ZypenWiss.	7½	184.00bG
Victoria Fahrr.	5	116.00bG
Vorwärts BielfS	2	75.50G
Vogt & Wolf	13	214.00G
Vorwohl. Prtl.C.	18	222.00bG
Warst.Grub.B.A	6	140.50b
Westeregeln Alk.	10	218.00G
Westfalia Cem.	10	[illegible]
Westf. Drahtind	6	168.40b
do. Drahtwerk	3	223.50bG
do. Kupferwk.	0	106.50b
do. Stahlwerk	0	67.80G
WickingCement	10	123.00bB
Wickrath Leder	10	232.60G
Wickül. Küpper	7	157.00G
Wiel. &Hardtm.	4	102.00G
Wilke Gasom.	8	—.—
Wilhelmshütte.	4	78.00G
Witten. Gussst.	9	218.60B
do. Stahlröhr.	25	303.60bG
Zeitzer Masch.	7	204.50bG
ZellstoffVerein	4	99.00bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	151.25B
AllgBl Omn	0	158.50bG
do.Lok.u.St	8	158.75G
Bch.GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	125.00G
Bresl.El.B.	6	124.75B
do. Strssb.	6½	123.50B
Cassel.Stb	4½	104.25G
Elkt.Hochb	5	121.80bG
Gr.Brl.Strb	8½	187.10bG
Hmb.Packf	6	143.00bG
do.Strassb	10	191.00bG
HannStrVA	3	90.90b
Magdb. Str	8½	169.25G
Hansa Dpf.	10	169.75bB
Nrdd.Lloyd	0	108.25bB
V.EisbB.VA	4	72.00G

Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.25bG
Dortm. Un. 100	*5	100.75G
do. do.	*4	99.00G
German.Schff2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	99.40bG
Laurahütte	*3½	91.60bG
do.	*4	98.75bG
Neue Bod.-Ges.	4	96.90bG
do. do.	3½	89.25bG
Siem&Hlsk. kv3	4	99.90b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt.	8 T.	5	169.40B
Brüss.u.A.	8 T.	4½	80.875b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25G
London	8 T.	4	20.47bG
New York	vista	—	4.1975b
Paris	8 T.	3	81.175G
Wien	8 T.	4	85.025b
Schweiz	8 T.	3	81.05bG
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55G
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.235b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p.100R	216.00G
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn.1L	20.50b
Franz.Bankn.100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr. Not.100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100Rbl.	216.30b
Zoll-Kupons, kleine	325.10b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0009

Wäsche wasche dich selbst!

Persil

bewirkt dies Wunder ohne Mühe und Arbeit, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen und ohne Zusatz von Seife, Soda oder anderen Waschmitteln.

Es genügt einmaliges etwa halbstündiges Kochen und

die Wäsche verlässt den Waschkessel

blütenweiss wie auf dem Rasen gebleicht. Selbst die hartnäckigsten Flecken, wie z. B. von Obst, Tinte, Kakao, Sauce, Rotwein, Fett oder Schweiss etc. verschwinden spurlos, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird, da Persil absolut frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc. Die Wäsche wird vielmehr durch Fortfall des sonst so schädlichen Reibens und Bürstens ausserordentlich geschont, daher längere Haltbarkeit und langsamerer Verschleiss namentlich zarter Stoffe, wie Spitzen, Gardinen, Batist etc.

Auch für Wollwäsche eignet sich Persil hervorragend.

Für die völlige Unschädlichkeit und Gefahrlosigkeit leisten wir weitgehendste Garantie!

Millionen Hausfrauen aller Länder verwenden Persil ständig und preisen seine vorzüglichen Eigenschaften; brauchen Sie es auch, Sie ersparen sich viel Aerger und waschen billiger und besser wie bisher.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden. Auch zum Reinigen von Küchengeschirren, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von den Hausfrauen mit Vorliebe verwendet.

Henkel's Bleich-Soda.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0010

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 2. Mai.

Vorsitzender: Justizrat Föhring.

Die eingegangenen Petitionen städtischer Beamten um anderweite Regulierung ihrer Gehälter wird dem Etats-Ausschuß überwiesen.

Eine Petition des Haus- und Grundbesitzervereins Halle-Nord, um anderweite Festsetzungen bezüglich des Gaspreises und der Gasmessermiete in den ehemaligen Vororten, ferner in Erwägungen über den Ankauf des Gaswerks Giebichenstein einzutreten und die Hauptstraßen Giebichensteins mit elektrischem Licht zu versehen, geht an den Petitions-Ausschuß.

Die Eingabe des deutschen Transportarbeiterverbandes um Errichtung einer Fahrfachschule in Halle wird auf weitere 3 Monate zurückgelegt, nachdem Stadtrat Frenzel mitgeteilt hat, daß der Magistrat bereits bezügliche Unterhandlungen mit der Fuhrwerksbesitzer-Vereinigung gepflogen hat und weitere Unterhandlungen mit dem Tierschutzverein schweben, die einen befriedigenden Abschluß versprechen.

Eine Interpellation, den Magistrat um Auskunft zu ersuchen, ob nach seinem Dafürhalten bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen für Halle-Nord noch einmal die eingeführten Sonderbestimmungen Geltung haben, wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

1. und 2. Die Fluchtlinien und die Höhenlagen für eine zwischen der Röpziger- und der Wittestraße projektierte neue Straße werden festgesetzt. Zugleich wird der wegen des Ausbaues der Straße mit dem Baumeister Kuhnt und dem Rentner Trautmann vereinbarte Vertrag festgesetzt. (Berichterstatter St.-V. Stephan und Aßmann.)

3. Die in Kapitel X des Haushaltsplanes 1910 unter N. IV Nr. 1—5 — Stadttheater — vorgesehenen einmaligen Ausgaben sind unter der Bedingung der Prüfung durch den Bau-Ausschuß genehmigt worden. Der Bau-Ausschuß beantragt, die vorgeschlagenen baulichen Veränderungen zu genehmigen, dagegen die Anbringung einer mechanischen Einrichtung zum Hochziehen des Vorhanges, die Höherlegung der Hinterbühne mit maschinellen Vorrichtungen und die Vereinigung zweier Zimmer in eines zu vertagen, bis der Vertrag mit dem Theaterdirektor Richards abgelaufen ist. St.-V. Dehne tritt für sofortige Ausführung auch der zuletzt angeführten Arbeiten ein, da diese dringend notwendig seien.

Versammlung beschließt nach den Anträgen des Bau-Ausschusses. (Berichterstatter St.-V. Lingesleben.)

4. Für den Ausbau der Eichendorffstraße auf der Strecke zwischen Wittekind- und Reilstraße werden 9380 Mk. aus der Anleihe von 1900 bewilligt. (Berichterstatter St.-V. Lingesleben.)

5. Magistrat hat beschlossen, folgende Etatsreste des Rechnungsjahres 1909 auf das Rechnungsjahr 1910 zu übertragen: a) Kap. II A. IV 3 zur Verfügung der Landgüter-Deputation 2510,55 Mk., b) Kap. X H. 2 Einrichtung des neuen Pflanzengartens 7523,77 Mk., c) Kap. XIII Reste aus 1908, pos. 14 Zum Ankauf von Straßenland bei Durchführung von Fluchtlinien 593,— Mk., d) desgl. pos. 30 Neupflasterung der Wittekindstraße von Nr. 11 bis zur Seebenerstraße 14 500,— Mk., e) desgl. pos. 41 Neupflasterung der Liebenauerstraße zwischen Rannischer Platz und Wolfstraße 39 700,— Mk., f) Kap. XIII B. 33 Pflasterung eines Teils der Artilleriestraße von der alten Leipziger Chaussee ab auf 100 Meter 2200,— Mk., g) Kap. XVII B. VII 5 Errichtung eines Kolumbariums 1909 2900,— Mk. Versammlung stimmt dem Beschlusse zu. Nur die 7523,77 Mk. werden gestrichen, weil dieser Betrag für den Pflanzengarten am Südfriedhofe bestimmt ist, während nach neueren Beschlüssen der Pflanzengarten am Galgenberge errichtet werden soll. Die Versammlung werde zweifellos der Einrichtung dieses Gartens zustimmen, sie erwarte aber deshalb eine besondere Vorlage. (Berichterstatter St.-V. Knabe.)

6. Magistrat hat beschlossen, dem Verbande der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen mit einem Jahresbeitrage von 30 Mk. beizutreten. Nach kurzer Erörterung wird Annahme der Vorlage beschlossen. (Berichterstatter St.-V. Aßmann.)

7. Versammlung genehmigt, daß die Kosten der Vertretung des Oberlehrers Fittbogen während seines Urlaubs zu einer Studienreise nach Italien in dem Vierteljahre von Weihnachten 1910 bis Ostern 1911 auf die Stadtkasse übernommen und aus Kap. XX Nr. 11 bezahlt werden. Die Kosten werden bei der Annahme eines Hilfslehrers 525 Mk. betragen. Herr Fittbogen ist aber verpflichtet, die Summe wieder zu erstatten, wenn er vor Ablauf von 5 Jahren den städtischen Schuldienst verläßt. (Berichterstatter St.-V. Pfautsch.)

8. Zu den diesjährigen Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins wird aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds der Betrag von 1000 Mk. (wie in den Vorjahren und unter Ablehnung einer erbetenen Erhöhung) für einen Rennpreis bewilligt. (Berichterstatter St.-V. Herzfeld.)

9. Versammlung genehmigt, daß für die Bedienung des Schulbades in der Volksschule an der Freimfelderstraße, zum Waschen der Badetücher sowie zur Anschaffung der Schürzen und Mützen im laufenden Jahre 300 Mk. aus Kap. XX Nr. 11 entnommen werden. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 1910 ist übersehen worden, für das vorgenannte im Jahre 1909 fertig gestellte Bad die nötigen Betriebsmittel einzusetzen. (Berichterstatter St.-V. Döhler.)

10. Versammlung genehmigt, daß der Laden nebst Wohnung im Grundstück Leipzigerstraße Nr. 2 vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1917 für den jährlichen Mietzins von 2800 Mk. an den Kaufmann Walter Uhlig weiter vermietet wird. (Berichterstatter St.-V. Emmer.)

11. Petitionen des Halleschen Bürgervereins, des Bürgervereins für städtische Interessen und des Innungs-Ausschusses, betr. Neuregelung des städtischen Submissionswesens. Der Bau-Ausschuß (Berichterstatter St.-V. Herzfeld) beantragt, die Petitionen durch folgenden Beschluß zu erledigen: „Die in den Petitionen des Halleschen Bürgervereins, des Bürgervereins für städtische Interessen und des Innungsausschusses enthaltenen Vorschläge dem Magistrat zur Berücksichtigung zu empfehlen, mit folgenden Ausnahmen: 1. Eine Bestimmung dahingehend: „Bei Vergebung handwerksmäßiger Arbeiten und Lieferungen sollen bei wesentlich gleicher Preisforderung und gleicher Leistungsfähigkeit die zur Führung des Meistertitels berechtigten Handwerker vorzugsweise berücksichtigt werden," ist nicht zur Aufnahme zu empfehlen. 2. Desgleichen wird ein Zusatz dahingehend: „Von der Zuschlagserteilung können ausgeschlossen werden alle Bewerber, welche die zwischen den Organisationen der betreffenden Berufe, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbarten Tarife über Lohnhöhe, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen nicht einhalten und, wo solche Tarife in dem betreffenden Berufe nicht bestehen, nicht die im Gewerbe ortsüblichen Löhne zahlen," nicht zur Annahme empfohlen. 3. Ebenso wird der Antrag Emmer mit dem gleichen Wortlaut wie zu 2 nur daß statt: „können ausgeschlossen werden" gesetzt ist: „sind ausgeschlossen" nicht zur Aufnahme empfohlen. 4. Nicht zur Aufnahme empfohlen wird der Satz: „Bei einem Ausstande der Arbeiter ist die Liefrungszeit um die Dauer desselben zu verlängern." Dagegen wird vorgeschlagen ein Zusatz: „Bei einem Ausstande bezw. einer Aussperrung entscheidet der Magistrat ob bezw. wieweit die Liefer- resp. Arbeitsfrist verlängert wird." 5. Nicht empfohlen wird eine Fassung dahin, daß Abschlagszahlungen bis zur Höhe von 90 Prozent gewährt werden, vielmehr vorgeschlagen eine Fassung dahin, daß Abschlagszahlungen nach Maßgabe des jeweilig Geleisteten bis zu der von der Bauverwaltung mit Sicherheit vertretbaren Höhe zu leisten sind, mindestens aber 80 Prozent. 6. Nicht empfohlen wird Aufnahme einer Bestimmung, daß gegen die Entscheidungen des Schiedsgerichts der ordentliche Rechtsweg zulässig ist. Der von dem Deutschen Buchdruckerverein überreichte Zeitungsartikel soll dem Magistrat als Material überwiesen werden."

Die St.-V. Emmer un dThiele sprechen für Aufnahme der Lohnklausel im Sinne des Antrags Emmer unter Nr. 3, und gegen die Streikklausel unter Nr. 4.

St.-V. Borges führt aus, daß es bei Regelung der Angelegenheit darauf ankomme, die Interessen der Stadt zu wahren, aber auch der Forderungen der Unternehmer und der Arbeiter so weit als angängig gerecht zu werden. Redner beantragt deshalb die Bevorzugung der Meister, weil die Handwerker Wert darauf legen, wenn auch ein dahingehender Beschluß in der Praxis keine erhebliche Bedeutung haben werde. Weiter tritt Redner für Aufnahme der Lohnklausel nach Nr. 2 ein, er verwirft aber die Streikklausel. Bei Neuregelung der Submissionsbedingungen seien die in Dresden eingeführten dringend zur Beachtung zu empfehlen.

St.V. Renner spricht im allgemeinen für die Berücksichtigung der Petitionen.

Auf eine bezügliche Bemerkung des St.-V. Thiele hebt St-V. Helmecke hervor, daß die Stadtverordneten, welche dem Halleschen Bürgerverein angehören, gewohnt seien, gegebene Versprechungen zu halten. Sie seien deshalb, ohne daß es einer Anregung des Herrn Thiele bedurft hätte, bereit für Aufnahme der Lohnklausel zu stimmen.

St.-V. Pritschow erklärt, daß der von dem Deutschen Buchdrucker-Verein überreichte Zeitungsartikel sich im wesentlichen mit der Petition des Halleschen Bürgervereins deckt.

Versammlung beschließt mit 30 gegen 14 Stimmen, daß bei Vergebung handwerksmäßiger Arbeiten und Lieferungen bei wesentlich gleicher Preisforderung und gleicher Leistungsfähigkeit die zur Führung des Meistertitels berechtigten Handwerker bevorzugt werden sollen. Auch die Lohnklausel wird nach dem Antrage unter 2 angenommen. Im übrigen wird nach den Vorschlägen des Bau-Ausschusses beschlossen. Die Streikklausel soll danach lauten: „Bei einem Ausstande bezw. einer Aussperrung entscheidet der Magistrat ob bezw. wie weit die Liefer- resp. Arbeitsfrist verlängert wird."

Aus der Umgebung.

* **Oberröblingen** a. S., 2. Mai. (Fingerfertigkeit der Zigeunerin.) Zu der Mutter des Fleischers Herrmann kamen heute zwei Zigeunerfrauen und flunkerten der kränklichen Frau vor, sie könnten sie von ihrem Leiden befreien. Auf Veranlassung der Zigeunerfrauen legte sich die alte Frau ins Bett und wurde tüchtig eingepackt. Bei dieser Manipulation wurden ihr 21 Mark aus der Tasche gestohlen. In Erdeborn wurde die Zigeunerbande von der benachrichtigten Polizei abgefaßt.

g. **Lössen** bei Merseburg, 2. Mai. (Ermittelt.) In vergangener Woche abends wurde der Ehegattin eines Schachtmeisters auf der Straße nach Wallendorf unweit der Fasanerie ein Paket abgenommen, welches allerhand Wurst- und Fleischwaren auch Wäscheartikel enthielt. Als Täter kommen drei Radfahrer in Betracht, welche in der Dunkelheit auf der Straße nach unserm Orte zu verschwanden, das Paket geöffnet und sich an den Eßwaren gütlich getan haben. Die Handverletzung des einen Radfahrers, durch einen Sturz vor der Tat, soll zum Verräter geworden sein. Dem recherchierenden Beamten ist die Ermittelung gelungen.

* **Delitzsch**, 2. Mai. (Schlecht endete) eine 8tägige Vergnügungstour, welche zwei Dessauer Herren per Rad nach der Schweiz unternommen hatten. Gestern nachmittag kamen beide Herren auf ihrer Rückfahrt durch Delitzsch und an der Walzenmühle hatte einer der Radfahrer das Unglück, daß ihm die Gabel des Rades zerbrach und er vom Rade stürzte, wobei er sich eine ziemliche Wunde an der Stirn zuzog. Der andere Radfahrer kam hierbei auch zu Fall und zog sich eine leichtere Verletzung am Knie zu. Beide Herren fuhren dann mit der Bahn nach Dessau. Heute morgen mußte der schwerer Verletzte in das Krankenhaus gebracht werden, da sich Wundfieber einstellte, auch ist es nicht ausgeschlossen, daß sich der Gestürzte noch eine Gehirnerschütterung zugezogen hat.

* **Bitterfeld**, 2. Mai. (Fachgewerbliche Ausstellung.) Im Beisein der städtischen Behörden, zahlreicher geladener Ehrengäste und fast sämtlicher Aussteller fand im Döringschen Konzerthause die fachgewerbliche Ausstellung für Gastwirtschafts- und Hotelwesen, Volksernährung und Kochkunst, verbunden mit sämtlicher Industrie statt. Bürgermeister Dippe eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache und einem Kaiserhoche. Arrangiert ist sie vom hiesigen Gastwirtsvereine unter Leitung des Herrn Gobell und rief die Reichhaltigkeit auf den verschiedensten Gebieten allseitige Bewunderung hervor. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung, die von 140 hiesigen und auswärtigen Firmen beschickt ist und in ihrer geschmackvollen Anordnung ein übersichtliches Bild von dem Stande des hiesigen Gewerbefleißes und unserer heimischen Industrie bietet, versammelten sich die Ehrengäste zu einem vom Gastwirtsvereine gegebenen Festmahl.

* **Theißen**, 2. Mai. (Ueberfahren.) Von einem aus Theißen kommenden Automobil überfahren wurde in der Nacht zum heutigen Montag gegen halb 11 Uhr auf der Provinzialstraße Zeitz-Theißen in der Höhe des Riebeckschen Hölzchens der Sattler Arno Braun aus Döbris. Die Insassen des Automobils hielten an, fuhren dann aber schleunigst wieder nach Theißen zurück und ließen den Verletzten hilflos liegen. Erst gegen 2 Uhr wurde er aufgefunden und nach Theißen gebracht, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde. Die Verletzungen sind erfreulicher Weise nicht lebensgefährlich.

* **Cöthen**, 2. Mai. (Einen wertvollen Fund) hat heute der Bahnwärter Müller auf der Eisenbahnstrecke in der Nähe seiner Bude bei Frenz gemacht. Er fand mehrere kostbare Brillantringe, einer fürstlichen Person gehörend, die die Eisenbahnstrecke Bernburg—Cöthen durchfahren hatte. Die Ringe waren jedenfalls in das Waschwasser im Waschbecken geraten und aus dem Salonwagen mit ausgeschüttet worden. Die Ringe hatte man bald nach ihrem Verschwinden vermißt und war auch auf die Zurückgabe derselben eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

* **Ballenstedt**, 2. Mai. (Ruhestörung durch quakende Frösche.) Die Waldschlößchen-Brauerei benutzt den in der Nähe des Sanatoriums am Ziegenberg liegenden Oberteich zur Eisgewinnung. In diesem Teiche halten sich Tausende von Fröschen auf, durch deren nächtliches Quaken nach den Behauptungen des Arztes die Gäste des Sanatoriums in der Nachtruhe erheblich gestört werden. Dr. Noell verlangt nun von der Brauerei, an dem Teiche Vorkehrungen zu treffen, daß die Belästigungen der Besucher des Sanatoriums aufhören. Die Klage des Arztes wurde abgewiesen. Das Oberlandesgericht Naumburg begründete die Abweisung wie folgt: Es sei ein bloßes Naturereignis, wenn sich Frösche in einem Teiche ansiedeln, sich dort vermehren und zu bestimmten Jahreszeiten quaken. Bei einem solchen Lärm, wo es sich um das Wirken von Naturgewalten handle, sei jedenfalls nicht ohne weiteres ein Eingriff seines Grundstücknachbars in fremdes Eingentum zu erkennen. Dazu sei ein Handeln der Beklagten notwendig. Auch deshalb, weil sie die Frösche im Teiche aufkommen ließ, könne die Beklagte nicht als handelnde Störerin angesehen werden. Der 5. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes teilte die Ansicht des Oberlandesgerichts nicht. Er erkannte vielmehr auf Aufhebung des Vorurteils und verwies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Oberlandesgericht zurück.

* **Schönebeck**, 2. Mai. (Brand.) Heute nachmittag brach in dem Trockenraum der hiesigen Sprengstoffabrik von Allendorf ein Brand aus, der auf die Packräume übergriff. Das Gebäude, in dem sich die genannten Räume befanden, wurde völlig eingeäschert. Weitere Baulichkeiten sind von dem Brande nicht betroffen. Nach einer Stunde war das Feuer, dessen Schein weithin sichtbar war, gelöscht. Verletzt wurde niemand.

* **Barby**, 2. Mai. (Mit brennender Lampe gestürzt.) Ein 14jähriges Mädchen stürzte mit einer brennenden Lampe die Treppe herunter. Außer einem Armbruch erlitt es schwere Verletzungen im Gesicht. Zum Glück explodierte die Lampe nicht, so daß das Mädchen vor Brandwunden bewahrt blieb.

* **Erfurt**. 2. Mai. (Ballonfahrt.) Drei hiesige Herren unternahmen am Sonntag mit dem Ballon „Erfurt" unter Führung des Rentier Ernst Müller aus Halle eine Fahrt. Die Reise ging in 800 m Höhe über Melchendorf und weiter über Eichelborn und Berka in Höhen bis zu 3250 m. Der Anblick auf die Wolkengebilde und auf die Berge war wunderbar. Die Landung erfolgte nachmittags 1½ Uhr glatt in der Nähe von Schöps bei Kahla.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (2. Mai): Der Stellenvermittler Friedrich Hönger und Ida Berger, Streiberstr. 22 und Bernburgerstr. 21.

Geboren (2. Mai): Dem Staatsbahnwagenführer Friedrich Thurm ein S. Erich, Göbenstr. 26. — Dem Maurer Karl Stroß ein S. Walter, Mötzlicherstr. 9. — Dem Maurer Otto Raith eine T. Martha, Gabelsbergerstr. 30. — Dem Arbeiter Wilhelm Friedrich eine T. Martha, Burgstr. 18. — Dem Arbeiter Franz Schneider ein S. Willy, Trothaerstr. 48. — Dem Polizeisergeant Anton Kuhn ein S. Erich, Trothaerstr. 6.

Gestorben (2. Mai): Die Witwe Berta Martin geb. Günther 62 J., Wilhelmstr. 46. — Der Invalide August Hiller 62 J., Am Kirchtor 9. — Des Fabrikarbeiter Wilhelm Gebhardt S. Kurt 9 Mon., Burgstr. 12.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (2. Mai): Der Bergmann Wilhelm Fechtel und Auguste Zoege, Zabenstedt und Hedwigstr. 1.

Eheschließungen (2. Mai): Der Maler Gustav Dönitz und Luise Märtens, Ratswerder 5. — Der Kreisassistent Albert Bobke und Martha Scheffer, Osnabrück und Merseburgerstr. 48.

Geboren (2. Mai): Dem Arbeiter Bruno Bohnhardt ein S. Hans, Merseburgerstr. 64. — Dem Polizeisergeant Robert Kynast eine T. Hildegard, Herbartstr. 7. — Dem Schneider Otto Lingner gen. Herwald eine T. Charlote, Ritterstr. 15. — Dem Kaufmann Johannes Herteux eine T. Helene, Barfüßerstr. 9. — Dem Former Wilhelm Ulrich eine T. Elsa, Turmstr. 157. — Dem Maler Hans Wiedenbein ein S. Werner, Kuttelhof 8. — Dem Chauffeur Otto Voigt eine T. Anna, Schwetschkestr. 9. — Dem Kaufmann Eduard Bätz ein S. Erich, Schönitzstr. 18. — Dem Arbeiter Louis Lehmann eine T. Gertrud, Hochstr. 19. — Dem Schlosser Leopold Küster eine T. Erna, Bernhardystraße 31. — Dem Schlosser Paul Reinicke ein S. Paul, Dieskauerstraße 2. — Dem Kellner Friedrich Grünewald ein S. Werner, Brunoswarte 25.

Gestorben (2. Mai): Die Witwe Auguste Clages geb. Helm 85 J., Torstr. 57a. — Des Versicherungs-Beamten Karl Schindler aus Berlin Ehefrau Margarete geb. Frosch 39 J., Oleariusstr. 4. — Des Former Paul Bräuer T. Meta 3 J., Taubenstr. 7. — Der Häuer Otto Schulze aus Wanzleben 41 J., Klinik. — Des Bahnmeister Otto Breitfeld aus Naumburg a. S. Ehefrau Ottilie geb. Hesse 53 J., Klinik. — Die Witwe Mathilde Daniel geb. Gottschalk 81 J., Beesenerstraße 10. — Des Kaufmann Gustav Sichting aus Mücheln Ehefrau Emilie geb. Schipler 62 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Des Schuhmachermeister Franz Günther T. totgeb., Kirchnerstr. 17. — Des Kantinenpächter Karl Neutschmann Ehefrau Anna geb. Eberhard 86 J., Lessingstr. 41.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kriegsgerichtsrat a. D. Uebelshäuser und Martha Böhme, Straßburg und Halle a. S. — Der Bergmann F. E. Bohne und M. A. Hennicke, Seeben und Halle.

Lungenkrankheiten
Husten, Katarrhe der Atmungs-Organe, Keuchhusten, Influenza behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit
Preis Mk. 3.20 SIROLIN „Roche". per Flasche.
(Bestandteile: Thiocol Roche 10. Sir. Au ant 140).
Man verlange in allen Apotheken
SIROLIN Originalpackung „Roche."

Wollmusseline von 80 Pf. an. Leinenstoffe in weiss und farbig.
Bast- u. Foulards-Imitationen. Bestickte Batiste.
In türkischem Geschmack Musseline und Satins.
Reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen.
Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0011

Die ganze Stadt muss es wissen, dass man im Schuhwarenhaus Ferdinand Kloppe,

am Schülershof 11 a, vis-a-vis der Handw.-Schule, früher Kleine Ulrichstrasse 12, für billiges Geld **gute Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren** bekommt. Um Sie hiervon zu überzeugen, habe ich mich entschlossen, trotz meiner billigen Preise, bis Pfingsten jedem Käufer, der diese Annonce mitbringt, **10% in bar** zu geben. Also auf ins **Schuhwarenhaus Ferd. Kloppe, am Schülershof 11a.**

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.
Rabattmarken. Gegr. 1873.

Auswahl.

Belgische, Dänische und Hannöversche, jüngere und ältere Arbeitspferde stehen preiswert zu verkaufen
Halle a. S., Krausenstr. 15.
Telephon 1615.

Neumilchende Kuh, guter Melker, Martinstr. 24, p.

Ladentisch, Regal m. Aufsatz z. v. Martinstr. 11, **Kathe.**

Motorrad,
6/8 PS., neu, billig zu verkaufen.
A. Leine, Seebenerstr. 56a, I.

1 Kutsche u. Dogcart
bill. z. verk. Gasthof z. Rehbock **Trotha.**

70—80 Ltr. Vollmilch
tägl. ab Stall abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Schreibtische,
nußb. fourn., von 48 Mk. an.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Kinderkleidchen.
Neue Muster eigene Anfertigung.
Mk. 1.55 1.35 **1.18**
5% Rabatt in Marken.
Ad. Mandelik,
Halle a. S., Alter Markt **3.**

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Schweden 100 Pack 24 Mk.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Harte saure **Gurken**
gebe schockweise ab
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Feiner Kronleuchter
(für Petrol. und Kerzen), 2 Reißzeuge, 1 Zylinderbureau billig zu verkaufen Königstr. 50, pt.

Altbewährtes **Landbäckereigrundstück**
mit Garten, einziges in größ. Orte an Bahnlinie Halle-Leipzig, sichere Existenz für strebs. Leute, **sofort zu verkaufen oder zu verpachten.** Näh. **Halle a. S., Freiimfelderstraße 5.**

Mein **Hallesches Haus,** Grünstr. 29, sehr gut verzinsend, ist äußerst preiswert zu verkaufen.
Martin Burkhardt,
Gautzsch-Leipzig.

Fässer, ca. 200 l fass., geeign. als Backtr., Waschf. z. Wäsche u. Gärt. (Schreberg.), ca. 80 St. bill. z. v. **Gebr. Raue,** Geiststr.

Gelegenheitskauf!
Mit jährlich 950 M. verzinsbares, Mitte von **Merseburg,** Wagnerstraße 3 gelegenes
Wohnhaus
mit Laden u. Lagerräumen
umständehalber bei 2—3000 M. Anzahlung für 13500 M. preiswert **zu verkaufen.** Verzinsung der Hypotheken 4%. **Franz Söhnert, Weißenfels,** Schützenstr. 46.

200—300 Zentner gutkochende **Magnum bonum**
Speisekartoffeln
hat fuhrenweise frei Halle bezw. Ammendorf abzugeben
Franz Litzkendorf, Nied.-Eichstädt.

Salon-Pianino
edelster Klangfülle, kreuzsaitig, schön ausgestattet, zu **450 Mark** bei zehnjähriger voller Garantie zu verkauf.
Maercker & Co.,
Telephon Nr. 2704.
Neue Promenade 1a,
am Franckeplatz.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

3. Umz. 2 eleg. Federbetten, a 18 M., f. Daunend., Kiss., Unterbett. **Dörge, Alter Markt 32.**

Prima Dachpappe,
pr. 10 Met.-Rolle M. 2,50, hab. abzug.
Zoern & Steinert,
Volkmann- u. Berlinerstraßen-Ecke.
Teleph. 202.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Parket
Otto Schulze,
Königstr. 18. — Tel. 1792.

Herren- u. Damenrad äußerst billig zu verk. Bernhardystr. 12.

Kartoffeln!
Wegen noch so großen Vorrates verkaufe weit unterm Einkauf:
Echte Neustädter a Ztr. 3 Mk., andere Sorten, gutkochend u. mehlreich, a Ztr. von 1,75 Mk. an. Noch **100 Ztr. Saat-Kartoffeln** verk.
H. Zober, Kuttelhof 12,
Fernruf 3446. — Lieferung frei Haus.

Große **Kartons, Spankörbe,** 2 hohe **Glasglocken mit Sockel** billig
Schmeerstr. 1, Blumengeschäft.

Passende Gelegenheit f. Brautleute! Elegante Plüschgarnitur, Vertikow, Schrank, moderne Kücheneinrichtung zu billigen Preisen zu verkaufen.
Otto Jakobi, Gustav Herzbergstr. 1, an der Beesenerstraße.

Oldenburger, br. Wallach, 6jähr., zugfest, **etwas** pflastermüde, umständehalber sehr preiswert zu verkaufen
Ludw. Wuchererstr. 1a. **J. Hesse.**

Holz- u. eiserne Bettstellen, a Stck. 3,50 Mk. Zapfenstr. 18.

Gebr. **Sofa, Paneelbrett,** eis. **Füllöfen** zu verk. Zwingerstr. 12, I. l.

Prinzeßwag. z. v. Kl. Sandberg 12-13. II.

Gute alte Geige,
gebaut 1779 in Neapel, ganz hervorragend im Ton ist sehr preiswert zu verkaufen. **Paul Wolf,**
Geigenbauer, Spiegelstr. 1.

Hochfeiner Kinderwagen zu verkaufen Zapfenstr. 18.

Blauer Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Dachritzstr. 7, II.

Rhabarber, extra stark und dunkelrot **Leipzigerstr. 98.**

Althorn, gut erhalten, billig zu verk. **Spiegelstr. 1.**

Sofa und **2 flam. Gaskocher** spottbillig zu verkaufen
Krausenstr. 12, I. l.

N. Chaiselongue, Kinderwagen m. G.-R., Kinderstuhl, 6 St. Markisen billig zu verkaufen Lilienstr. 5.

Federrollwagen
m. Patentachsen, gut erh., 30—35 Ztr., zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Leicht. **Pferd m. Wag.,** f. Handelsm. pass., z. v. Gr. Brauhausstr. 30, Lad.

Gut erhalt. **Kinderwag.** m. G.-R., f. 12 M., zu verk. Körnerstr. 27, H. I. r.

Bl. Kinderwag. (Kasten) bill. z. verk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Eine 7jährige, mecklenbg., dunkelbr.
Stute,
bildschön, komplett geritten und gefahren ist billig zu verkaufen
Franckestrasse 17.

Mod. Kinderkastenwag., N.-G., bill. zu verkaufen Pfälzerstr. 9, III. l.

Volksbadewannen
nur 13,50 Mk.
Glass & Franke, Große Steinstr. 69.

Piano, nußbaum, fast neu, nur 380, verkauft
H. Lüders, Mittelstr. 9.

Vertikow, geschnitzt, 48 M., Sofa, fast neu, 28 M., Stegtisch 6 M., Pfeilerspiegel 13 M., Bettstelle mit Matr. 22 M., Herrenschreibtisch bill. zu verkaufen **Harz 14, pt.**

4 gebrauchte
eiserne Kochkessel
mit seitlichem Abflußrohr (je 450 bis 500 l Inhalt) und
1 gewöhnlicher
kupferner Kessel
200 l Inh.) sind weg. Abänderung der hiesig. Kücheneinrichtung zu verk.
Arbeitsanstalt Moritzburg b. Zeitz.

Jung. Pinscher zu verkaufen Wolfstraße 18, pt. l.

Geschäfts- und Zinshaus-Verkauf!
Das Doppelhausgrundstück mit Seitenflügel und bequem. Hofraum Halle a. S., Landwehrstr. 14 (Bahnnähe) ist **wegen Erbregulierung** bei einer Anzahlung von **mindestens Mk. 20.000 verkäuflich. Toreinfahrt. Größe 656 qm.** Näheres im Zigarrengeschäft daselbst.

Sofort lieferbares Heu
habe fuhrenweise, a Zentner Mk. 4.25, abzugeben. Angebote sofort unter **E. L. 952** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

1 Paar Mohrenschimmel.
Wegen Abreise ins Bad **verkaufe** ich **1 Paar selten schöne auffallende Mohrenschimmel,** 170 hoch, 5jährig, mit hochvornehmem Exterieur, selten schönen Gängen und in Farbe etwas selten Wiederkehrendes, unter jeder Garantie sehr preiswert.
Näheres **Leipzig, Rudolfstr. 8, II r.**

Das Neueste für
Sonne u. Regen
kaufen Sie am besten und billigsten in der
Schirmfabrik
Gegr. 1854. **Franz Rickelt,** Tel. 2486.
Kleinschmieden 2.
Auswahlsendungen.

Ein noch gut erhalt., gebrauchter
Leder-Landauer
billig zu verkaufen
Leipzig-Eutr., Kunadstr. 12.

Edle Rappstute,
Mecklenburger, 5jährig, zu Arbeits- und Zuchtzwecken, da pflastermüde, preiswert aus Privathand **zu verkaufen.** Näheres Geiststr. 22, II. l.

Marken-Sammlung,
über 2000 Stück, billig zu verkaufen Forsterstraße 2, Sout.

Sportwagen, Doppelsitz, billig z. verk. Bäckerstr. 7.

Rotes Plüschsofa, gutes Polster, zu verk. Wilhelmstr. 44. Gartenh. pt.

Das am Bahnhof gelegene, dem Herrn Hotelbesitzer **Winter** gehörige
Kyffhäuserhotel
in Rossla
ist wegen Todes des Eigentümers von den Erben durch mich sof. z. vk.
Der Notar
Oswald Gerth, Sangerhausen.

Pferd
mit **Rollwagen** billig zu verkaufen **Forsterstr. 56,** Laden.

Gebrauchtes Rad,
nur 1 mal gefahren, zu verkaufen **Turmstr. 157** im Restaurant.

Gebrauchte Räder
billig zu verkaufen
O. Hänisch, Turmstr. 156.

Materialwar.- u. Kohlengeschäft,
Umsatz 15000 Mark, Preis 1800 Mark sofort zu verkaufen. Off. u. U. 958 an die Exp. d. Bl.

Ein blauer Kastenwagen m. G.-R. billig zu verk. Torstr. 58, H., pt.

2 gute Geigen billig zu verk. **Sternstr. 13,** pt., r.

8 Stück gute jüngere
Arbeitspferde
verkauft sof. einzeln u. paarweise
Fuhrgeschäft Halle a. S.
Georgstr. 13.

Kinderbettst. m. Bretterbod., Kinderschnitt., Hängelampe z. v. Steinweg 54, II.

Täglich 1 Liter
Ziegenmilch
abzugeben **Friedenstr. 2.**

Bl. Kleid u. sch. Golf-Jacke, pass. f. 16 j. Mädch. Rannischestr. 7, H. I. r.

Zinkbadewanne u. Lederwalze bill. z. vk. **Müller,** Albrechtstr. 18.

Gutes Schweinefutter zu verkaufen **Trothaerstraße 1.**

Eleg. hohe Bettst. mit Matr., neu, 35 Mk., z. vk. Albrechtstr. 37, Lad.

Vertikow, Kleiderschrk. 18 M., Küchenschrk. 10 M., Waschtisch 10 M. Spiegelschrk. Tische, Tepp. b. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Fast neuer verstellbar. Kinderstuhl, gut erhalt. Sportwagen mit G.-R., sowie neues Eisenb. Jackett f. starke Figur billig zu verkaufen
Bernhardystr. 36, III, l.

6 j. Fuchs-Wallach (Ostpreuße), 1,70 hoch, sich. Einsp., auch passend als Kutsch- u. Reitpferd, vk. **H. Kreissler, Rieda bei Stumsdorf.**

1 riesiger Posten neueste Schürzen und baumw. Strümpfe wird wegen Platzmangel zu Spottpreisen ausverkauft. Ein jeder eile zu **Meyer's,** Talamtstr. 9 und Hardenbergstr. 20.

Kinderw., 3 M. Merseburgerstr. 167, p.

G. sitz. Glucke z. vk. Schwemme 2.

Wagen zu verk. Tröbel 11, I.

Mod. Züngl.-Anz. Dorotheenstr. 14, II.

Schmiede m. Haus u. gr. Garten zu verkaufen. **Lissau,** Volkmannstr. 8.

Schönes Hausgrundstück,
in welchem seit langen Jahren Materialwarengeschäft m. gut. Erfolg betrieben wird u. noch bedeutend erweiterungsfähig ist, mit massivem neuen Schlachthaus und Niederlagsräumen, sowie schönem Gärtchen, ist verhältnissehalber preiswert unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **Paul Böttcher, Delitzsch,** Grünstr. 31.

Bauplatz m. Baugeld will ich unter günstigen Bedingungen sof. zu verk. Off. unt. P. 915 a. d. Exped. d. Bl.

Plüschgarnitur, dunkelblau, gut erhalt., 42 Mark, zu verkaufen **Rannischestr. 2,** I.

1 Serviertisch billig zu verkauf. **Wilhelmstr. 44, pt.**

Fast neuer **Kinderwagen** billig zu verk. **Günther,** Cansteinstr. 10.

15 Stück Strassenlaternen
verkauft **Gemeinde Holleben.**

Bin willens meine **Bäckerei** sofort zu verkaufen. Umsatz jährlich ca. 36000 Mk. Offert. unter J. 909 an die Expedition dieses Blattes.

Getragener **Jackett-Anzug, Joppe, Sommerüberzieher,** Größe 46, gut erhalt., zu verkauf. **Alter Markt 3,** III. r.

Mittl. Pferd zu verkaufen **Forsterstr. 57.**

2 Landauer und 1 Selbstfahrer, Halbv., gut erh. zu verk. **P. Kohlbach, Gröbers.**

Gut erh. **Sportwag** zu verkaufen **Bäckerstr. 1,** I.

Mod. Sitz- und Liegewagen bill. zu verkauf. Schillerstraße 38, III. r.

Fortzugshalber großer 2 türiger **Kleiderschrk.** 10 M., **Tafelklavier, 1 Nähmaschine** 35 M. desgl. eine 42 M. z. verkauf. **Schmeerstr. 2,** I.

1 Fleischtransportwagen und **1 Geschäftswagen** wegen Mangel an Platz zu verkaufen Reilstr. 8.

Gut erhalt. Damen-Fahrrad billig zu verk. Krukenbergstr. 15, II. l.

Gebr. Sportwagen z. v. Lindenstr. 12, pt.

Zwei gut erh. **Gehröcke** billig zu verkaufen Geiststr. 54, H., pt. l.

Frischmelkende **Saanenziegen,** 1½ J., mit Lamm zu verkaufen
Richard Wagnerstr. 40.

Nußb. **Pianino u. Harmonium,** wenig gebr., bill. z. verk. **O. Kaufmann,**
An der Universität 2, pt.

Neuer mod., 3fl. Hängelicht-Gaskronleuchter b. z. v. **Georgstr. 3,** pt. l.

Ein überzähl. schweres **Arbeitspferd,** von zweien die Wahl, steht zu verkaufen in **Asendorf Nr. 43** b. Steudten.

Gebr. großer **Eisschrank** zu verk. Näheres **Reideburgerstr. 8.**

Prachtw. Geb. **Betten** f. 16 M. zu verkauf. Fritz Reuterstr. 10. pt. r.

Bohrmaschine
f. Hand- u. Fußbetrieb, gut erhalt., billig verkäuflich.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Viktualiengeschäft,
in guter Lage, 5 Jahre in einer Hand, für 8000 Mk. zu verkaufen Näheres **Brüderstraße 15,** II.

Leder-Treibriemen,
einfach und doppelt, von 50 bis 500 mm Breite, gebraucht, sehr gut erhalten und betriebsfähig, stets preiswert abzugeben.
J. Sternlicht, Alter Markt.

Bettst. u. M. 8 M. Liebenauerstr. 11, II. l.

Gr. Gard.-Schrk. Raffineriestr. 16a, pt. l.

Abbruch,
Fleischerstr. 27.
Stubentüren, Haus- u. Flügeltüren, Torwege, Fenster, Oefen, Latten, Sparren, Balken, Rahmen, Säulen, Dachrinnen, Treppen und viele andere Sachen, **Brennholz,** fuhren- und korbweise.
Otto Richter.

Pferd, leicht. Schlag, fromm u. zugfest, m. Geschirr und Wagen verkaufe billigst, auch einzeln.
Schraplau, Herrenstr. 2.

R. Gröst, Scharrenstr. 12
Uhren, neu u. gebr., gute alte Geige und gebr. Fahrrad billig zu verkauf.
Alle Reparaturen billigst.

Ausziehtisch, Plüschsofa, engl. Bettst., Kleiderschrank, Vertikow, 6 säul. Schlafsofa, Trumeau 30 M., spottb. zu verkauf. **Gr. Steinstr. 54,** I.

2 dunkle Sommer-Ueberzieher (1 neuer u. 1 alter), sowie 1 getrag. Anzug u. 1 fast neue dunkle Hose für mittl. Fig. pass., billig zu verk. **Brüderstr. 2** im Tuchladen.

Junger, kräftiger Esel, schwer ziehend, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Deutsche Dogge
zu vk. **Richard Koch,** Königstr. 51.

Verkaufe 1 Flaschenzug, 1 Glaskasten, 1 Blechkasten z. Mehlwiegen, 1 Mehlwage, 1 Nachtstuhl.
E. Lampe, Lauchstädterstr. 15, III.

Plüschsofa 55 M., Sofatisch 9 M., Muschelschrk. 30 M., großen Spiegel 10 M., Schlafsofa 30 M., Komm. 20 M., Muschelbettstelle m. Matr. 30 M., Waschtisch 14 M., sechs Rohrstühle a 3½ Mark, Küchenschr. 15 M., Tisch 8 M., Schaukelstuhl, Nähmasch., Schreibtisch, Teppich 10 Mark, 2 Bilder, Schreibstuhl, gutes Federbett, Kinderbettstelle mit Matr. verkauft spottbillig
S. Rosenberg,
Halle a. S.,
Geiststraße 21, I.

Strickmaschine
bill. z. verk. Liebenauerstr. 159.

Altershalber bin ich gesonnen meine seit 50 Jahren in einem großen Dorfe bei Weißenfels betriebene alleinige
Stellmacherei
aufzugeben. Ich verkaufe sämtliche **Maschinen, Handwerkszeug** und ein großes Lager von **Stellmacherhölzern.** Reflektanten erhalten Auskunft durch **Pursche, Reichardtswerben** bei Weißenfels.

In industriereich. Orte b. Halle ist ein
Grundstück
mit **Viktualiengeschäft**
krankheitsh. preisw. z. vk. Preis 12000 Mark. Anz. 3-4000 Mk. Hypoth. sich. Anfr. unt. **L. R. 958** an Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Jg. Schott. Schäferhündin verkauft billigst
Franke, Büschdorferstr. 1.

Schmetterlingskästen
für Sammler u. Schüler m. u. o. Glasdeckel p. Stck. 40-75 Pfg. z. vrk.
Streiberstr. 44, pt. r.

Gebr. **Obstkörbe** u. Dezimalw., 3 Ztr. Tragkr., z. vk. Gr. Brauhausstr. 30, L.

Passend f. Brautpaare
Eleg. mod. **Plüschgarnit., Plüschsofa, Vertik., Kleiderschr., Trumeau, Tisch, Stühle, Schlafzimm. u. Küche** bill. z. vk.
Königstr. 28, ½ Tr.

Mod. **Sitz- u. Liegewg.,** neues Gobelinbild, z. vk. A. d. Schwemme 5, H. II.

12 armiger **Petr.-Kronleuchter** u. **Gas-Lyra** sehr billig zu verkaufen
Hermanstr. 12, p.

Pianino 200 Mk.,
2 Kleidersch. 17 u. 20 Mk., Vertik. 25 Mk., Komode 12 Mk., ☐ Tisch 5 Mk., gr. Post. Federbetten vk. spottb. Talamtstr. 9, I r.

Bettstellen mit u. ohne Matratzen, 1 gr. Polsterlehnstuhl, 2 rote Plüschstühle, 1 Serviertisch, 1 Nähmaschine, Tische jeder Art, billig zu verkaufen.
Herrenstr. 20. **Kleffel.**

Eleg. **Wandspiegel** u. **Wiener Lehnstuhl** billig zu verkaufen
Friesenstraße 18, III. l.

Gut erh. **Sportwagen** mit G.-R. zu verkaufen Zwingerstr. 16, II. r.

Gut erh. **Herrensachen, Frack** b. zu verk. Thomasiusstr. 12, II. l.

Mod. **Plüsch-Sofas** spottbill. z. v. Gr. Steinstr. 27/28 b. **E. Mass.**

Einige Zentner **Futtermehl** abzugeben Bernhardystr. 56.

Gute alte **Geige** billig zu verkaufen Königstr. 48, I. r.

Sofa, Waschtisch, Bettst. mit Matr. z. verk. Krukenbergstr. 21, II.

Sofa mit neuem Bezug zu verkaufen Thomasiusstr. 10/11, ptr. l.

Scheuertücher, gut und billig, verk. **Wittich,** Gr. Klausstr. 37.

Bettst. m. Matr. b. z. v. Bismarckstr. 7, pt.

Fahrrad, 25 M. Vollmannstr. 10 III.

Geschäftswagen, gebraucht, geschl. und offen, empf.
D. Keil Nachf., Wagenfabrik,
Martinstr. 3/4 (a. Leipziger Turm).

Plüschsofas 34 u. 45, Stoffsofas 21 b. 26 M., Schreibtische 32 u. 38, Kleid.- u. Küchschr., Bettst. m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehl., Kom. b. Böckstr. 12, I.

Damen- m. Freil. u. Rücktr., fast neu, u. **rad!** Gar. Magdeburgerstr. 34, III r

Moderner doppelsitziger **Sportwagen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Markensammlung, ca. 3000 verschiedene, zu verkaufen
Dieskauerstr. 11, I.

Gebr. gelber Kinderwagen (Gummiräder) zu verkaufen.
Alter Markt 6, H. r. I.

Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Landsbergerstr. 12 I.

Eleg. Speise- u. Herrenzimmer (dunkeleiche) spottbillig zu verkauf. Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Herren- m. Freil. u. Rücktr., fast neu, u. **Rad!** Gar. Magdeburgerstr. 34 III. r

Gut erh. Singer-Schuhm.-Masch. bill. z. verk. Lochau Nr. 37.

Gebr. **Kinderwagen** m. G.-R. zu verk. Torstr. 24, H. I. rechts.

Glucken, mit und ohne Küken zu verk. Huttenstr. 5b.

Gut erh. weißer Kinderwagen bill. zu verk. Lessingstr. 33, II. rechts.

Sitz- und Liegewagen m. G.-R. billig zu verk. Moritzkirche 2, II. r.

Fast neuer Kinderwagen, grau, b. zu verkaufen Pfännerhöhe 33, Hof pt.

Gut erh. bl. Kinderwagen billig zu verk. Kl. Brauhausstr. 19, II.

Gut erh. **Fahrrad** billig zu verk. Passendorf, Teichstr. 13. I.

Heller mod. Kinderwagen preisw. zu verkaufen Prinzenstr. 19, H. I.

Gut erh. blaue Kinderwagen zu verkaufen Vollmannstr. 15, III.

Violine 15 M., **Flöte,** 6 Loch lang, 10 M., **Fernrohr** 15 M., **Reißzeug** 17 M., weil keine Verwendung. **Steinkamp,** Parkstr. 3, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0012
DFG

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

50] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Er ist wahnsinnig geworden," flüsterte der Schulmeister den Leuten zu. „Seht doch, wie seine Augen hervortreten! Er hat Schaum vor'm Mund — —"

„Hört nicht auf Freydank!" brüllet Antonio Filp, sich plötzlich aus der Menge drängend. „Der ist verrückt! Der hat ja alles angerichtet, alles Unglück kommt von seiner Verrücktheit! Jagt ihn fort! Er soll sich verkriechen!"

„Fort! Fort! Pack Dich! Verkriech Dich! — Alter Narr!" So tobte es plötzlich von allen Seiten her. Es war der höllische Chor der Nacht, den Freydank geträumt hatte. Ein Zittern befiel ihn, er wandte den Rücken und eilte, von den höhnischen Zurufen des Pöbels gejagt, nach Veladuz hinunter. Endlich war er ihnen entschwunden. Endlich wurde es wieder still um ihn her. Die alten Tannen an der Straße rauschten hohl und leise. Er starrte vor sich hin — der wilde Zorn verließ ihn — einsam, mechanisch, als ob er sich selbst am Arm führte, schritt er auf sein Haus zu.

Er schloß sich ein. Zwei Tage saß er so, in dumpfes Brüten versunken und ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Das Gefühl seiner Machtlosigkeit schien ihn zu töten. Schon kam ein dämmerndes Entschlafen über seine alte, abgehetzte Seele — er betete nur noch leise — er wünschte das Ende herbei. Doch am Abend des zweiten Tages wurde er aufgestört. Es pochte laut an seiner Tür und wollte sich auf sein beharrliches Schweigen nicht zufrieden geben. Endlich mußte er sich hinschleppen und aufschließen. Professor Rottmann stand vor ihm. Das freute ihn fast. Der begrabene Schmerz stieg in ihm auf, wie eine ungeheure, brandende Welle — schluchzend, überströmend warf er sich an die Brust des treuen Freundes. Rottmann führte ihn zum Sessel zurück — sein kernig frisches, gütiges Wesen linderte den Aufruhr. Freydank schluchzte nicht mehr — er saß jetzt, das weiße, wirre Haupt in die braunen Hände gestützt, schweigend vor ihm. Rottmann wußte alles. Er hatte diesen Sommer im Berner Oberland verbracht und auf die Nachricht von der Veladuzer Katastrophe sofort den Erholungsort verlassen, denn er ahnte, wie nötig Freydank seinen Beistand brauchte. Auch Heinis Ende und dessen Ursache waren ihm heute berichtet worden. So kam er in frischem Schmerz, ganz Mitleid, ganz Verständnis für die Einsamkeit des alten Mannes.

„Freydank," sagte er, sich neben ihn setzend, „hören Sie mich an!"

Der Wirt von Veladuz hob seinen Kopf und wandte ihm sein Antlitz zu. Rottmann verstummte unwillkürlich. Das Leid der Menschheit sah ihn an. Wie aus zerrissenen Felsenklüften alte, düstere, todbringende Raubvogelaugen, so starrte ihm Freydanks Blick in die Seele.

„Sie wollen mich trösten, Herr Professor," begann er mit seltsamer Ruhe im Ton. „Sie suchen nach Worten, mich zu trösten. Tun Sie's nicht! Wir sind zwei alte Menschen — nicht wahr? Wir halten nichts von künstlichen Gefühlen. Kaum noch von den echten. Wenn Sie mir helfen wollen, sprechen Sie klar und unbarmherzig. Schonen Sie mich nicht. Ich kenne meine Schuld."

„Vielleicht zu sehr," erwiderte Rottmann mit sanfter Vorsicht. „Die Wege der Menschen werden nicht von ihnen selbst bestimmt. Sie konnten weder Ihren Sohn im Leben, noch Ihre Tochter in der Heimat halten. Jeden zieht und treibt etwas anderes. Wir haben nur zuzusehen, Freydank. Wer eingreifen will, kommt zwischen die Räder und geht unter."

„Ist es so? — Ist es wirklich so? — — Dann bereue ich, jemals gelebt zu haben. Ich habe gelebt, Herr Professor! — Ich wußte genau, was ich wollte, und niemand wird mir bestreiten, daß ich den letzten, ehrlichen Namen in Veladuz trage."

„Niemand. Niemand. Nach der alten Anschauung gewiß nicht."

„Herr Professor, ich bitte Sie um Christi willen — gibt es da alte und neue Anschauungen?"

„Ja, Freydank. Von Generation zu Generation. Die Jungen verstehen die Alten nicht mehr — und umgekehrt. Man muß es gehen lassen. Hören Sie mich an. Ich war heute morgen im Palasthotel oben. Da hat man mir erzählt, wie Sie gewütet haben, den Gläubigern gegenüber, daß Sie nichts von Gesundung und Weiterarbeit wissen wollten, sondern das Volk aufreizten, Sternwalds Gründungen zu demolieren. Weil dann das Land wieder gereinigt wäre. Weil dann die alte, friedliche Heimat wieder erstehen könnte. Ich hörte das mit an, Freydank — minderwertige Leute, Domestikenseelen erzählten es mir grinsend, wie die Narreteien eines Verrückten — Sie verstehen schon, Sie machen sich ja keine Illusionen über die Leute — aber ich bezwang mich, ich hörte ruhig zu und suchte gerecht zu bleiben. So innig leid Sie mir taten — glauben Sie mir das? Muß ich Ihnen das versichern?! — Nein! Nicht wahr! — — So leid Sie mir taten — ich respektierte auch den Willen der neuen Männer. Dieser Herr Martin — ich mag ihn gewiß nicht — aber er wird retten, was zu retten ist. Noch mehr, er wird Veladuz erst zur Blüte bringen. Warum lachen Sie so bitter? Ich verstehe diese „Blüte" natürlich nicht in unserm Sinne, sondern im Sinne der neuen Zeit."

„Mag sein . . . Eine Zeit, die mich nichts mehr angeht."

„Freydank! Wenn Sie das einsehen, warum haben Sie dann Sternwald nicht sich selber überlassen? Warum haben Sie ihn zu vernichten gesucht, sein Streben vereitelt, ihn zur Flucht gezwungen, ihn und seine Frau?"

„Das hätte ich getan?"

„Wie wollen Sie es anders nennen! Messen Sie ihn und sich mit dem gleichen Maße. Er gehört zu der neuen Zeit, die Sie „nichts angeht", wie Sie eben sagten — aber in einer Hinsicht hatten Sie sogar etwas Verwandtes mit ihm, und darum mußtet Ihr aneinander scheitern. Ihr seid beide keine vollen Wirklichkeitsmenschen. Ihr seid beide Phantasten — er im Neuen, Sie im Alten. Passen Sie auf, die kaltblütigen Streber da oben, die jetzt in Veladuz befehlen, die werden zum Ziel kommen. Ueber den Uebergangsprozeß hinweg, der das Schicksal Ihrer Familie geworden ist."

„Mag sein — mag sein. Ich werde das nicht mehr erleben."

„Was heißt das?"

Freydank stand auf. „Erschrecken Sie nicht, Herr Professor. Ich lege nicht Hand an mich, ich weiß, was mein Glaube von mir verlangt. Es soll nichts mehr geschehen, was mich auf Gottes linke Seite wirft. Die Schale meiner Schuld ist schwer, ich weiß — aber ich habe noch Zeit sie zu heben. Ich will büßen, Herr Professor. Wenige Jahre sind da Ewigkeiten, wenn der Geist nicht schläft, und der Körper versiegt ist. Ich kenne eine Klause oben auf dem Rosenberge. Weit hinter dem Kulmhotel. Es steht ein wildes Gestrüpp um das verfallene Ding herum — ein Wanderer verirrt sich selten dort hinauf. Man sieht nur Bäume und Felsen — nichts von der lügnerischen „Aussicht"! — — — Ein frommer Mann hat dort vor hundert Jahren gelebt. Ein Klausner, der

---

Fahrrad mit Freilauf, gut erh., spottbillig zu vk. Charlottenstr. 13, II.

Mod. weiß. **Sitz- u. Liegewag.**, G.-R. Nickelgest., z. vk. Weingärten 44. II. r.

35—40 Stück ½ m hohe, bessere **Taxusb.** z. vk. **C. Baake**, Adolfstr. 1.

1 Küchenschr. (8 M.) z. verk. Adolfstr. 1, I.

Eine sehr gut erh. **Plüschgarnitur**, 1 großer **Spiegel**, 1 **Salontisch** u. 2 **Stühle** umständehalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Sprechz. 1—3 Uhr nachm.

500 Stück 4/10-**Biergläser einzeln billig zu verkaufen Lindenstraße 78.**

Gaskocher billig zu verkaufen Wegscheiderstr. 7, III. l.

1 Fahrrad 25 M., verschied. **Singvögel** billig zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 37, bei **Fr. Schmidt.**

Sportwagen z. verk. Kuchtor 27, III. r.

Gebr. Federtafelwagen 40-50 Ztr., f. 60 M. z. verk. Schleifweg 5.

Mod. Sportwag. z. v. Weingärten 37, II.

Gut erh. **Kinderwagen** m. G.-R. billig zu verk. Hirtenstr. 14, III.

Fast neuer **Kinderwagen** bill. z. vrk. Offert. u. H. 888 an die Exped. d. Bl.

Gut erh. **Kinderwagen**, G.-R., Nickelgest., bill. z. vk. Henriettenstr. 8.

Schreibsekretär, Eisenbettstelle, gute **Matratze, Sing.-Nähmasch.** billig zu verk. Zwingerstr. 13, II.

Echt engl. Sommerüberzieher billig zu verk. Hallorenstr. 3, III. l.

Schw., einreihiger, gut erhaltener **Rock-Anzug** (mittlere Figur) billig zu verkaufen Alter Markt 14, H. II.

Einspänn. Transportwagen mit Planverdeck zu **verkaufen Moritzkirchhof 8.**

Ein überzähliges **Arbeitspferd** zu verkaufen **Osmünde Nr. 8.**

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen Forsterstr. 52, H. II. links.

Pianino, tadellos, nur **290 Mk.** **H. Lüders**, Mittelstr. 9.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner**, Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich**, Alter Markt 24.

Das meiste Geld zahlt stets für **ganze Nachlasse von Möbeln**, **Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen**, sowie f. **Geldschränke, Pianos** 2c. **Friedr. Peileke**, Geiststr. 25. Telephon 2450. Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel.

Ausstellung in **Kinder- u. Sportwagen.**

Kinderwagen Korbgeflecht, neueste Muster und Fassons, Stahlräder, Stoffausschlag . . . . 88.50 bis **10.50**

Kastenwagen hochelegant, mit Gummirädern, Porzellangriff, Fussbremse und Kleiderschützer mit feinen Nickelringen . . 63.50 bis **29.50**

Kinder-Sportwagen zusammenlegbar, neueste Muster . . . . . . 30.00 bis **7.50**

Sportwagen bestes Zeitzer Fabrikat . . . 19.50 bis **2.95**

Sitz- u. Liegewagen mit Verdeck und Gummirädern 50.00 bis **10.50**

Hamburger Engros-Lager Leopold **Nussbaum** Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60/61.

2 frischmilchende **Kühe**, nicht zu alt u. gut im Nutzen, sof. z. kauf. gesucht. Off. u. Z. 4900 a. d. Exp. d. Bl.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werd. jederz. gekauft Kleine Ulrichstr. 3, Zigarr.-Geschäft.

Kaufe fortwährend jeden Posten **junge Kanarienweibchen**, sobald selbige allein fressen. **Zahle a Stück 50 Pf.** Hähne kaufe später. **K. Böschel**, Blumenthalstr. 8.

Herrschaftliches 3-Familienhaus, möglichst mit Garten, im Norden der Stadt zu kaufen gesucht. **Friedrichplatz-Gegend bevorzugt.** Näh. unter **B. U. 1440** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hobelbank zu kaufen gesucht Meckelstraße 3, I. links.

Fahrrad zu kaufen gesucht Streiberstraße 35.

Getr., g. erh. Anzug u. Ueberz. z. k. ges. Offert. u. U. 898 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchter, gut erh. **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Werte Offert. m. Preis unt. S. 896 an die Exp. d. Bl.

Bauplatz sofort zu **kaufen** gesucht. Offerten unter J. 929 an die Exped. d. Bl.

Einen Posten **Latten- od. Schwartenkisten** zu kaufen gesucht. **Max Krug, Taubenstraße 4.**

Gut erh. kl. Küchenschr. z. k. ges. Off. u. F. 886 an die Exp. d. Bl.

Milchhandel zu kaufen gesucht. Off. u. B. 882 an die Exp. d. Bl.

Gutes Zinshaus, nicht allzu groß, möglichst m. Garten, bei mäß. Anz. z. kauf. ges. Bevorzugt Neumarkt- od. Friedrichsviertel. Ausf. Off. unt. J. 889 an die Exp. d. Bl.

100 lfd. m 4 Kanthölz. 8×8, 100 qm ¾-1 zöll. Bretter billig zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. L. 931 a. d. Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück zu kaufen gesucht. Off. u. E. 866 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Damm'sche Klavierschule zu kaufen ges. Lessingstr. 32, II.

Kapitalien

Hypotheken-Kapital bis 60 % der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth**, Gr. Ulrichstr. 32, I.

Geld Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5 % an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

8—10 000 Mark zur II. Stelle gesucht Wegscheiderstraße 1.

6000 Mk. auf gute Ackerhypothek v. **Selbstgeber** gesucht. Off. u. F. 766 an d. Exp. d. Bl.

20 000 Mk. als 1. Hypoth. suche ich auf mein **hiesiges Haus, mündelsicher.** Off. unt. H. 768 an die Exped. d. Bl.

Baugelder ev. vom **Baubeginn** an, unter **günstigen Bedingungen** zu vergeben. Gefl. Anfragen erb. u. **S. U. 801 „Invalidendank", Leipzig.**

36 000 Mark will ich, **event. auch geteilt**, am 1./7. cr. ausleihen. Off. unter U. 938 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein kleines, aber gut gehendes Viehgeschäft suche ich wegen Ablösung einen **stillen oder tätigen Teilhaber.** Off. unter A. Z. 1000 postlagernd **Wulfen i/Anhalt.**

500—1500 Mark gegen gute Sicherheit von Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. unter O. 874 an die Exped. d. Bl.

Feine Stadthypothek v. **2500 Mk.** ist abzutreten. Offerten u. A. 801 an die Expedition d. Blattes.

300 Mk. sucht sofort jg. strebs. Mann z. Hinterlegung einer Kaution gegen gute Sicherheit. Off. u. F. 926 an die Exped. d. Bl. erb.

Zur äußerst sicheren Stelle suche auf mein neues Grundstück Mitt der Stadt **12—15 000 Mark.** Off. u. E. 925 an die Exped. d. Bl.

Zur ersten Stelle sind zu vergeben zu 4 % **40 000 Mk.** mündelsicher auf Hallesches Haus am 1. Oktober d. Js., **16 000 Mk.** auf **Acker**, auch Haus zum 1. Juli d. Js. Näheres in der Notariatskanzlei **Große Steinstraße 75, I.**

1200 Mk. von Selbstgeber zu leihen gesucht. Volle Sicherstell. durch Bürgschaft. Off. u. G. 947 an die Exped. d. Bl.

I. Hypothek 5—6000 Mk. z. 1. Okt. ges. **nur** vom v. Selbstgeber. Off. u. J. 949 an die Exped. d. Bl.

Erstklassiger Reisender mit selbständigem Fabrikationsgeschäft **sucht tätigen oder stillen Teilhaber mit 15—20 000 Mark Einlage.** Off. u. V. 939 an die Exped. d. Bl.

8000 Mark auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3000 Mk. I. Hypoth. ohne Agenten gesucht. Offerten unter **S. W. 1441** an **Rud. Mosse, Halle.**

Welch. ält. edeld. H. leiht anst. Fr. 30 M. Off. u. M. 932 an die Exp. d. Bl.

Geb. anst. Frau sucht **50 Mark** zu leihen von Selbstgeber. Offerten u. A. 901 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht junger anständ. Dame gegen monatliche Rückzahlung **50 Mark?** Off. u. F. 946 an die Exped. d. Bl.

Welche edeldenk. Dame gibt jung. anst. Manne kl. Darlehn g. Sicherheit? Rückgabe nach Uebereink. Selbstgeb. Off. u. N. 933 a. d. Exp. d. Bl. erb.

11000—12000 Mark I. Hypothek auf neuerbautes Grundstück gesucht v. Selbstgeber. Off. u. D. 824 a. d. Exped. d. Bl.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger**, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ancemiert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe**, Brandenburgerstr. 1. I.

Gründlicher Klavier- und Violin-Unterricht nach methodischen Grundsätzen wird erteilt von Lehrer a. D. **Gutberlet**, Landsbergerstr. 63a, II.

Erteile 3—4 stud. jur. **Repetitor.** Off. u. O. 914 an die Exped. d. Bl.

Wo könnte auswärtiger Barbier das **Rasieren** erlernen und in welcher Zeit? Offerten mit Preisangabe unter Z. 4980 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt jung. Maschinenbautechniker Unterricht in höh. Mathematik? Off. u. G. 867 a. d. Exped. d. Bl.

Klavier- und Violinspiel n. leichtest. Methode schnell z. erlernen. **O. Schönermark**, Taubenstr. 26, I r. Sprechzeit Sonntags 2—3.

Jg. Damen werd. im Maßnehmen, Schnittz. u. i. Selbstanfert. f. Damengard. eingeh. unterrichtet. Monat 7 M. Auch werd. j. Mädch. z. Lernen angen. **Luise Lehmann** Jacobstr. 21, III.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater, Gütchenstraße 20.** Monatlich für Klavier, Violine, Cello: 8.— Mk., für Gesang: 12.— Mk. Geschwister Honorarermäßigung. Anmeldungen im Sekretariat.

Privat Tanzunterricht erteilt jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Kraeger**, L. Wuchererstr. 77, p.

Englisch u. Französisch **v. Roenne**, Ulestraße 14, I. Honorar nach Vermögenslage.

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0013

die Menschen liebte, die Menschen, die das Leben noch verdient haben. Ich will sein Erbe antreten. Meinen Besitz gebe ich auf — ich verkaufe alles — mögen die Spekulanten unten mit dem Boden machen, was sie wollen, ich mag ihn nicht mehr."

„Sie wollen den Fremden jetzt geben, was Sie Ihrem Schwiegersohn beständig verweigert haben? Ist das Gerechtigkeit?"

„Man hat mich dazu getrieben. Außerdem — wer weiß denn, während er lebt, was das Leben bedeutet? Was Sünde wird, was Tugend? Lesen Sie diesen Brief, Herr Professor — und dann antworten Sie mir."

Er gab ihm Barbaras Abschiedsbrief. Als Rottmann ihn gelesen hatte, sagte er nachdenklich: „Der Brief wird Ihnen furchtbar weh getan haben — aber ich leugne es nicht: ich verstehe ihn. Sie sind Zeit Ihres Lebens Ihren Weg gegangen — wenn Barbara die Wahl zwischen Tod und Zukunft hatte, mußte sie es auch tun. Hart und fremd wohl — — aber sie mußte."

„Sie haben recht . . . Ich bestreite das nicht, Herr Professor — wenn Sie es auch vielleicht erwartet haben. Heini ist von mir gegangen — Barbara — — als hätte ich sie nie geliebt. So gehe auch ich jetzt. Niemand soll mich wiedersehen. Meine Kinder nicht — meine Landsleute nicht — ich will mit meinem Gott allein sein." Er ging zum Fenster und starrte hinaus. „Aber vorher habe ich hier noch etwas zu tun . . ."

Rottmann folgte ihm vorsichtig. Er war auf seiner Hut. Er glaubte den unheimlich Verschlossenen von irgend einer furchtbaren Tat zurückhalten zu müssen.

„Sagen Sie es mir, Freydank. Ich will Ihnen helfen, so gut ich kann."

„Helfen Sie mir, Herr Professor . . . Dieses Haus muß fallen!"

„Dieses Haus — —?"

„Jawohl. Denn das gehört mir. Boden und Gebäude. Das Einzige, was mir ganz gehört. Und mehr. Hier haben meine Ahnen gelebt, durch Jahrhunderte. Hier wurde die Ehre geboren und groß gezogen, die jetzt niemand mehr versteht. Ich war der letzte und konnte sie eben noch wahren — mit mir muß sie untergehen."

„Wie soll ich das verstehen?"

„Heute nacht ist Südwind — der bläst gut! Hören Sie ihn? Er heult schon über die Berger herüber! Ich zünde das Haus an allen Ecken an — ein Zeichen des Unterganges, sichtbar, sichtbar — dann mag das „Neue" kommen, wie es will!"

„Das ist Wahnsinn, Freydank! Fassen Sie sich! Das dürfen Sie nicht!"

„Ich darf nicht!" brüllte der Alte rasend auf, wie ein verwundeter Löwe. „Schon wieder nicht! Was darf ich denn!?"

„Sie bringen das Nebenhaus in Gefahr, und das gehört Ihnen nicht — das Talhotel mein ich! Man wird Sie als Brandstifter ins Gefängnis werfen! Soll das Ihre letzte Einsamkeit sein?!"

Freydank schwieg. Nach einer Weile murmelte er tonlos: „Das alte Haus muß fallen. Ob durch Feuer oder etwas anderes, gilt mir gleich. Feuer wäre schöner gewesen! Aber wenn ich das nicht „darf", so werde ich mir anders helfen. Ich werde Maurer bestellen und es niederreißen lassen bis aufs Grundwasser — das darf ich doch? . . ."

„Geben Sie den traurigen Gedanken auf! Kommen Sie mit mir nach Deutschland, Freydank! Machen Sie es Ihrer Tochter nach, gründen Sie auch ein neues Leben! Verlassen Sie sich darauf — es geht! Ich sehe schon die Zeit, wo Sie und Barbara, jeder auf seine Weise, durchgedrungen sind, wo Sie sich wieder treffen werden, in alter Liebe, Freydank."

„Nein! — — Was sollen die Worte! . . . Worte! . . . Ich bin ein alter Mann. Sind Sie so jung, Herr Professor? . . . Kommen Sie. Mein Entschluß ist gefaßt. Aber ich will noch einmal durch die alten Räume gehen, noch einmal sehen, was mich von Kindheit auf begleitet hat. Die Sonne geht unter — es ist die rechte Stunde. Das Neue und Falsche verschwimmt in Dämmerung — das Alte und Echte bleibt. Bis es hinsinkt. Ich will herumgehen in meinem Besitz und suchen, ob ich irgend etwas finde, was ich als Andenken mitnehmen will . . ."

Er ging hinaus — das weiße Haupt noch aufrecht auf dem gewölbten, müden Rücken. Rottmann folgte. Sie kamen durch den Saal, der die steifen, bunten Ahnenbilder in stummer Reihe trug. Sie lächelten noch immer, sie sahen noch immer so sicher und selbstbewußt in den Wandel der Zeiten. Freydank streifte sie mit einem halben Blick. Zum Bilde seiner Mutter sah er etwas länger hinauf. Dann verließ er den Saal. Eine seltsame Bewegung ergriff ihn.

„Wir wollen zuerst," flüsterte er hastig, indem er Rottmanns Hand ergriff — „wir wollen zuerst in Barbaras Stube hinaufgehen. Ich war nie mehr oben. Seit ihren Mädchenjahren nicht." Ein Schluchzen schüttelte ihn plötzlich. Aber er überwand es. Er ging weiter. Bald standen die beiden in dem dumpfen längst verlassenen Stübchen.

„Irgend etwas von ihr will ich mitnehmen," sagte Freydank verträumt — er schien Rottmanns Gegenwart ganz zu vergessen. „Irgend etwas Unberührtes — ganz Reines — ganz Vergangenes . . ."

Er zog die alte Kommode auf und kramte mit zitternden Fingern darin. Noch fand er nichts. Er schleuderte den kindlichen Tand heraus, er kam zu den Puppen, und endlich fand er ein schmales, vergilbtes Buch darunter, das ihn fesselte. Er schlug es auf. Er las. Rottmann war zum Fenster getreten. Er wartete geduldig. — —

. . . Emilias Hand? — Was war das? — Verse? — — Emilia eine Dichterin! — — Warum nicht! Wenn Heini ein Selbstmörder wurde, und Barbara eine Abenteurerin! — — Er mußte aber darin lesen. Weiter — weiter. Lautlos versank die Gegenwart um ihn, und seine Kinder waren da, sein blasses, sehnsuchtsvolles Weib, das alte, stille Beladuz vor jener Winternacht, die Sternwalds Schlitten heraufgebracht hatte . . .

Ich blicke vergebens über den Berg hinaus ·
Ich arme Sünderin im Menschenhaus.
Fern leuchtet wie ein lichtes Nebelbild
Die Stadt, um deren Schönheit man mich schilt
Mailand! —
Dort wandelst Du, der mir die Sehnsucht gab.
Der mir zur Sonne wurde und zum Grab.
Ich kehre heim, und meine Kinder lachen.
Wer weiß, wie ich mich zwingen muß,
Ich Lügnerin! Dem Gatten ein Verdruß!
Ihm kann ich keine Freude machen . . .
Sei's drum! Ich bin ja, wie ich bin!
Wildrose blüht aus unbekannten Säften.
Wir müssen alle zur Sonne hin,
Mit unsern Schwächen und mit unsern Kräften.
Ercole B.! — Dir dank ich für mein Leid!
Es tötet mich und hat mich doch befreit!

(Schluß folgt.)

Um allen Hausfrauen, welche meine Tafelkönigin, die nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird, noch nicht versucht haben, Gelegenheit zu geben, die hervorragende Qualität ohne weiteres kennen zu lernen, liefere

Dienstag Mittwoch **15** Stück garantiert frische **Eier** und zur Probe von meiner Tafelkönigin für **10** Pfg. zusammen für **70** Pfg. 5% Rabatt.

Versuchen Sie bitte meine hochfein schmeckende delikate Knackwurst 1 Pfd. 75 Pfg. 5% Rab. ‖ Delikate Rotwurst ½ Pfd. 33 Pfg. 5% Rab.

Albert Knäusel, Leipzigerstr. 72. Jägergasse 2. Neu eröffnet! 3. Geschäft: Schmeerstr. 21, direkt am Marktplatz.

Molkerei-Butter, neu aufgenommen, nur hochfeine, unübertroffene Qualität, ½ Pfd. 68 Pfg. 5% Rabatt. :: Auf sämtl. Käse- u. Wurstwaren 5% Rabatt.

Ueppige Büste
und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** und zahle derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt,
500 Mark in bar.
1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. Viele Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. **T. in B.**"
Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Gegen **Motten** wirkt **Radikal-** Mottenkönigin a 30 Pf. **Kampfer, Naphtalin billigst.** **Schwanendrogerie,** Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.

Geflügelscheren
zum Tranchieren von Wild u. Geflügel.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Frühjahrs-Neuheiten!
farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Alle hygienischen
Bedarfs-Artikel.
Neuheiten in bekannter Güte!
Preisliste gratis.
B. Delf, Magdeburg, Moltkestr. 8.

Herrliche Büste.
Umsonst teile jeder Dame mit, wie man diese schnell u. sicher erhält. **Frau Winkler,** München 285, Dachauerstr. 54.

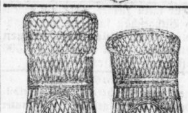
✚ **Wassersucht**
ist † lebensgefährlich. †
Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

Kopfläuse,
Wanzen, Flöhe vertilgt radikal „Kratzi", Flasche 50 Pf.
Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33,
G. Fuhrmann, Reilstr. 5,
Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13.

Kind,
gesunder hübscher Junge von 2 Jahr., an nur bessere, kinderlose Leute als **eigen zu geben.** Offerten unter M. 872 an die Expedition ds. Bl.

2 solide junge Damen möchten gern einem besseren Verein beitreten. Off. unter D. 924 an die Exped. d. Bl.

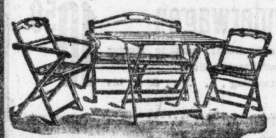
Fräulein, lebenslustig, wünscht Dame oder Herrn zwecks Spaziergänge. Off. unter B. 802 a. d. Exped. d. Bl.


Korbsessel neuest. Art M. 6.30 u. 7.20. Jeden erfreuend. Geschenk direkt v. Korbmöbelfabr. Julius Tretbar, Grimma 123.

Neurosan!
Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen
Nervosität,
fern. b. Aufgeregth., Reizbarkeit, Nervenkopfweh, Schlaflosigkeit, Nervenzuck., Zittern d. Hände, Flg. v. nervenzerrütt. schlcht. Gewohnh., Neuralgie, Neurasthenie in a. Frm., nerv. Erschöpf. u. Nervenschwäche. Intensives Stärkungsmitt. d. Nervensyst. Pr. p. Fl. M. 2.50 u. M. 4.
Depot: **Kaiser-Apotheke.**

Häusner's Wendelsteiner Brennessel-Spiritus
Flasche M. 1.— u. 2.—. Beste Mittel gegen Schuppen, Haarausfall
Carl Hunnius, München, In Apotheken, Drog. u. Parfüm.

Geflügel u. Bruteier all. Racen, Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. Catalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 122 (Hessen).**


Garten- und Veranda-Möbel.
Holz, Eisen, Bambus, Kongo.
Bekannt billigste Preise.
Gartenfiguren Blumenkästen
Blumengitter Blumenampeln
von 48 Pf. von 45 Pf. an.
M. BÄR.

Hosenträger. Eigenes Fabrikat. **Hosenträger.**
Größte Auswahl am Platze, konkurrenzlose Preise.
Herren-Artikel: Krawatten, Kragen, Wäsche; ferner Schürzen, Schneiderinnen-Artikel, Rüschen.
Wiederverkäufer finden nirgendwo solch billiges Angebot in Hosenträgern etc. etc.
A. Weiffenbach, Alter Markt 1.

!! Gelegenheitskauf !!
in Knaben-Anzügen für das Alter von 3—10 Jahren.
300 Stück **Sport- u. Schulanzüge** mit und ohne Falten in haltbaren, praktischen Stoffen
a Stück M. 2.35 M. 3.15 M. 4.20
250 Stück **Matrosen- u. Blusen-Anzüge** in den neuesten hochmodernsten Mustern
a Stück M. 2.65 M. 3.85 M. 4.40 M. 5.75
Bitte Schaufenster anzusehen.
Trotz der enorm billigen Preise 5% Rabatt.
Ernst Renner, Marktplatz 14

Ihre Lieblinge
bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Sapit, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— M.
Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.
Haise, Delitzscherstraße 3.

Echte Lilien-milchseife, Stück 35 Pfg. 12 St. 3 M., sonst a St. 50 Pfg.
Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1. Laden.

Magerwerden
kann man ohne Beschwerden, ohne gesundheitliche Störungen durch eine Kur mit
KLEPPERBEIN'S ADONIS-TEE
Marke „Kluger Vogel"
Pak. 50 u. 90 Pfg.

In Halle erhältlich:
Berthold, Bruno, Gr. Steinstr. 48.
Baumgärtel, Franz, Ecke Lessing- u. Dessauerstr.
Ender, Wilh., L. Wuchererstr. 31.
Fuhrmann, Gustav, Reilstr. 5.
Schulze, Hugo, Bernburgerstr. 32
Osswald, G., Nachf., Geiststr. 34.
Schneider, Leonh., Ecke Geist- u. Neumarktstr.
Evers, Paul, Gr. Ulrichstr. 51.
Steinbach, A., Ecke König- u. Landwehrstr.
Fritze, H., Südstr. 52.
Stitz, Herm., Nachf., Gr. Steinstrasse 33.
Joedicke, Hugo, Schmeerstr. 13.
Jentzsch, Ernst, Leipzigerstr. 31.
Wahren, Franz, Ecke Post- u. Leipzigerstr.
Thümmler, Max, Ecke Weidenplan u. Friedrichstr.
In Ammendorf-Radewell:
Glaubig, Richard, Sanitätsdrogerie.
Engros: **Otto Buchmann,** Halle a. S. Telephon 1083.

Spezialist für Beseitigung von **Plattfußleiden** Fussleidende

durch geeignete Fußbekleidung.
D. Müller, Schuhmachermstr., Albrechtstr. 18.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **K. Vieweg,** Lessingstraße 32.

Jeden Mittwoch, **Schlachtefest** **E. Kranz,** Magdeburgerstr. 51.

Gute Kegelbahn Donnerstag abends frei Friedrichstraße 23.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.
Am Himmelfahrtstage
Ausflug nach Lieskau.
Sammelplatz: **Weinberg.** Abmarsch 2 Uhr.

Gold. Schiffchen
Gr. Ulrichstrasse 37.
Anerkannt guter **Mittagstisch** von 12—2½ Uhr à Couvert 1.25 M., im Abonn. 1.00 M.
Reichhaltige Abendkarte.
Vereinszimmer (grosse u. kleine) noch einige Tage **frei.**

Weinberg.
Inh. **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Lokal-Verein ehem. Jäger u. Schützen.
Dienstag, 3. Mai:
Versammlung
Bauers Restaurant, Rathausstr.

Restaurant zur Hauptpost,
Spezial-Ausschank von C. Sauer's Brauerei,
Inh. **Albert Werner,**
Tel. 920, Gr. Steinstr. 71,
empfiehlt seinen anerkannt guten
Mittagstisch.
Früh und abends **Stamm** zu kleinen Preisen.
Ergebenst **Albert Werner.**

Hoher Petersberg
Himmelfahrt von nachm. 3 Uhr
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein
Paul Krause.

Himmelfahrt wegen Mittwoch
Gr. Schlachtefest
Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
Fr. Börsch, Marthastraße 31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0014 DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Parole Mai!!! **Walhalla** Parole Mai!!!

Der Schlußschlager der Saison:

Winter-Tymians

Humoristen! Opern- und Quartettsänger! Schauspieler!
Seit 1895 Deutschlands bedeutendste eleganteste Herrengesellschaft.
Lachsalven! Beifallstürme! Bewunderung!
Ueberall wie hier ausverkaufte Häuser.

Diese Woche: Außer den glänzenden Solonummern in nie dagewesener Abwechslung und Eleganz die beiden brillanten Schlagerposen: „Jette, die Trompeterbraut" u. „Der Regimentstag".

Jede Woche ab Sonntag total neues Programm!
Vorzugskarten überall gratis zu haben! Bedeutende Preisermässigung.

Auf zum Wintergarten! **Wintergarten.** Auf zum Wintergarten!

Inh. H. Berges und Ferd. Hamacher.

Im Café

Heute Dienstag und folgende Tage

Grosses Baumblütenfest

verbunden mit
vornehmer Unterhaltungsmusik,
ausgef. von dem Philharmonischen Künstler-Ensemble
unter Leitung des Herrn Konzertmeister
O. Kallenberg.

Festliche Dekoration.

Gr. Speisenauswahl. Bester Kaffee. Gutgepfl. Weine. Bestbekömml. Bauer-Pilsner u. and. erstklass. echte Biere.

Großstadt-Betrieb. Gutes Bier aus Bitburger.

Zirkus E. Blumenfeld Wwe., Guhrau.
Ab 10. Mai cr. in Halle.
Großartiges Programm, welches je in einer Provinzialstadt gesehen worden ist.
U. a. Neu! Lehrreich für die Jugend! Interessant für die Großen!
Ein Ritterspiel (Turnier) unter dem Grafen Wilhelm I. von Berg
zur Feier seiner Erhebung zum Herzog im Jahre 1380.
Ein equestr. Schaustück (keine Pantomime) von pädagogischem, kulturhistorischem Interesse, hohem poetischen Reiz u. tollkühnem Wagemut.
Einzig in der Welt! Einzig in der Welt!
Mr. Korslake, der amerik. Farmer, mit seinen dressierten amerikanischen Zwergschweinen.
Näheres in folgender Annonce und Tageszetteln.
Mit dem Ausdruck vorzügl. Hochachtung Gebr. Blumenfeld.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr
Militär-Konzert
der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wilhelmsgarten.
Mittwoch Konzert von nachm. 4 Uhr an.
Donnerstag **Diner-, Café- u. Abend-Konzert.**

Gesellschaftshaus Diemitz
ladet Donnerstag den 5. ds. Mts. zum
Himmelfahrtsfest
freundlichst ein. ff. Speckkuchen.
Gleichzeitig empfehle geehrten Gesellschaften u. Vereinen meine Lokalitäten zur Abhaltung von Vergnügen und Kinderfesten zur fleissigen Benutzung.
H. Zeibig.

„Bürgergarten", Merseburg a. S.,
größtes Etablissement am Platze,
empfiehlt sich geehrten Vereinen, Gesellschaften u. Familien zum angenehmen Aufenthalt.
Hochachtungsvoll Jul. Quellmalz. Tel. 292.

Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf.
Mittwoch den 4. Mai, nachmittags 3½ Uhr
Grammophon-Konzert.
Torgauer Pilsen. ff. Kaffee. Vorzügl. Biere.
Es ladet ergebenst ein Paul Probst.

Alles strömt nach der „Bratwurst",
das beste Damen-Trompeterkorps zu hören.
Wochentags Entree frei!

Sennewitz.
Gasthaus „z. schw. Adler".
Eigene Konditorei und Café.
Angenehmer Ausflugsort für Vereine und Ausflügler.
Grosser Saal mit Orchestrion und Gartenlokal.
Himmelfahrt früh 8 Uhr: Speckkuchen.
A. Pfeiffer.

Café Börner,
Rannischestr. 13, Ecke Moritzzwinger, Telephon 1286,
bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Himmelfahrt von 5 Uhr früh an geöffnet.
Spezialität: Ragout fin u. Thür. Schinkenbrot.

Gasthof Röpzig.
Empfehle Himmelfahrt und Pfingstfeiertage Saal, Garten und Kegelbahn.
Achtungsvoll Ed. Horst.

Flügel Kaps Pianos
Albert Hoffmann. Am Riebeckplatz.

Heute **Schlachtefest.** Marie Böttcher, Triftstraße 2.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Langenhagen, Harz 29, Ecke Georgstraße.

Ehrenpräsidium: Herr Landrat Freiherr v. Bodenhausen, Herr Bürgermeister A. Dippe.

Ausstellung Bitterfeld
für Gastwirtschafts- und Hotelwesen, Volksernährung, Kochkunst etc.
Bureau: Dörings Konzerthaus Bureau: Dörings Konzerthaus verbunden mit heimischer Industrie
vom 30. April bis 8. Mai 1910
in Dörings Konzerthaus.
Veranstaltet vom Gastwirte-Verein Bitterfeld und Umgegend.
Konzerte erstklassiger Kapellen.
Eintrittspreis: Am Eröffnungstage 1 Mk., an allen anderen Tagen 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Der in der gestrigen Ausgabe angekündigte
Vortrag für Damen
der Frau Direktor Werremeyer in der „Kaiser Wilhelmshalle" findet heute abend 8½ Uhr statt.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des **„Thalia-Theaters" zu Berlin.**
Direktion: Kren und Schönfeld.
Heute und folgende Tage, präzise 8 Uhr:
Als Novität: Der **größte Schlager** des „Thalia-Theaters" zu Berlin.
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.
Große Ausstattungs-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Jean Kren und Alfred Schönfeld.
Musik von Paul Lincke.
50 Personen! 50 Personen!
Der Chor besteht aus 20 Damen u. 10 Herren.
Grösster Lacherfolg!
Als Gäste:
Emil Sondermann vom „Thalia-Theater" zu Berlin.
Helene Ballot vom „Thalia-Theater" zu Berlin.
Die Original-Dekorationen und Kostüme des „Thalia-Theaters" zu Berlin.

Etablissement Kurzhals. Raben-Insel bei Halle a/S. Telephon 1860.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals. Etablissement Leonhardt.
Am Himmelfahrtstage
Grosser Ball.
Von Mittwoch abend 12 Uhr an stündlich ff. Speckkuchen.

Etablissement Leonhardt's Etablissement „Insel-Schlösschen" Raben-Insel a. Halle a/S. Telephon 3017.

Dampfschiff-Verbindungen:

C. Schräplers Dampfschiffahrt, Abfahrtstelle Unterplan. Telephon 3008.
Am Himmelfahrtstage von Mittwoch abend 9 Uhr an alle 10 Minuten Dampfer-Abfahrten.
NB. Täglich von früh 9 Uhr an Dampfer-Verbindung nach der Raben-Insel.

Hoffmanns Ueberfahrt die ganze Nacht geöffnet.
Die Stadtbahn fährt bis 1 Uhr 40 Min. nachts und von früh 5 Uhr ab.
C. Hoffmann.

Die Ueberfahrt in Bölberg ist Himmelfahrt von früh 4 Uhr an geöffnet. R. Just.

Emil Kramers Konzerthaus,
Delitzscherstraße 2.
2 erstklassige Musikkapellen.
Sehen! Hören! Staunen!
Anfang täglich 4½ bis 12 Uhr nachts.

Nur noch kurze Zeit.
Rossplatz. Halle. Rossplatz.
Eine absolute Neuheit.
Haases Figur 8 Bahn.
Haases Stufenbahn im Prachtbau.
Vornehmes Familien- u. Vergnügungs-Etablissement.
Beide Unternehmungen sind von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends geöffnet.
In der Stufenbahn morgen Mittwoch von 4—7 Uhr
Grosses Kinderfest
mit vielen Ueberraschungen.
Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

Tonbild-Bühne
Schmeerstr. 25.
Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.
Die **Luftschiff-Parade** vor dem **Kaiserpaar** Homburg v. d. H. 22. April 1910
PII MII sowie der zerstörte **Z II.**

Café Roland.
Täglich Konzert, ausgeführt von dem
Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.
Dir. Senwarzmanow.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Himmelfahrt!
Gasthaus Frössnitz a. Petersberg.
Empfehle meinen schattigen Garten mit gut gelegener Kolonade, woselbst Kinderbelustigungen.
ff. Pflaumenkuchen und kräftigen Imbiss.
Es ladet freundlichst ein
Paul Aleithe vorm. F. Robitzsch.

Cabaret!
Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung.
Anfang 9 Uhr.
Mittwoch den 4. Mai (Geschlossene Gesellschaft)
Ehrenabend mit anschl. Ball für Paul Fliegner.
Einlaßkarten sind nur vorher durch Herrn Fliegner in den Kaisersälen zu haben, da abends keine Kasse ist.

„Maxim",
Brüderstraße 15, I, dicht am Markt.
Inh. Hedwig Rohde-Prede.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Wilhelm Müller, Karlstraße 28.

Stadt-Theater in Halle a/S.
Mittwoch den 4. Mai 1910.
223. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Strandkinder.
Schauspiel in 4 Akt. v. H. Sudermann.
Spielleitung: Sieg.
Personen:
Der Komtur v. Danzig — Alb. Friedrich.
Gregor Rynefohn — H. Bland.
Heimeringf Rynefohn — Dr. P. Tyndall.
Hamafer } Helaleute — Dr. O. Giesscher.
Merlink } Helaleute — Emil Rühben.
Kur } Helaleute — Ferd. Auberg.
Oppermann } Helaleute — Paul Jungk.
Vater Deodat — W. Eichstedt.
Brigolla, Faltnerstocht. — S. Kornow.
Kasper, ein alter Knecht — Walter Sieg.
Milide } Strandkinder — M. Schlomka.
Jehan } Strandkinder — Gust. Rudolph.
Nickel } Strandkinder — R. Kummerehl.
Froich } Strandkinder — K. Stahlberg.
Goffrine } Strandkinder — Thely Pricken.
Deutschordensritter: Paul Kurzbuch, Albert Reber.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Bier-Palast
Große Steinstraße 24.
Rudolf Freises
musikal. Konzert-Attraktion.

Krosigk.
Himmelfahrt
von nachmittags 3 Uhr:
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein der Rauchklub u. H. Kyritz.

Auf nach Gödewitz!
Zum Himmelfahrtsfeste Donnerstag bis Sonntag
Grosse Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein Otto Krieg, Gastwirt.

Beyersdorf.
Himmelfahrt
Wurst-Auskegeln.
Hierzu laden freundlichst ein
Die jungen Burschen.
Kahl, Gastwirt.

Gasthof zum Roten Haus.
Am Himmelfahrtstage von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein Otto Kyritz.

Morgen sowie jed. Mittwoch **Schlachtefest** bei O. Heller Nachf., Steinweg 32, Mitgl. d. Rek.-Sp.-V.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0015

Geschäftshaus

Gründung 1859. **J. Lewin** Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Frauen-Hüte.

Kleine Glockenform englisches Geflecht m. Ripsband garniert Stück 2.50 1.95 **1.50** M.

Rembrandtform englisch. od. Fantasie-Geflecht m. Samt- od. Seidenband garniert St. 5.75 4.25 **2.90** M.

Toqueform aus Fantasie-Strohborten genäht, m. Rosetten und Posen garniert Stück 5.85 **4.75** M.

Jugendliche Hüte.

Matrosenform elegantes Strohgeflecht mit Ripsband garniert Stück 3.50 2.25, 1.50 95 **68** Pf.

Bretonform englisches oder Fantasie-Geflecht mit Samt- oder Seidenband garniert Stück 4.75 3.50 **1.50** M.

Grosse Rembrandtform Fantasiegeflecht m. Moiréband od. Samt garniert St. 6.75 4.25 **2.90** M.

Rembrandtform aus Fantasie-Strohgeflecht mit Sammetblende, Agraffe und Rosenranke chik garniert Stück **6.75** M.

Dieselbe in eleganter Ausführung Stück 10.50 und 8.50 M.

Backfisch-Hüte.

Grosse Glockenform mit Samtband und Agraffe garniert Stück 3.50 2.25 **1.50** M.

Glockenform, Splittgeflecht mit Schal und Franse voll garniert Stück 5.00 **3.50** M.

Glockenform mit Seidenlagen und Rosetten voll garniert Stück 6.50 **5.00** M.

Kinder-Hüte.

Matrosenform mit Ripsband garniert Stück 1.10 85 **68** Pf.

Glockenform mit Rips- oder Samtband garniert Stück 1.35 1.10 **85** Pf.

Glockenform, Splittgeflecht mit Seidenrüsche u. Blumen voll garniert Stück 4.25 3.50 **2.60** M.

Rembrandt-Form aus Fantasiegeflecht mit zweifarbiger Seidenband-Garnitur und Rosette Stück 8.50 6.75 **4.75** M.

Herren-Hüte.

Herren-Hut Matelot-Form Stück 2.25 1.20 95 **70** Pf.

Herren-Hut Fasson Franz Josef Stück 4.25 3.35 2.50 **1.20** M.

Herren-Hut Madagascar-Panama Stück 7.00 5.75 **4.00** M.

Herren-Hut echt Panama Stück 17.50— **6.35** M.

Knaben-Hüte u. Mützen.

Knaben-Hut Matelot-Form Stück 1.65 1.25 90 60 **35** Pf.

Knaben-Hut Fasson Franz-Josef Stück 2.10 1.75 **95** Pf.

Knaben-Sepl-Hut weiss u. grün Stück 1.85 1.25 95 **75** Pf.

Knaben-Mützen weiss u. farbig Stück 2.85 1.95 1.75 **1.00** M.

Herren-Wäsche.

Herren-Kragen neueste Fassons Stück 80 55 45 **35** Pf.

Herren-Oberhemd farbig Stück 6.85 4.50 3.75 **2.50** M.

Herren-Oberhemd weiss Piqué Stück 5.50 4.50 **3.75** M.

Garnituren neueste Muster Stück 1.25 95 85 **63** Pf.

Herren-Krawatten.

Diplomat chike Fassons Stück 1.25 85 65 35 **25** Pf.

Regattes neueste Muster Stück 1.60 1.10 95 55 **35** Pf.

Breite Binder hervorragende Neuheiten Stück **2.70** M.— **43** Pf.

Schmale Binder in allen Farben Stück 1.10 85 55 30 **15** Pf.

Moderner grosser Hut aus Fantasie-Splittgefl. mit Blumen und Band reich garniert Stück **8.75** M.

Derselbe in eleganter Ausführung Stück 15.00—11.75 M.

Kinder-Kragen u. Garnituren

aus Rips-Piqué mit Stickerei garniert Stück 75 **65** Pf.

aus Kongresstoff mit Spachtel-Einsätzen u. Spitzen garn. Stück 95 85 **66** Pf.

aus Spachtelstoff mit Spitze garniert Stück 1.10 85 **75** Pf.

Hals-Rüschen

aus Valencienne-Spitze Meter 30 24 **18** Pf.

aus Chiffon plissiert Meter 75 55 **25** Pf.

aus Waschtüll plissiert Meter 68 40 **20** Pf.

Damen-Handschuhe.

Zwirnhandschuhe 2 Knopf lang, farbig Paar 33— **18** Pf.

Zwirnhandschuhe 2 Knopf lang, mit Durchbruch in allen Farben Paar 40— **25** Pf.

Zwirnhandschuhe 2 Druckknopf in allen Farben Paar **40** Pf.

Zwirnhandschuhe 2 Druckknopf, Led. imit. in all. Farb. Paar 58— **40** Pf.

Damen-Handschuhe

Halbhandschuh 2 Knopf lang, m. Durchbruch, in allen Farben Paar 60— **20** Pf.

Halbhandschuh 3/4 lang, in allen modernen Farben Paar 70— **18** Pf.

Glacé-Handschuh 2 Druckknöpfe, farbig Paar **1.10** M.

Glacé-Handschuh 2 Druckknöpfe, in allen Farben Paar 2.25— **1.50** M.

Kinder-Stickerei-Hütchen und -Mützen.

Weisse Batist-Häubchen mit Einsatz Stück 1.45 1.10 85 **70** Pf.

Stickerei-Häubchen reich garniert Stück 2.50 2.00 1.65 **1.45** M.

Mullhäubchen entzückende Ausführung Stück 3.00 2.50 2.20 **1.00** M.

Piqué-Häubchen mit bunten Borten besetzt Stück 1.10 95 75 **65** Pf.

Batist-Hütchen mit Stickerei u. Blumen garniert Stück 1.75 1.45 **1.25** M.

Mull-Hütchen mit breitem Stickerei-Volant und Rosetten Stück 4.00 3.75 **3.25** M.

Stickerei-Hütchen mit breiter Band-Garnitur Stück 2.75 2.25 **2.00** M.

Stickerei-Glockenhütchen reizende Neuheiten Stück 4.25 3.75 **3.25** M.

Knaben-Käppchen aus Piqué Stück 30 25 **16** Pf.

Knaben-Käppchen mit bunten Borten besetzt Stück 95 75 45 **35** Pf.

Stickerei-Knaben-Käppchen reich garniert Stück 1.50 1.15 **75** Pf.

Muschel-Häubchen in Batist oder Seide Stück 2.75 2.25 1.65 **1.25** M.

Sonder-Angebot in Damen-Konfektion.

Bluse aus Indiamull m. Valencienne od. Stickerei-Einsatz Stück 11.50— **95** Pf.

Bluse aus Indiamull, halsfrei mit Stickerei und Einsatz Stück 12.50— **1.75** M.

Bluse aus Madeira-Stoff, ganz bestickt mit Einsatz Stück 19.50— **4.25** M.

Hemd-Bluse aus Percal, aparte neue Dessins Stück 3.50— **1.25** M.

Hemd-Bluse aus Zephyr, Vörderteil reich gestickt Stück 6.50— **2.35** M.

Seidenmull-Kleid mit Stickerei u. Valencienne garniert Stück 50.00— **5.50** M.

Madeira-Stickerei-Kleid ganz bestickt mit Valencienne-Einsätzen Stück 75.00— **22.50** M.

Leinen-Kleid in weiss, Rock u. Bluse mit imitierten Klöppeleinsätzen Stück 45.00— **9.75** M.

Zephyr-Kleid mit Hohlsaum-Verzierung u. Tüllkoller Stück 37.50— **13.75** M.

Backfisch-Kleid in weiss u. gestr. Satins mit halsfreier Bluse u. Sattelrock Stück 25.00— **12.50** M.

Kostüm aus neuen grauen u. schwarz-weiss kar. Stoff., flotte Form. Stück 65.00— **11.75** M.

Kostüm aus Kammgarn-Cheviot in marine u. schwarz Stück 95.00— **14.75** M.

Kostüm-Rock aus Stoffen englischer Art in verschieden. Ausführung. Stück 18.00— **1.75** M.

Kostüm-Rock aus Rips, Leinen u. Satin, mit Einsätzen elegant verarbeitet Stück 15.00— **2.50** M.

Kostüm-Rock aus reinwollen. Kammgarn-Stoffen in marine und schwarz Stück 29.00— **4.25** M.

Paletot aus mod. Stoffen engl. Art m. Kragengarnierung Stück 45.00— **3.50** M.

Paletot aus schwarz. Corcscrew, kleidsame Frauenform. i. all. Weit. Stück 65.00— **9.75** M.

Paletot a. gut. schwarz. Tuch m. seid. Revers, geschweifte Formen Stück 75.00— **16.75** M.

Staubmantel aus gezwirnten haltbaren Stoffen, lange Formen Stück 8.50— **3.50** M.

Staubmantel aus gut. Covertcoat-Stoffen in vielen modernen Farben Stück 29.50— **9.75** M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0016

Kostüme, Paletots in grosser Auswahl

Preise fabelhaft billig

Total-Ausverkauf
Paul Eppers
Grosse Ulrichstrasse 9.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 2. Mai.

Am Bundesratstische: Delbrück, Krätke.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Lesung des **Gesetzentwurfes betr. Aenderung des Posttaxgesetzes.**

Staatssekretär **Krätke:** Die Vorlage entspricht dem allgemeinen Wunsche, auch für gewöhnliche Pakete Einlieferungsscheine zu erhalten. Ohne Entgelt ist dies nicht möglich. Um dem Wunsche entsprechen zu können, legen wir diese Vorlage vor.

Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des **Stellenvermittlungs-Gesetzes.**

Abg. **Pieper** (Ztr.): Es ist unmöglich, die berufsmäßigen Stellenvermittlungen zu beseitigen. Die Arbeitgeber können unmöglich gezwungen werden, sich ausschließlich öffentlicher Nachweise zu bedienen.

Abg. **Hildenbrand** (Soz.): Unser Abänderungsantrag verlangt, daß in allen Gemeinden Arbeitsnachweise möglichst mit beruflicher Gliederung eingerichtet und die gewerbsmäßigen, sowie die nicht gewerbsmäßigen Stellenvermittlungen der Vereine, Verbände und Gesellschaften untersagt werden.

Abg. **von Michaelis** (kons.): Am liebsten wäre uns der öffentliche Arbeitsnachweis durch angestellte Beamte.

Abg. **Manz** (Vp.): Wir stimmen für die Vorlage.

Abg. **Wölzl** (ntl.): Wir stimmen der Vorlage zu, ebenso dem Antrag Kölle (wirtsch. Vg.), der die Meldepflicht der an weibliche Personen im Auslande vermittelten Stellungen, alsbald nach erfolgter Stellenvermittlung und vor Antritt der Stelle festgesetzt haben will.

Im weiteren Verlauf der Debatte führt Abg. **Schmidt** (Soz.) aus: Unser Antrag soll in den kritischen Gebieten, z. B. im Ruhrrevier, die Mißstände gründlich beseitigen, indem er die schwarzen Listen unmöglich macht. Von Undurchführbarkeit desselben ist keine Rede.

Damit schließt die Debatte. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt. Paragraph 1 der Vorlage wird angenommen.

Die nachfolgenden Paragraphen werden ohne wesentliche Debatte unverändert angenommen. Zu Paragraph 4 begründet Abg. **Wagner**-Sachsen (kons.) einen Antrag, demzufolge die Bestimmungen dieses Gesetzes auch auf früher geschlossene Verträge Anwendungen finden sollen, soweit aus ihnen Ansprüche oder Rechte für die Zeit nach Inkrafttreten des Gesetzes geltend gemacht werden.

Staatssekretär **Delbrück:** Diesem Antrage stehen grundsätzliche Bedenken entgegen. Er bedeutet einen Eingriff in wohlerworbene Rechte.

Der Antrag wird angenommen.

Ferner erklärt Staatssekretär **Delbrück zu Paragraph 4 (Antrag Kölle): Auch bei der Bekämpfung des Mädchenhandels sei eine gewisse Vorsicht in der Wahl der Mittel geboten. Dieses Mittel ist undurchführbar.**

Der Antrag Kölle wird abgelehnt.

Der Rest des Gesetzes wird nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Darauf tritt Vertagung ein.

Nächste Sitzung Dienstag, 2 Uhr. Entlastung des Reichsgerichts; Aufstandskosten für Südwestafrika und kleinere Vorlagen. Schluß nach 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: von Rheinbaben und von Arnim.

Das Haus beginnt die **dritte Beratung des Etats.** In der allgemeinen Besprechung wünscht Abg. **Ströbel** (Soz.) Auskunft über die Stellung des Zentrums zu den Beschlüssen des Herrenhauses betr. die Wahlrechtsvorlage, verlangt Einführung des geheimen Wahlrechts auch für die Kommunalwahlen, Aufbesserung der Löhne der Eisenbahnarbeiter und uneingeschränktes Koalitionsrecht für dieselben und erklärt das Verbot der gestrigen Umzüge für unverständlich. Damit schließt die allgemeine Besprechung.

Eine Reihe kleinerer Etats wird ohne Debatte erledigt. Beim Etat der Staatsarchive wird regierungsseitig wohlwollende Erwägung höherer Wohnungsgeldzuschüsse für die Archivbeamten zugesagt.

Beim Etat des Abgeordnetenhauses erklärt Minister Moltke, die Verhandlungen über die Gewährung von Freifahrkarten an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses haben ihren Abschluß gefunden. Den Abgeordneten werden die Freikarten für die Fahrt zwischen Berlin und den Wohnorten zur Verfügung gestellt werden. Ein Antrag auf Vermehrung der Arbeitszimmer für die Abgeordneten wird angenommen.

Ohne erhebliche Debatte wurde der Etat der Domänenverwaltung genehmigt. Beim Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung beantragt Abg. Zedlitz (freikons.) die in der zweiten Lesung beschlossene Erhöhung des Westfonds um 30 000 Mk. wieder rückgängig zu machen, nachdem regierungsseitig eine entsprechende Stärkung dieses Fonds bereits zugesagt sei.

Auf Anregung erklärt der Landwirtschaftsminister: Ich habe den Wunsch, den tierärztlichen Hochschulen das Recht zur Verleihung des Dr. med. zu geben, dem Kultusminister unterbreitet und hoffe auf ein günstiges Ergebnis der Verhandlung.

Der Antrag Zedlitz wird angenommen. Die Erhöhung des Westfonds fällt demnach für diesen Etat fort.

Der Gestütsetat wird erledigt.

Bei der Beratung des Bergetats erklärt Oberberghauptmann **von Velsen,** die Löhne der Bergarbeiter im Oberharz entsprechen durchaus dem Durchschnitt.

Beim Handelsetat bekämpft Abg. **v. Arnim**-Züsedorn (kons.) die Forderung der Sozialdemokraten wegen Staatsbeihilfen für die sozialdemokratischen Rechtsauskunftsstellen und Arbeitsnachweise. In Hannover sei die Auskunftsstelle des Reichsverbandes mit Schmutz und roter Farbe besudelt worden, wahrscheinlich von Sozialdemokraten. (Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Leinert** (Soz.): Das ist eine beweislose Anschuldigung. Herr v. Arnim ist zu feig, offen zu sagen, daß er die Sozialdemokraten anschuldigen will. Viel wahrscheinlicher ist, daß das Schild von nationalen Arbeitern besudelt wurde, weil sie eine falsche Auskunft erhielten. (Lachen rechts.)

Beim Etat des Ministeriums des Innern beklagte Abg. **Blell** (Forschr. Vp.) im Interesse der Industrie die Erschwerung der Einwanderung ausländischer Arbeiter.

Minister **v. Moltke:** Die Zulassung von Saisonarbeitern erfolgt nur, wo ein Bedürfnis vorliegt, vor allem im leutarmen Osten. Die westliche Industrie verzichtet mehr und mehr freiwillig auf die polnischen Arbeiter, auch die oberschlesische bemüht sich in gleicher Richtung. Ein Mangel an Arbeitskräften liegt nicht vor.

Abg. **Fischbeck** (Fortschr. Vp.) kritisiert die Handhabung des Vereinsgesetzes. Bereits genehmigte Maiversammlungen seien nachträglich verboten worden. Damit liefere man den Sozialdemokraten nur Agitationswaffen. Der Redner bespricht dann einen Fall von Antisemitismus am Krankenhaus zu Britz bei Berlin. Der Kultusminister hätte einschreiten müssen. Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr. Schluß 4¼ Uhr.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 2. Mai. (Graf Zeppelin in Berlin.) Graf Zeppelin ist heute früh in Berlin eingetroffen und hat in seinem ständigen Quartier, dem Palasthotel, Wohnung genommen. Wie verlautet, soll der Graf nach Berlin gekommen sein, um sich an den zuständigen Stellen über die Katastrophe des „Z. 2" bei Weilburg zu äußern. Die Gräfin Zeppelin hat ihren Gatten bis Dresden begleitet und dort bei ihrem Bruder, dem russischen Gesandten in Dresden, Baron v. Wolff, Aufenthalt genommen.

* **Berlin,** 2. Mai. (Ein neuer Erfolg des Polizeihundes Bolko.) Eine bemerkenswerte Leistung hat wieder der Diensthund Bolko von der hiesigen Kriminalpolizei aufzuweisen. Auf einem Gute des Großherzogs von Sachsen brannte vor einiger Zeit eine Scheune nieder, wodurch ein Schaden von 27 000 Mark entstand. Nach dem Brande erhielt die Gutsverwaltung Drohbriefe, in denen die Entfernung des Inspektors und des Vogtes verlangt wurde. Dann ging eine zweite Scheune in Flammen auf. Die Verwaltung ließ sich nun den Diensthund Bolko von der hiesigen Kriminalpolizei kommen, durch dessen Spürsinn ein Mann ermittelt wurde, dessen Handschrift mit der der Drohbriefe genau übereinstimmt. Gegen den Mann, der auf dem Gut beschäftigt war, ist ein Ermittelungsverfahren eingeleitet worden.

* **Berlin,** 2. Mai. (Zwischen Himmel und Erde.) Ein aufregender Selbstmord wird aus der Ziethenstraße in Rixdorf gemeldet. Tausende, die heute morgen um 8½ Uhr vor dem Hause Nr. 11 vorübergingen, sahen dort im zweiten Stock eine Frau mit dem Kopf nach unten zwischen Himmel und Erde hängen. In der Todesangst umklammerte sie mit den Beinen das Fensterkreuz und hielt sich so eine Weile fest. Während einige Leute in die Wohnung hinaufeilten, ließ sich die Frau plötzlich mit einem gellenden Schrei los, fiel in die Tiefe und blieb mit zerschmettertem Schädel tot auf dem Bürgersteige liegen. Die Unglückliche war die Frau des Straßenbahnschaffners Brohmert, der seit einiger Zeit im Ruhestande lebt. Sie stand in der Mitte der fünfziger Jahre und war durch eine unheilbare Krankheit schwermütig geworden.

* **Berlin,** 2. Mai. (Für zehntausend Mark Seide erbeutet.) In der vergangenen Nacht suchten Einbrecher die Geschäftsräume der Seidenfirma Bauchwitz u. Kauf in der Jerusalemerstraße 11/12 heim. Die Diebe hatten in Erfahrung gebracht, daß das Grundstück Sonntags ohne jeden Verkehr ist. Der Portier des Hauses wohnt in einem anderen Grundstück, und so konnten die Verbrecher ungestört arbeiten. Sie erbeuteten Seidenstoffe und fertige Blusen im Werte von über zehntausend Mark. Vor etwa dreiviertel Jahren wurde in demselben Hause schon einmal ein schwerer Geldschrankeinbruch verübt, ohne daß es bisher gelungen ist, die Täter zu ermitteln. Auch diesmal fehlt jede Spur von den Dieben.

* **Dahme** (Mark), 2. Mai. (Knaben als Friedhofschänder.) Auf dem Friedhof in Dahme wurde, wie gemeldet, vor etwa 14 Tagen ein Frevel entdeckt. An etwa 40 Gräbern waren die Denksteine beschädigt worden, aber man fand zunächst keine Spur von den Tätern. Nur soviel stand fest, daß einer allein die Verwüstungen nicht angerichtet haben konnte. Durch einen Zufall ist nun die Sache aufgeklärt und festgestellt worden, daß an dem Frevel mehr als ein Dutzend Schuljungen beteiligt war. Ein Knirps, dem die fortwährenden Nachforschungen unheimlich geworden waren, gestand auf Befragen, an den Verwüstungen beteiligt gewesen zu sein. Nun wurde eine Untersuchung eingeleitet, und diese führte dazu, daß alle Schuldigen ermittelt wurden. Da die Jungen das strafmündige Alter noch nicht erreicht haben, so wird bei den ärgsten Sündern wohl auf Fürsorgeerziehung erkannt werden.

* **Bautzen** (Sa.), 2. Mai. (Mord und Selbstmord) hat der Fabrikarbeiter Dreßler aus Neueibau begangen. Mit seiner mit ihm in Unfrieden lebenden Ehefrau hatte er vor Gericht in Bautzen Sühnetermin gehabt, der aber ergebnislos verlaufen war. Auf dem Nachhausewege wurde Frau Dreßler von ihrer Schwester begleitet, als kurz vor ihrer Wohnung ihr Ehemann auf sie zusprang und sie mit dem Revolver niederschoß. Die unglückliche Frau wurde von mehreren Kugeln durchbohrt; sie war sofort tot. In der Nähe befindliche Arbeiter hörten die Schüsse und eilten sofort herbei, worauf der Mörder die Flucht ergriff und mit dem Revolver drohend seine Verfolger abzuhalten versuchte. Der Verfolgte sprang schließlich in einen nahen Teich, schwamm bis in die Mitte und ging dann unetr. Als man ihn herauszog, war er bereits ertrunken. Der Mörder und sein Opfer waren 30 Jahre alt

* **Falkenstein** (Sa.), 2. Mai. (Die Kunde von einem Mord) durcheilte heute unsere Stadt. Die im Café Bauer als Kellnerin tätige, am 13. Juni 1886 in Schacki in Rußland geborene Emilie Heinrich wurde, wie schon kurz gemeldet, von dem 22 Jahre alten Reisenden Hubert Ritzen aus Berlin ermordet. Das Mädchen hatte mit Ritzen seit vier Jahren ein Liebesverhältnis unterhalten, das sie aber vergangenen Weihnachten löste. Am Sonnabend war nun Ritzen dem Mädchen von Berlin hierher nachgefahren, hatte sich in der Stadt nach ihrem Aufenthalt erkundigt und wollte heute früh mit ihr spazieren gehen. Er kam zu diesem Zweck früh 8 Uhr zu ihr, weckte sie durch Klopfen und bat sie, sich anzuziehen, um mit ihm auszugehen. Als das Mädchen aus ihrer Kammer heraustrat, fiel der Mordbube über sie her und durchschnitt ihr mit einem Rasiermesser den Hals. Der Tod des Mädchens trat sofort ein. Ritzen wollte flüchten, wurde aber festgenommen und befindet sich jetzt in polizeilichem Gewahrsam.

* **Hamburg,** 2. Mai. (Bluttat eines verschmähten Liebhabers.) Gestern vormittag um ½9 Uhr gab der Schlächter Kramer in der Grindelallee auf die 24jährige Verkäuferin Schlemmer wegen verschmähter Liebe zwei Schüsse ab und verletzte sie schwer. Er selbst tötete sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe. Das Mädchen ist bisher noch nicht vernehmungsfähig.

* **Diedenhofen,** 30. April. (Bluttat einer Mutter.) In Bollingen versuchte die Frau des Bergmanns Wilhelm André, während der Mann bei seiner Arbeit weilte, sich und ihre vier Kinder aus bisher noch nicht aufgeklärte Ursache durch Messerstiche zu töten. Ein sechsjähriges Mädchen ist den Verletzungen bereits erlegen. Die Frau, ein achtjähriges und ein 2½ Jahre altes Mädchen sind schwer verletzt, während das älteste Mädchen von neun Jahren nur leichtere Verletzungen davon getragen hat.

* **München,** 1. Mai. (Begnadigte Raubmörder.) Der Prinzregent von Bayern hat dem Gnadengesuch der beiden Raubmörder Huber und Hauser, die die Bäuerin Obermaier aus Grafing bei München ermordet und beraubt hatten, stattgegeben und sie auf Befürworten des Staatsanwaltes zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Beide hatten die Tat hartnäckig geleugnet, konnten aber auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises überführt und verurteilt werden.

* **Landau** (Pfalz), 2. Mai. (Der 18. Mai im Kinderlied.) Der törichter Weise vielfach angekündigte Untergang der Welt am 18. Mai, an dem bekanntlich die Erde durch den Schweif des Halleyschen Kometen tritt, scheint wie alle bedeutsameren Ereignisse bereits seinen Widerhall in der Seele unserer Kleinen gefunden zu haben. Mir begegnete, so wird der „Frankfurter Zeitung" geschrieben, vor einigen Tagen auf der Straße eine Anzahl ausgelassener Schuljungen, die nach einer offenbar selbsterfundenen Melodie frisch drauf los sangen:

Wir brauchen nix zu lernen
Wir leben nicht mehr lang;
Am achtzehnten Mai
Ist der Weltuntergang!
Am neunzehnten Mai
Ist alles vorbei!

* **Luzern,** 2. Mai. (Hinrichtung des Mörders Muff.) Hier fand heute früh die Hinrichtung des Mörders Muff statt, der vier Personen getötet und hierauf ihre Wohnung in Brand gesteckt hatte. Muff, der, wie berichtet, es abgelehnt hatte, ein Gnadengesuch an den Großen Rat des Kantons Luzern zu richten, erklärte seinem Anwalt: „Ich habe so furchtbare Verbrechen begangen, wie sie in der ganzen Welt unerhört sind. Wenn ich tausend Leben hätte, ich müßte sie hingeben. Warum soll ich für die Leben, die ich vernichtet habe, nicht eines hingeben. Wenn einer krank im Bette liegt und sich ihm der Tod naht, kann er auch nicht an den Großen Rat appellieren. Ich werde ruhig sterben."

* **Prag,** 1. Mai. (Die „böhmischen Zwillinge".) Schwestern Blaschek, die vor kurzem durch den Familienzuwachs, den sie erhielten, so viel von sich reden machten, werden heute das Krankenhaus verlassen. Rosa, die glückliche Mutter, ist völlig wiederhergestellt, und so darf auch ihre Schwester Josefa ihre unfreiwillige Bettruhe beendigen. Die Schwestern werden bereits heute abend wieder öffentlich auftreten.

* **Prag,** 30. April. (Internationale Einbrecher) drangen in der vergangenen Nacht in die Bureaus der Belliner Schokoladenfabrik Adolf Glaser u. Co., bohrten eine feuerfeste Kasse an der Seite an, brachen sie dann mit Stemmeisen auf und raubten Geld und Geldeswert sowie Wertpapiere. Die Höhe des Schadens konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

* **Pola,** 2. Mai. (Zwei Matrosen ertrunken.) Im hiesigen Kriegshafen kenterte heute ein Boot mit fünf Matrosen. Zwei Matrosen sind ertrunken. Die Leichen wurden durch Taucher geborgen.

* **Venedig,** 30. April. (Im Tarnowska-Prozeß) vor dem Schwurgericht Venedig haben die Plädoyers begonnen. Der Staatsanwalt hat alle Angeklagten des Mordes für schuldig befunden. Die Verteidiger stützen ihre Ausführungen namentlich auf den hypnotischen Einfluß, den die Tarnowska auf die Männer ausübte. Ein Advokat erinnerte an die Nervenkrise, die beispielsweise Naumow durchmachte, als man ihm im Kerker das Kreuzchen abnehmen wollte, das die Gräfin ihm geschenkt hatte.

* **Veile** (Dänemark), 1. Mai. (In den Flammen umgekommen.) Heute nacht brach in einem nahegelegenen Gehöft Feuer aus, das das ganze Anwesen in Asche legte. Zwei Bewohner sind verbrannt, einer wurde schwer verletzt.

* **Newyork,** 1. Mai. (Der Hotelbrand in Cornwall.) Bei dem bereits gemeldeten Brande des Roßmore-Hotels in Cornwall (Ontario) sind nach den letzten Telegrammen aus Montreal neun Menschen in den Flammen umgekommen. Das Feuer brach frühmorgens um 3 Uhr aus, als etwa 60 Gäste im Hause schliefen. Da der Nachtportier es erst nach längerer Zeit bemerkte, hatte es schon weit um sich gegriffen, als die Feuerwehr eintraf. Alle im Erdgeschoß untergebrachten Gäste konnten gerettet werden, die in den oberen Stockwerken mußte man ihrem Schicksal überlassen, weil nicht bloß alle Gänge und Treppen von Glut und Qualm erfüllt waren, sondern die Flammen das Gebäude derartig umzüngelten, daß Leitern nicht angelegt werden konnten. Sechs Leichen wurden nach Löschung des Feuers geborgen, von den drei übrigen fand man keine Spur. Sie waren völlig zu Asche verbrannt.

Skrofulöse Kinder gedeihen sehr gut bei der Ernährung mit „Kufeke" und Milch, weil die Milch durch „Kufeke"-Zusatz einen größeren Nährwert erhält und leichter verdaulich wird.

Bandwurm mit Kopf

wird in 2—3 Stunden ohne Hungerkur und ohne irgend welche unangenehmen Nebenwirkungen entfernt durch mein schon in zahlreichen Fällen bestbewährtes, auserprobtes und völlig unschädliches Bandwurmmittel **„Graciosa"** (Semen Arecaeuspulv.). Preis a Schachtel 3.— Mk., allein echt erhältlich in der **Schwanendrogerie, Post-Ecke Leipzigerstr.,** vis-a-vis Herm. Hönicke.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— **Telephon 3301.** —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Eine gute Tasse Kaffee
bekommt man von
nur guter reinschmeckender Ware.
Solche erhält man stets in anerkannt vorzüglicher Qualität und jeder Preislage bei
Heinrich Keil,
Moritz Hund Nachf.,
Herrenstrasse 10. Fernruf 1674.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jacketts, Mäntel, Kostüme u. Röcke werden tadellos sitzend angefertigt.
E. Schneider, Forsterstraße 36, I.

Grammophone und andere **Musikwerke** werden repariert ...

Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen
sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.
Dekorations- und Möbelgeschäft E. Mass,
Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germaniasäle". Fernspr. 3521.

Schaufenster Rouleaux
in Holzdraht und engl. Leinen
mit Selbstroller.
Jalousie-Rudolph, Krausenstraße 16.
Fernspr. 2106. Gegr. 1879.

Spargelheber
85 ₰, 1.—, 1.35, 2.50 ℳ
C. F. Ritter Leipziger-...

Achtung!
Uebernehme Aendern und Aufputzen sämtl. **Beleuchtungsgegenstände.** Alte Beleuchtungskörper werden jederzeit gekauft od. in Zahlung genomm...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0017
DFG

Total-Ausverkauf. Anna Altermann, Bernburgerstrasse 31.

Inh. F. Kloppe.

Herren-Stiefel schwarz Boxcalf und Chevreaux von Mk. **7**00 an
Damen-Stiefel schwarz Boxcalf und Chevreaux von Mk. **5**00 an

Damen-Stiefel braun in allen Fassons von Mk. **6**00 an
Kinder- u. Mädchen-Stiefel 31/35 Boxcalf u. farbig von Mk. **4**00 an

Große Posten **Kinderstiefel** von Mk. **1 25** an. Ferner zu ausnahmslos billigen Preisen **Sandalen, Segeltuch- und Hausschuhe** spottbillig und große Auswahl.

Palme und Mandel

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig dastehenden Pflanzen-Margarine **Sanella**, die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des D. R.-P. Nr. 100922 mit süßer Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt Sanella das feine Aroma sowie den milden, nußartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und Vorzüge feinster Naturbutter. Die Verwendung von süßer Mandelmilch ist unser ausschließliches Recht, weshalb andere Pflanzenmargarine-Produkte mit Sanella nicht verglichen werden können. – In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

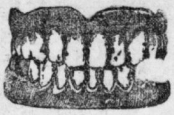
Allein hergestellt von: **Sana**-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Amerikanische Zahn-Praxis **„Britannia“**, Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes**, Gelegenheit, sich auf

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.



Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz?

Weil es dem grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen **niedrige Preise** und jeder kann **seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben**. – Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne von Mk. **1.50** an

Plomben	„ „	1.— „
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse pro Zahn	„ „	1.— „
Reparaturen	„ „	1.50 „

Verlangen Sie nur Pilo.

Vertr. u. Fabriklager F. K. Weise, Geiststr. 32.

Mecklenbargische Pferde-Lotterie.
Ziehung 19. Mai. Hauptgewinn **10000 Mk.** Wert.
Marienburger Pferde-Lotterie.
Ziehung 12. Mai. Hauptgewinn **10000 Mk.** Wert
Magdeburger Pferde-Lotterie.
Ziehung 23.—24. Mai. Hauptgewinn **6000 Mk.** Wert.
Königsberger Pferde-Lotterie
Ziehung 25. Mai. Hauptgewinn **Equipage mit 4 Pferden.**
Jedes Los 1 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Motorboot- und Motoren-Lotterie.
Ziehung 11. und 12. Mai. Hauptgewinn **50000 Mk.** Wert.
Los 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Ernst Kleinschmidt, Glücks-Kollekte.
Halle a. S., Moritzzwinger 14.

Aus den deutschen Kolonien

kommen zum grossen Teil die Cocosnüsse, deren Mark den Grundstoff bildet zur Herstellung von

Palmato

allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine – wirklicher Ersatz für feinste Meiereibutter – und

Manna

das feinste Cocosspeisefett zum Kochen, Braten und Backen, von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Konkurrenzlos billig

sind meine Preise in guten und modernen

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Empfehle zum Beispiel:

Elegante Jackett-Anzüge	v. 24 20 16 bis	9.00
Elegante Rock-Anzüge	v. 32 28 22 bis	16.00
Elegante Burschen-Anzüge	v. 12 10 8 bis	6.00
Elegante Knaben-Anzüge	v. 8 6 4 bis	2.50
Elegante Hosen, enger und weiter Schnitt	v. 8 6 4 bis	2.00
Elegante Paletots, moderne Farben	v. 18 16 14 bis	12.00
Einzelne Jacketts u. Westen	auffallend billig.	

5% in bar oder Marken.

Markt, i. Roten Turm. **Gustav Reinsch,** Markt, i. Roten Turm.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208.

Die Seifen werden teurer!!!

Prima hellgelbe Ia. Oranienbgr. **Kernseife** noch spottbillig.

1 großer Riegel nur 42 ₰

7½ Riegel oder 10/1 Pfd.-Stücke **3** Mk.
In Kisten von 25 Pfd., 50 Pfd., 100 Pfd. vorrätig,
auch gepreßt zum 10 ₰-Verkauf a Pfd. **30** ₰ frei Haus.

Vorzgl. böhmische süsse Pflaumen ca. 110 Stück. a Pfd. statt 25 ₰ nur **18** ₰

Vorzgl. Mischobst statt 35 ₰ **nur 26** ₰

Groß-Rösterei Halloria
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14.

Prima Arbeit **10 Stück 20 Pf.**
Im Geschmack mild
Concurrenzlos
Combüstible Seiden
Ausgezeichnet bekömmlich
Deutschlands beste Marke
Immer frisch
Leicht und aromatisch
Lieblich duftend
Idealfabrikat

Cigarette

Alexandria, Dresden. Ges. gesch.

Drei Tropfen **Kaol**

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Das neue Bett!

Hochfein cot. dicht Daunenköper, große 1a-schläfrige Ober- und Unterbetten und 4 Kissen, mit 17 Pfund Deldbaunen teils Barte, weil kleine Heilfarben, das Gebett nur Mk. 50.— Dasselbe Bett mit Daunenoberbett Mk 45.—, Hennites herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.— Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.
Bettenfabrik A. & M. Frankenne, Cassel 10.

Harn- u. Blasenleidende

beider Geschlechter finden durch **Dr. Kärstens Kawakapseln** (Sch. 2,50 ℳ) selbst in veralteten Fällen (Ausflüsse, Weißfluß rc.) meist noch sichere Heilung, besonders bei gleichzeit. Gebrauch von **Dr. Kärstens Kawatee** (Pak. 1 ℳ) Glänzend bewährt und ärztlich empfohlen. Versand diskr. p. Nachnahme durch **Dr. Kärsten u. Co., Medizin. Laborat., Berlin 15. W. 57.** Frobenstr. 4.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18 p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer ohne Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Auf den gehen alle **Punkt** Uhren, die repariert werden beim Uhrmacher **Kurt Unger,** Bechersho f 9, am Markt.

Aufschnittgabeln 60, 85 ₰, 1.25 ℳ **C. F. Ritter.** Leipziger-

Spargelschüsseln 1.75, 2.—, 3.50 ℳ **C. F. Ritter.** Leipziger-

Balkons u. Gräber bepflanzt zu | Reparatur an Waschgelassen dauerh.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005047/fragment/page=0018